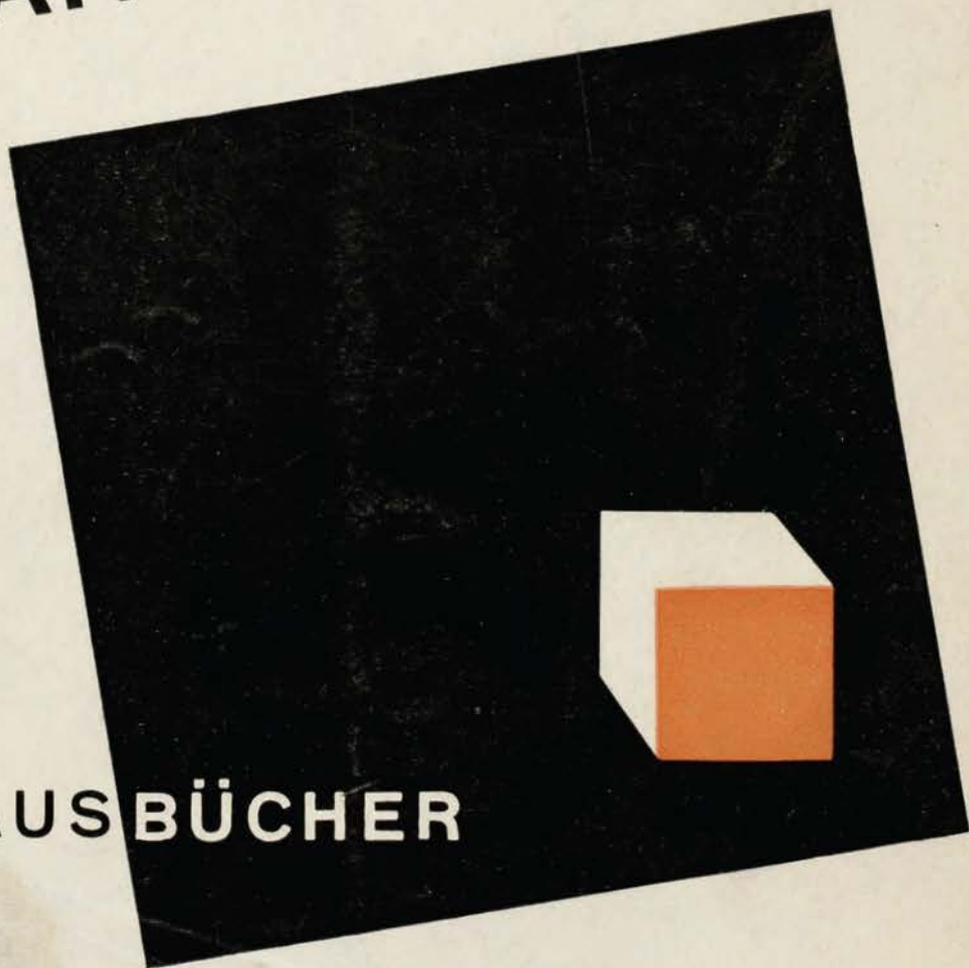




INTERNATIONALE ARCHITEKTUR



BAUHAUSBÜCHER

1

Zweite verän



RLPF

723

Nov

Communicable



BAUHAUSBÜCHER

SCHRIFTFÜHRUNG:

WALTER GROPIUS

L. MOHOLY-NAGY

INTERNATIONALE ARCHITEKTUR

1

INTERNATIONALE ARCHITEKTUR

ZWEITE VERÄNDERTE AUFLAGE. VIERTES BIS SECHSTES TAUSEND

HERAUSGEGEBEN

VON

WALTER GROPIUS

ALBERT LANGEN VERLAG MÜNCHEN

RLPF

723



**DRUCK:
HESSE & BECKER, BUCHDRUCKEREI
LEIPZIG**

**KLISCHEES:
DR. VON LÖBBECKE U. CO., ERFURT
UND DÜNNHAUPT & CO., DESSAU**

**TYPOGRAPHIE UND EINBAND:
L. MOHOLY-NAGY
UMSCHLAG:
FARKAS MOLNÁR**

**Alle Rechte, auch das der Reproduktion, vorbehalten
Copyright 1925 by Albert Langen Verlag • München**

VORWORT

Die „INTERNATIONALE ARCHITEKTUR“ ist ein Bilderbuch moderner Baukunst. Es will in knapper Form Überblick über das Schaffen führender moderner Architekten der Kulturländer geben und mit der heutigen architektonischen Gestaltsentwicklung vertraut machen ●).

Die nach besonderer Auswahl abgebildeten Werke tragen neben ihren verschiedenen individuellen und nationalen Eigentümlichkeiten gemeinsame, für alle Länder übereinstimmende Gesichtszüge. Diese Verwandtschaft, die jeder Laie feststellen kann, ist ein Zeichen von zukunftsweisender Bedeutung und Vorbote eines allgemeinen Gestaltungswillens von grundlegend neuer Art, der seine Repräsentanten in allen Kulturländern der Erde findet.

In dem vergangenen Zeitabschnitt versank die Kunst des Bauens in einer sentimental, ästhetisch dekorativen Auffassung, die ihr Ziel in äußerlicher Verwendung von Motiven, Ornamenten und Profilen meist vergangener Kulturen erblickte, die ohne notwendige innere Beziehung den Baukörper bedeckten. Der Bau wurde so zu einem Träger äußerlicher, toter Schmuckformen herabgewürdigt,

●) Um einem breiteren Laienpublikum zu dienen, beschränkte sich der Herausgeber im wesentlichen auf Abbilder äußerer Bauerscheinungen. Typische Grundrisse und Innenräume werden in einem späteren Bande folgen.

anstatt ein lebendiger Organismus zu sein. Die unerläßliche Verbindung mit der fortschreitenden Technik, ihren neuen Baustoffen und neuen Konstruktionen verlor sich in diesem Niedergang, der Architekt, der Künstler blieb, ohne die souveränen Möglichkeiten der Technik zu beherrschen, im akademischen Ästhetentum hängen, ward müde und konventionsbefangen und die Gestaltung der Behausung und der Städte entglitt ihm. Diese formalistische Entwicklung, die sich in den schnell einander ablösenden „Ismen“ der vergangenen Jahrzehnte spiegelte, scheint ihr Ende erreicht zu haben. Eine neue wesenhafte Baugesinnung entfaltet sich gleichzeitig in allen Kulturländern. Die Erkenntnis wächst, daß ein lebendiger Gestaltungswille, in der Gesamtheit der Gesellschaft und ihres Lebens wurzelnd, alle Gebiete menschlicher Gestaltung zu einheitlichem Ziel umschließt — im Bau beginnt und endet. Folge dieses veränderten und vertieften Geistes und seiner neuen technischen Mittel ist eine veränderte Baugestalt, die nicht um ihrer selbst willen da ist, sondern aus dem Wesen des Baues entspringt, aus seiner Funktion, die er erfüllen soll. Die vergangene Epoche des Formalismus verkehrte den natürlichen Satz, daß das Wesen eines Baues seine Technik bestimmt und diese wieder seine Gestalt, sie vergaß das Wesentliche und Ursächliche über Äußerlichkeiten der Form und über den Mitteln ihrer Darstellung. Aber der neue Gestaltungsgeist, der sich langsam zu entwickeln beginnt, geht wieder auf den Grund der Dinge: um ein Ding so zu gestalten, daß es richtig funktioniert, ein Möbel, ein Haus, wird sein Wesen zuerst erforscht. Die Wesensforschung eines Bauwerkes ist ebenso an die Grenzen der Mechanik, Statik, Optik und Akustik gebunden, wie an die Gesetze der Proportion. Die Proportion ist eine Angelegenheit der geistigen Welt, Stoff und Konstruktion erscheinen als ihre Träger, mit Hilfe deren sie den Geist ihres Meisters manifestiert; sie ist gebunden an die Funktion des Baues, sagt über sein Wesen aus und gibt ihm erst die Spannung, das eigene geistige

Leben über seinen Nützlichkeitswert hinaus. Zwischen einer Vielheit gleichmäßig ökonomischer Lösungsmöglichkeiten — es gibt deren viele für jede Bauaufgabe — wählt der schaffende Künstler innerhalb der Grenzen, die ihm seine Zeit steckt, nach persönlichem Empfinden die ihm gemäße aus. Das Werk trägt infolgedessen die Handschrift seines Schöpfers. Aber es ist irrig, daraus die Notwendigkeit zur Betonung des Individuellen um jeden Preis zu folgern. Im Gegenteil, der Wille zur Entwicklung eines **einheitlichen** Weltbildes, der unsere Zeit kennzeichnet, setzt die Sehnsucht voraus, die geistigen Werte aus ihrer individuellen Beschränkung zu befreien und sie zu **objektiver Geltung** emporzuheben. Dann folgt die Einheit der äußeren Gestaltungen, die zur Kultur führen, von selbst nach. In der modernen Baukunst ist die Objektivierung von Persönlichem und Nationalem deutlich erkennbar. Eine durch Weltverkehr und Welttechnik bedingte Einheitlichkeit des modernen Baugepräges über die natürlichen Grenzen, an die Völker und Individuen gebunden bleiben, hinaus, bricht sich in allen Kulturländern Bahn. Architektur ist immer national, immer auch individuell, aber von den drei konzentrischen Kreisen — Individuum — Volk — Menschheit — umspannt der letzte größte auch die beiden anderen. Daher der Titel:

„INTERNATIONALE ARCHITEKTUR“!

Bei der Betrachtung der Abbildungen dieses Buches vergegenwärtige man sich: Die knappe Ausnutzung von Zeit, Raum, Stoff und Geld in Industrie und Wirtschaft bestimmt entscheidend die Faktoren der Gesichtsbildung für alle modernen Bauorganismen: Exakt geprägte Form, Einfachheit im Vielfachen, Gliederung aller Baueinheiten nach den Funktionen der Baukörper, der Straßen und Verkehrsmittel, Beschränkung auf typische Grundformen und ihre Reihung und Wiederholung. Ein neuer Wille wird spürbar, die Bauten unserer Umwelt aus innerem Gesetz zu gestalten ohne Lügen und Ver-

spieltheiten, ihren Sinn und Zweck aus ihnen selbst heraus durch die Spannung ihrer Baumassen zueinander funktionell zu verdeutlichen und alles Entbehrliche abzustoßen, das ihre absolute Gestalt verschleiert. Die Baumeister dieses Buches bejahen die heutige Welt der Maschinen und Fahrzeuge und ihr Tempo, sie streben nach immer kühneren Gestaltungsmitteln, um die Erdenträgheit in Wirkung und Erscheinung schwebend zu überwinden.

WALTER GROPIUS

VORWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE

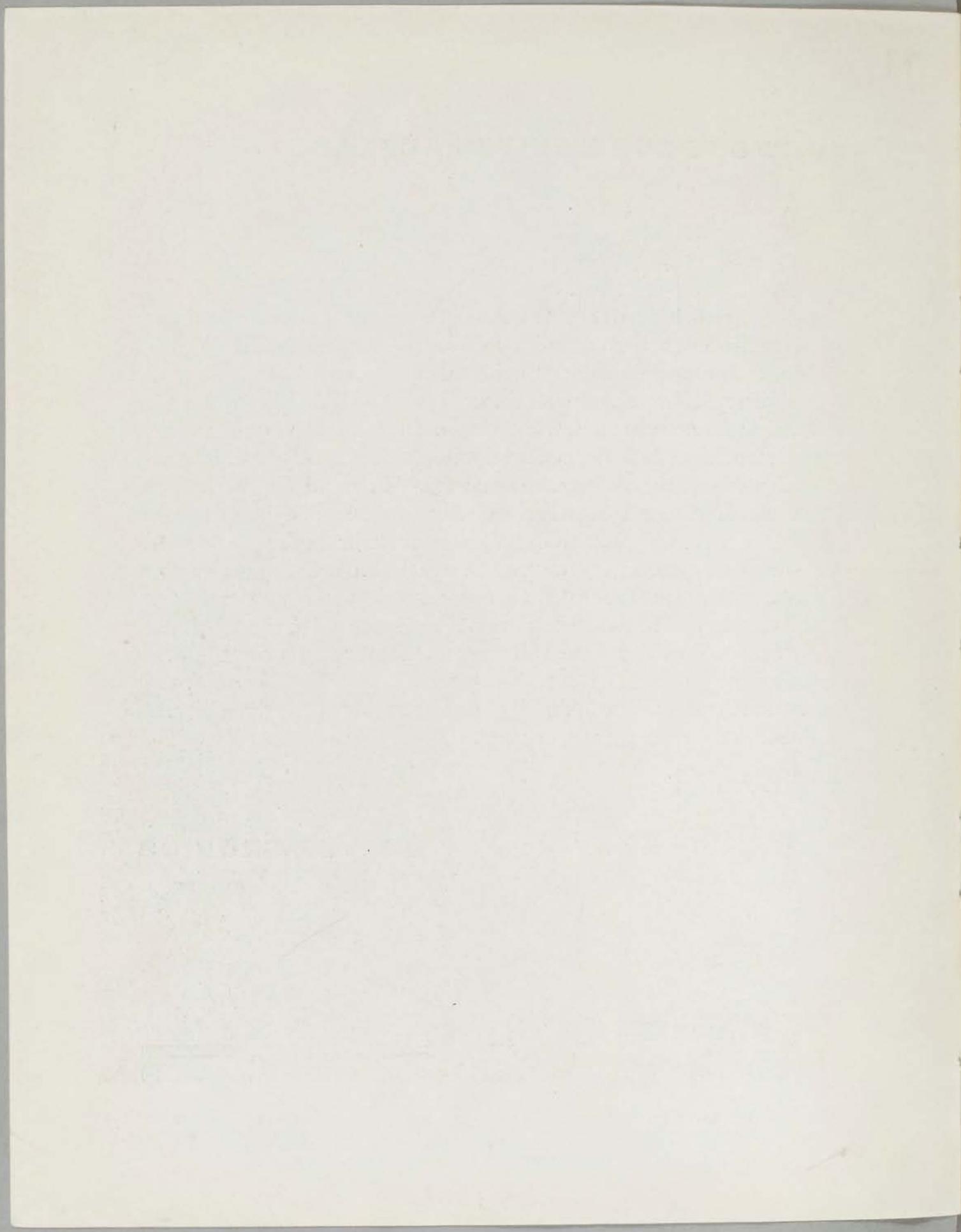
Seit dem Erscheinen der ersten Auflage ist die moderne Baukunst der verschiedenen Kulturländer in überraschend schnellem Tempo der Entwicklungslinie dieses Buches gefolgt.

Damals erst Geahntes ist heute festumrissene Wirklichkeit: Das Gesicht der modernen Bauten, wie es sich in den zahllosen Publikationen der germanischen, slawischen und lateinischen Länder manifestiert, ist in den Hauptzügen übereinstimmend. Während Gotik, Barock, Renaissance einst intereuropäische Geltung besaßen, beginnt der neue Baugeist unseres technischen Zeitalters unaufhaltsam die ganze zivilisierte Welt zu erobern, getragen von den kühnen Errungenschaften der internationalen Technik. Das wachsende Interesse des großen Publikums an der Entwicklung der neuen Baugestalt zeigt mit Deutlichkeit den Sinn des neuen Bauens: Gestaltung von Lebensvorgängen.

Die zweite Auflage wurde durch einige neue Abbildungen, teilweise im Austausch mit früheren, ergänzt.

Dessau, Juli 1927

WALTER GROPIUS





PETER BEHRENS, Neubabelsberg b. Berlin, — Kleinmotorenfabrik der Allgem. Elektrizitätsgesellschaft, Berlin. Verblendziegelbau. 1912



PETER BEHRENS, Neubabelsberg b. Berlin, — Turbinenfabrik der Allgem. Elektrizitätsgesellschaft, Berlin. Eisen, Glas, Beton. 1910

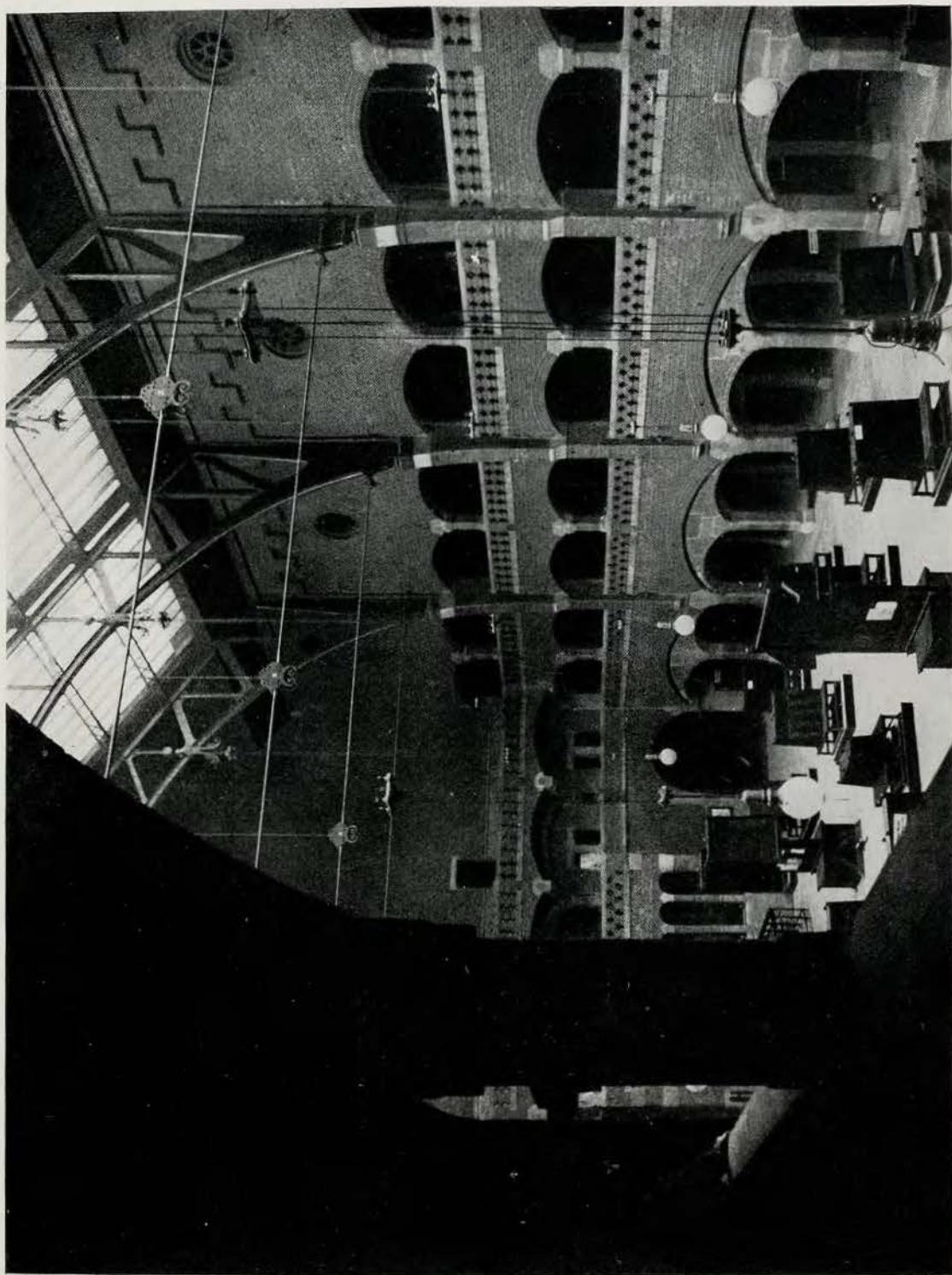


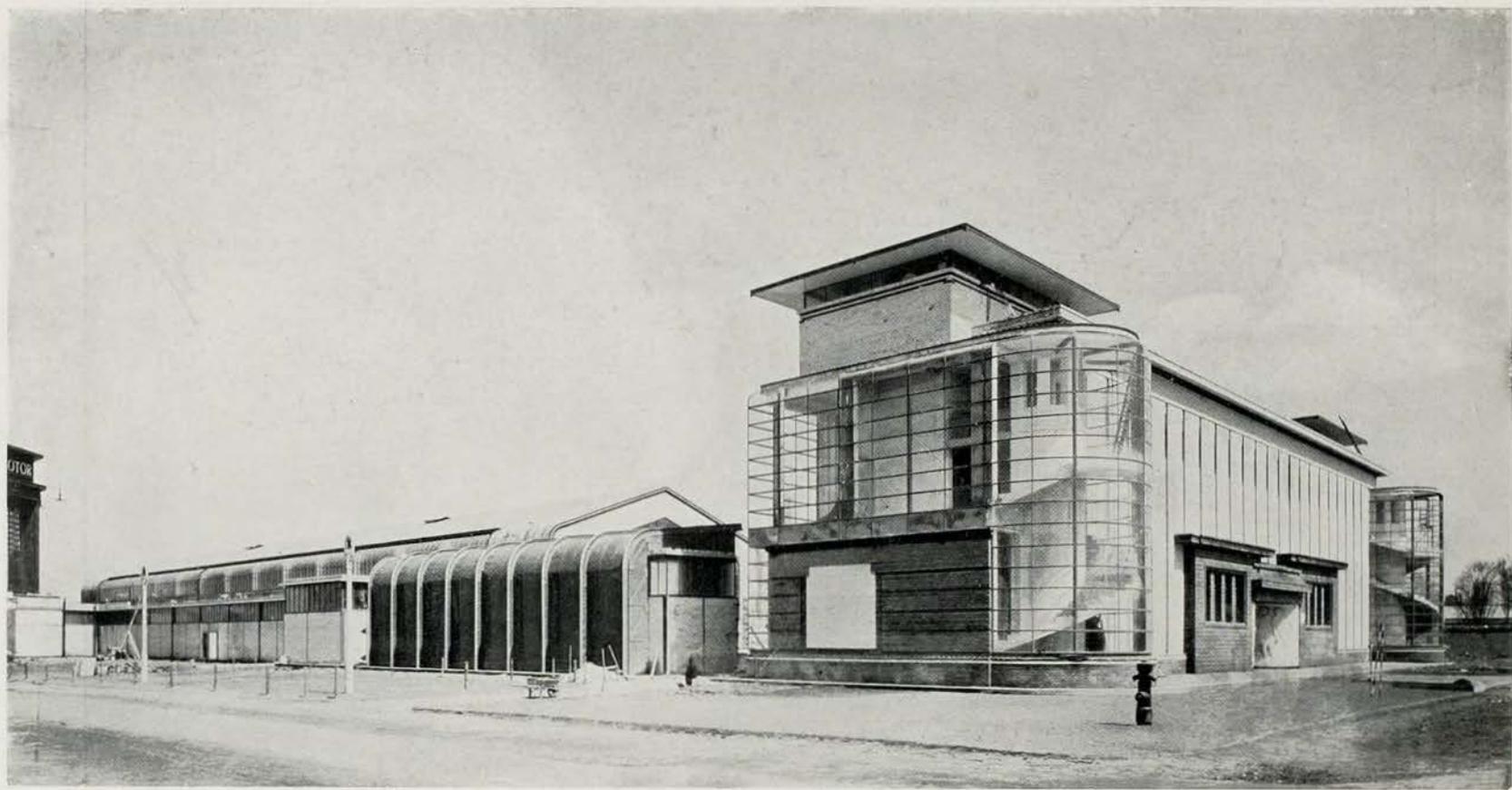
**PETER BEHRENS, Neubabelsberg b. Berlin, – Montagehalle der Allgem. Elektrizitätsgesellschaft, Berlin.
Ziegelbau. 1912**



**HENRY VAN DE VELDE, den Haag, (Holland) — Theater auf der Werkbundaussstellung, Köln.
Dreiteilige Bühne. Putzbau. 1914**

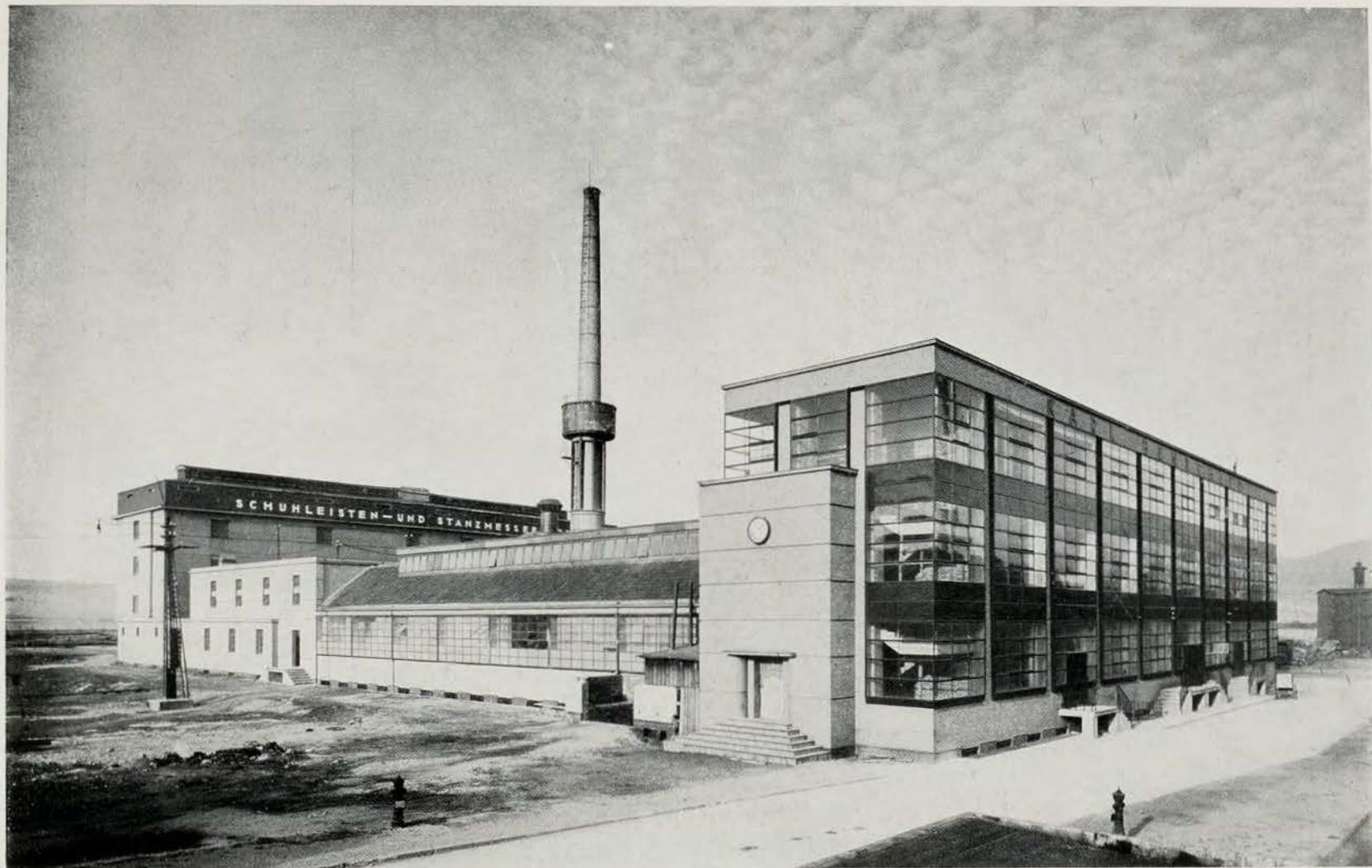
**P. BERLAGE, den Haag, (Holland) — Hof der Börse in Amsterdam.
Backsteinbau.**

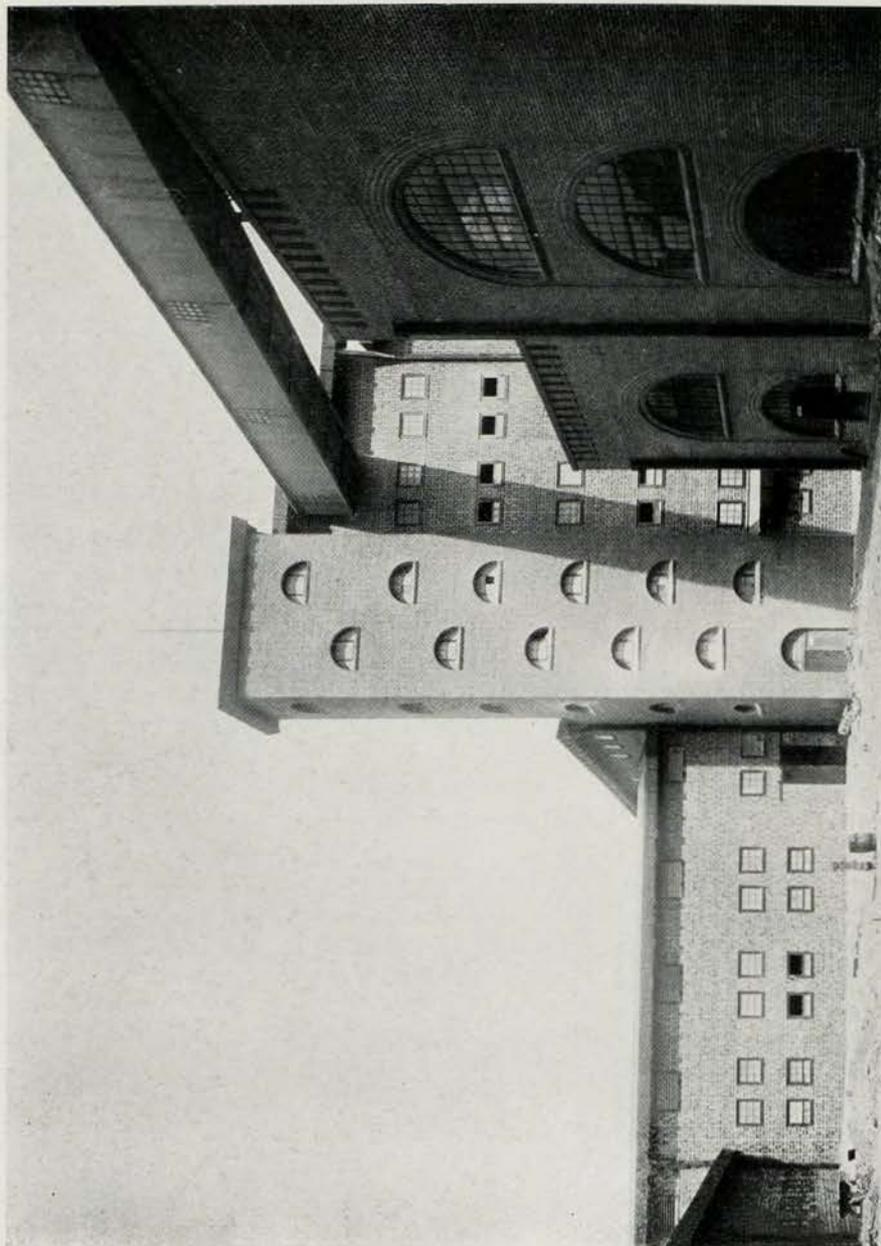




WALTER GROPIUS, Dessau, Anhalt, — Bürohaus und Fabrik auf der Werkbundausstellung, Köln. Eisen, Glas, Kalksandstein. 1914

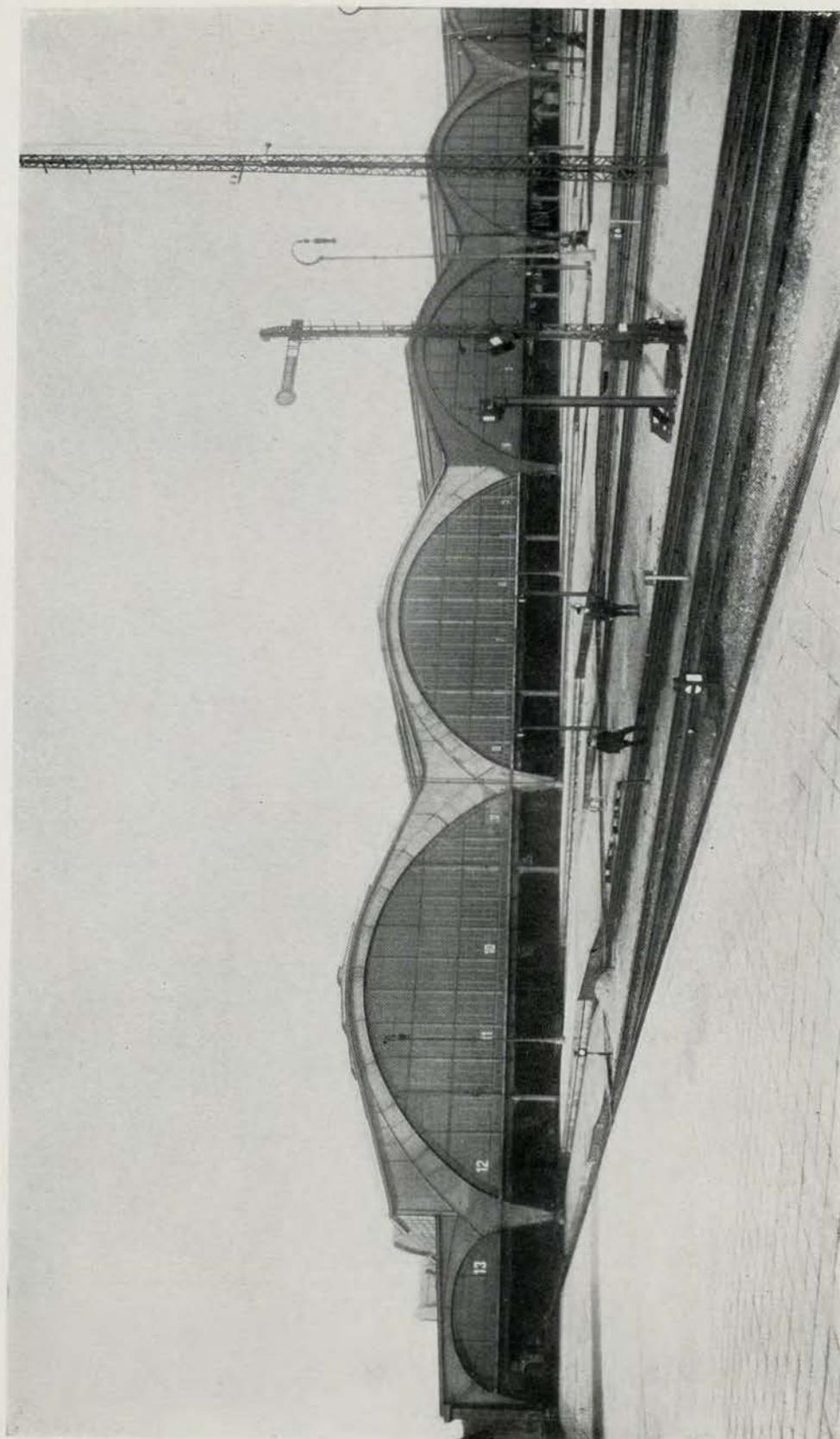
**WALTER GROPIUS, Dessau, Anhalt, — Schuhleisten- und Stanzmesserfabrik C. Benschmidt
„Fagus“, Alfeld a. L. Backstein, Glas, Eisen. 1911**



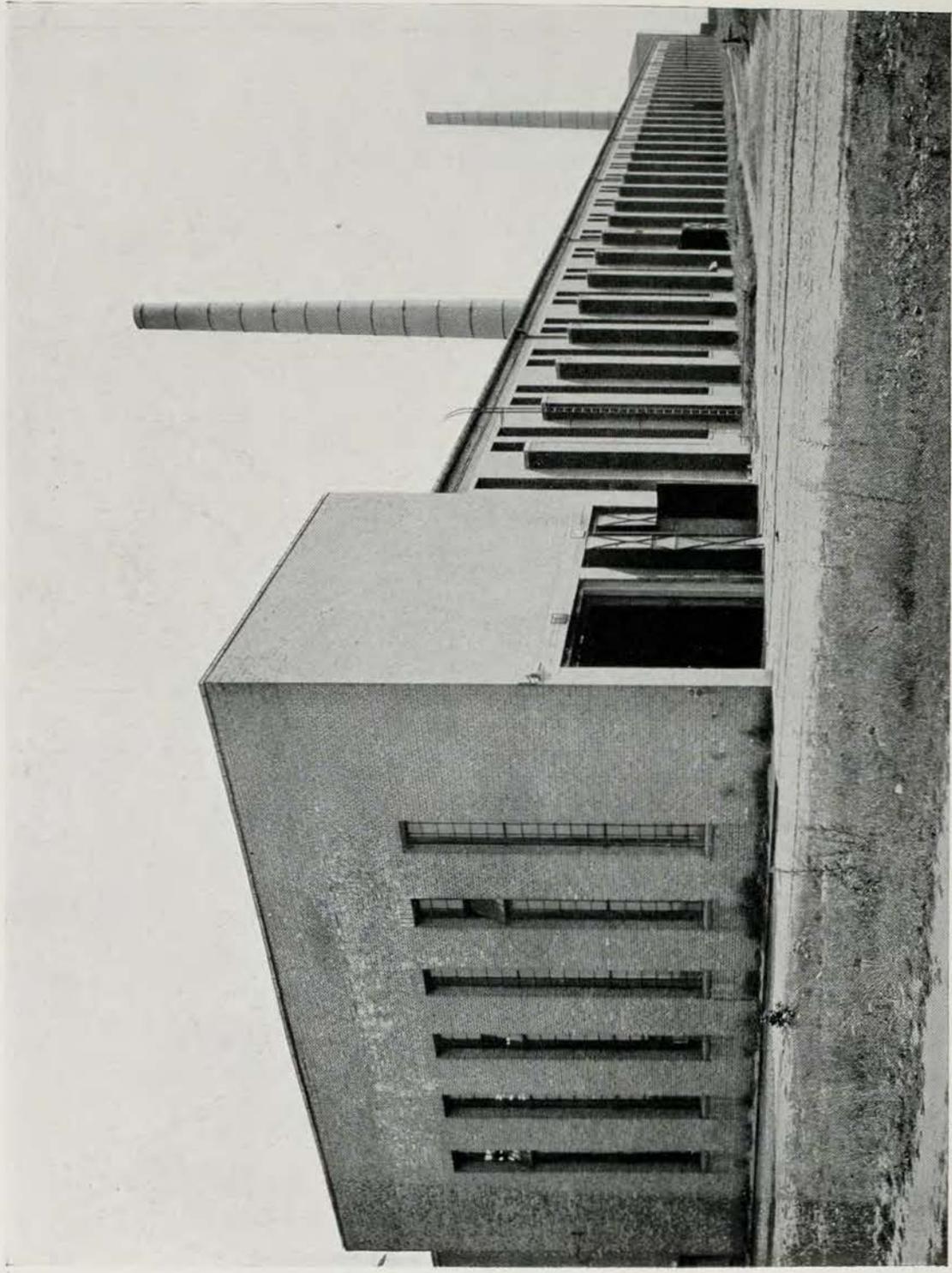


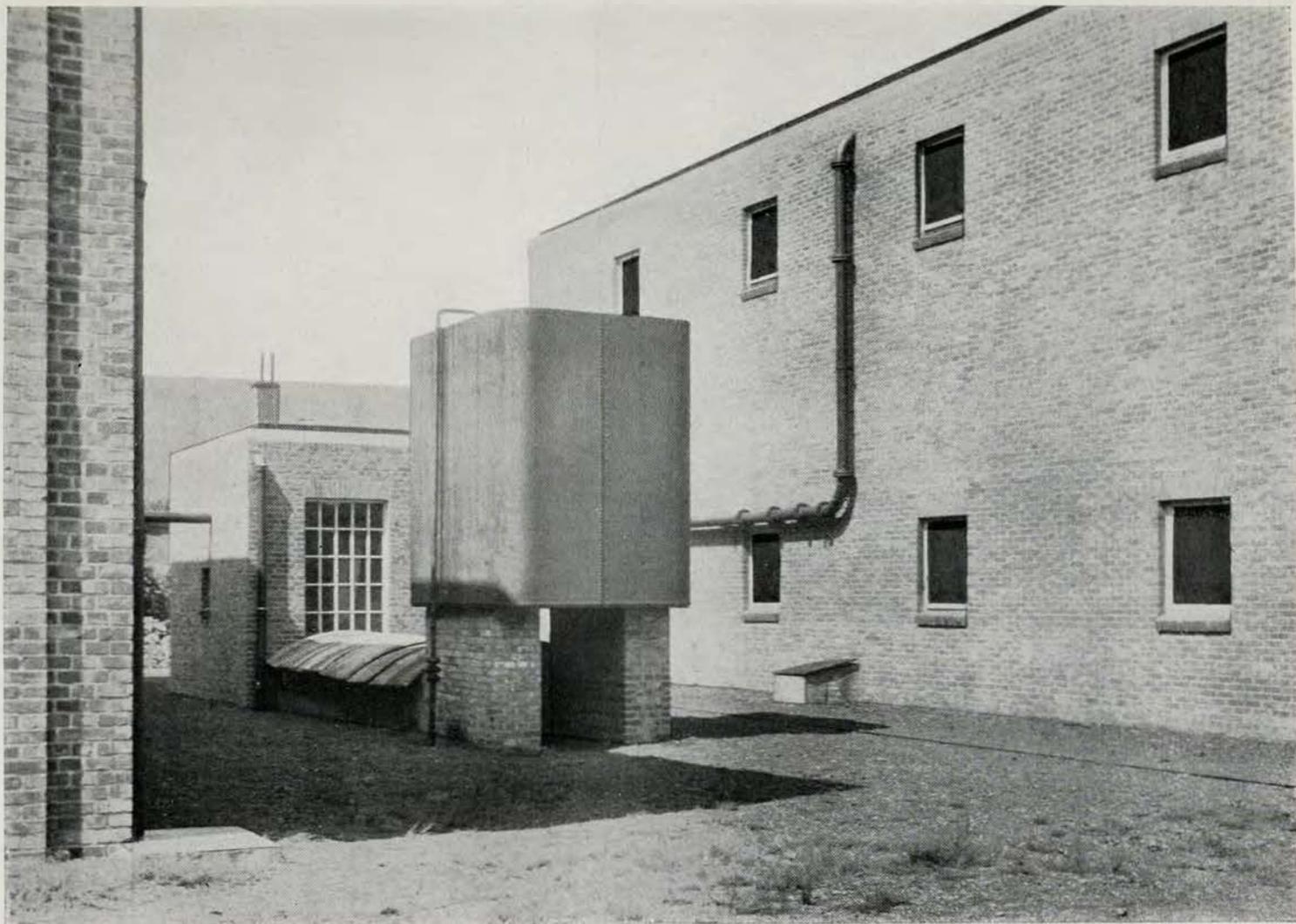
**HANS POELZIG, Potsdam bei Berlin, — Maschinenhaus
und Superphosphatfabrik in Luban bei
Posen. Backsteinbau. 1910**

**HOCHBAUBÜRO DER REICHSBAHNDIREKTION DRESDEN.
Einfahrtseite des Leipziger Hauptbahnhofs.
Eisen und Glas.**

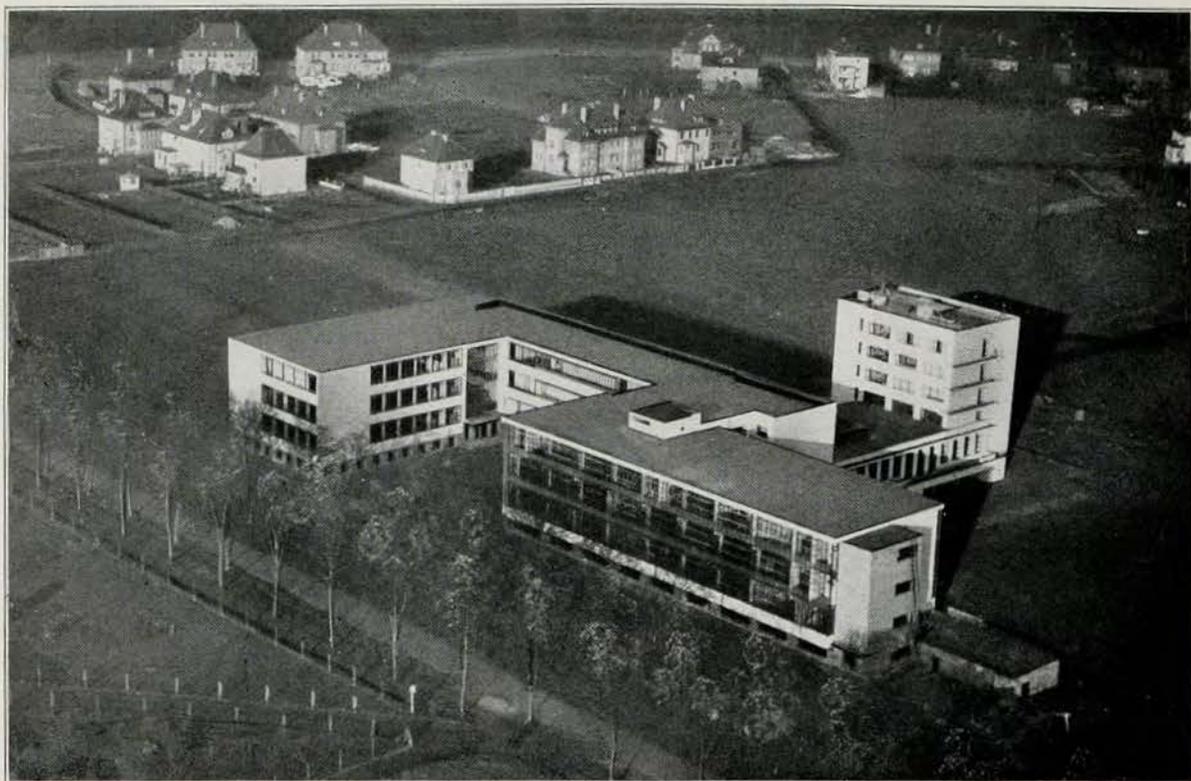


PAUL MEBES, Berlin, — Hirsch, Kupfer- und Messingwerke A.-G., Eberswalde.
Backsteinbau. 1923

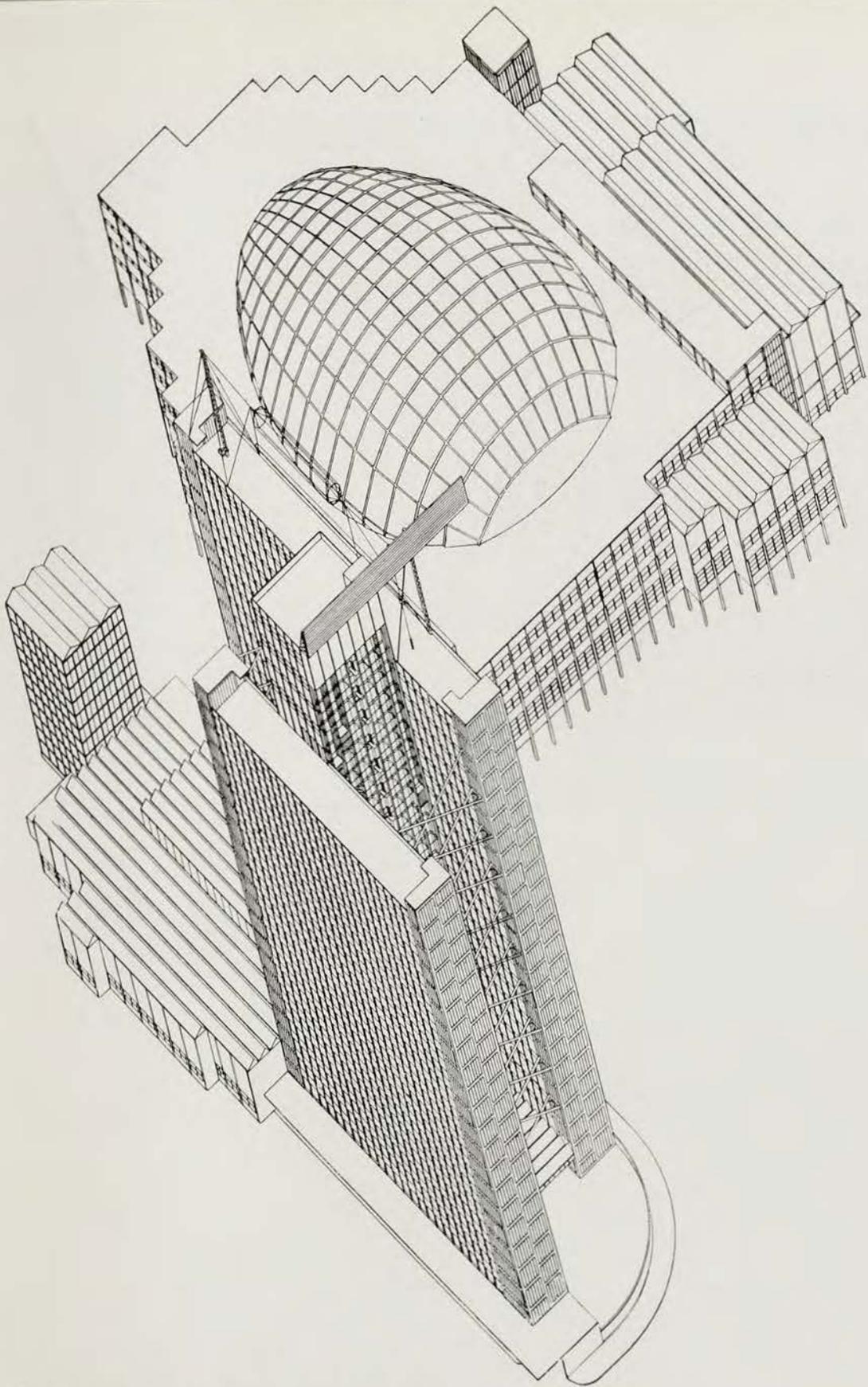




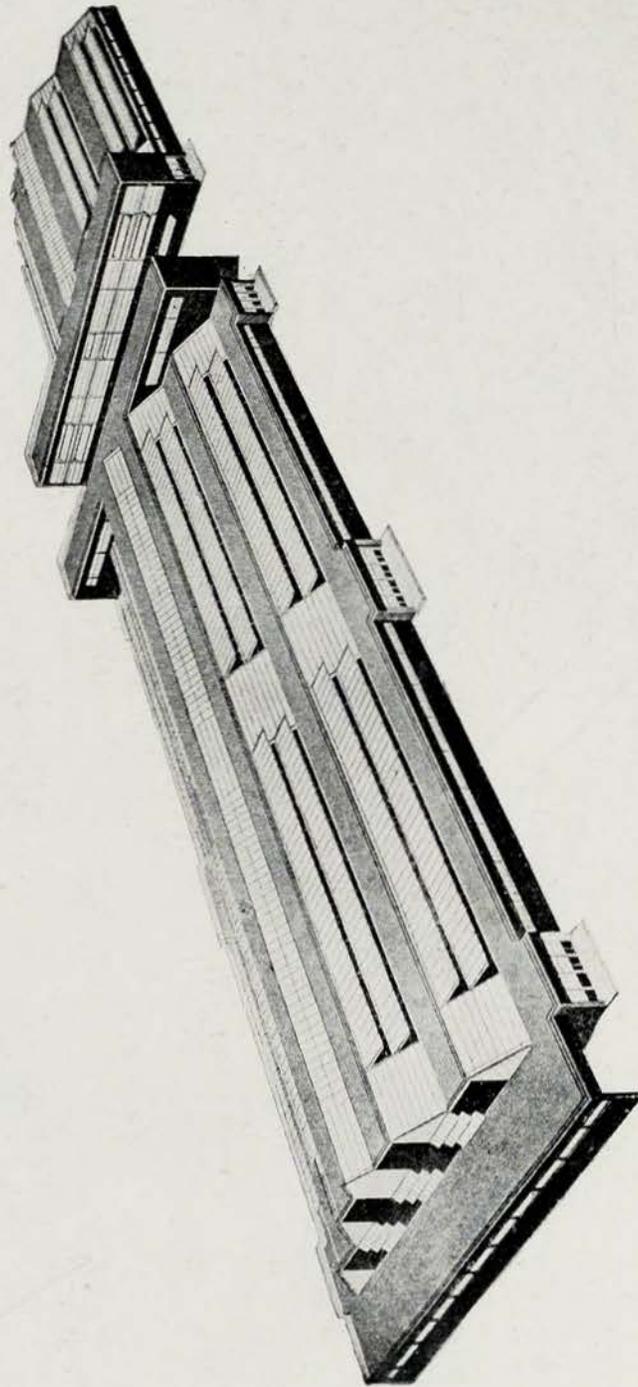
**H. STOFFREGEN, Bremen, — Delmenhorster Linoleumfabrik (Ankermarke).
Oxydierhäuser. Backsteinbau. 1912**



WALTER GROPIUS, Dessau, Anhalt
Der Bauhausneubau Dessau. Beton, Eisen, Glas. 1925/26

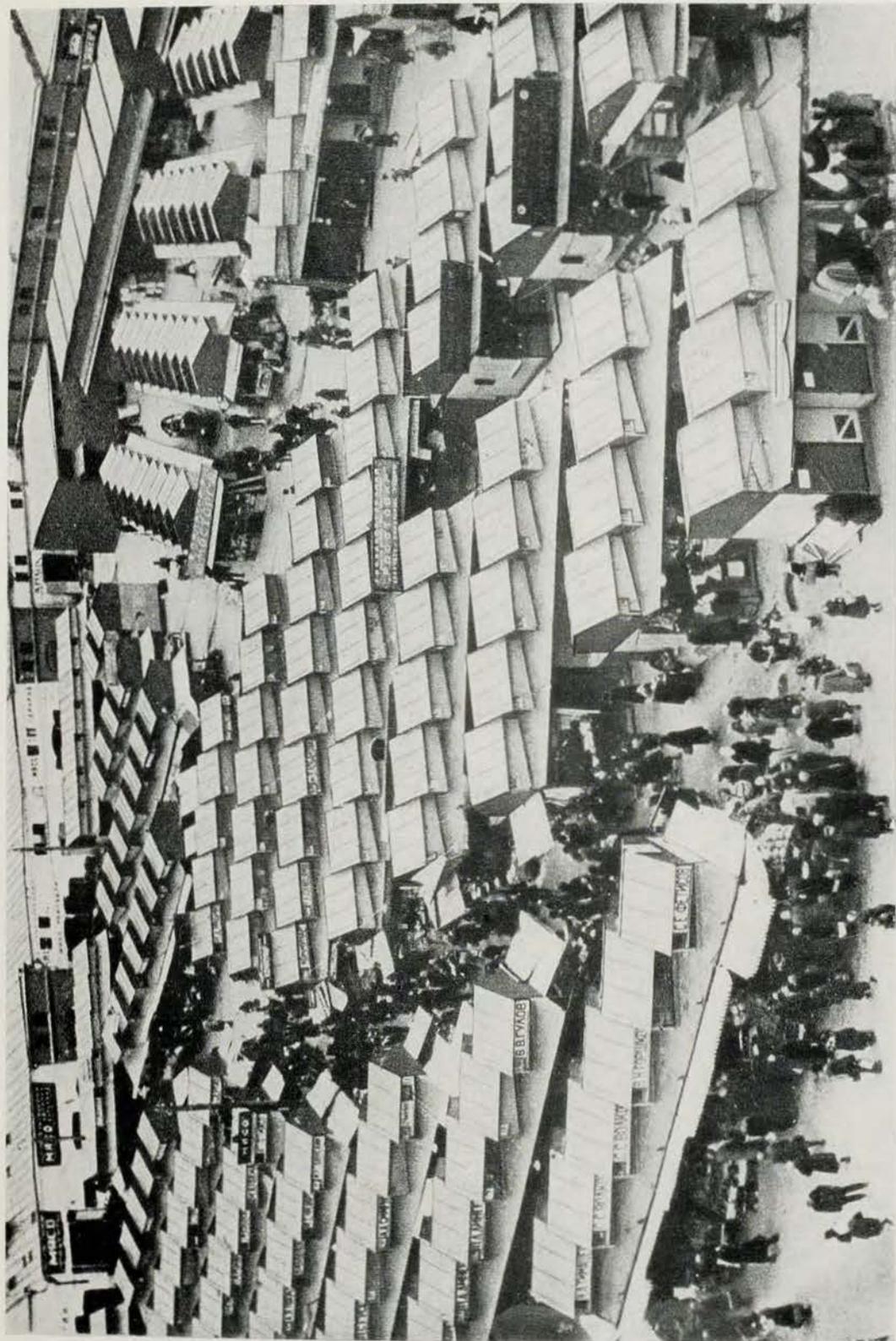


HANNES MEYER und HANS WITTWER, Basel (Schweiz)
Völkerbundsgebäude Genf (Wettbewerbsentwurf).
Hochhaus (Sekretariat) = Stahlskelett und Aluminiumverklei-
dung. Saalbau = Betonskelett und Glasbausteine. 1927

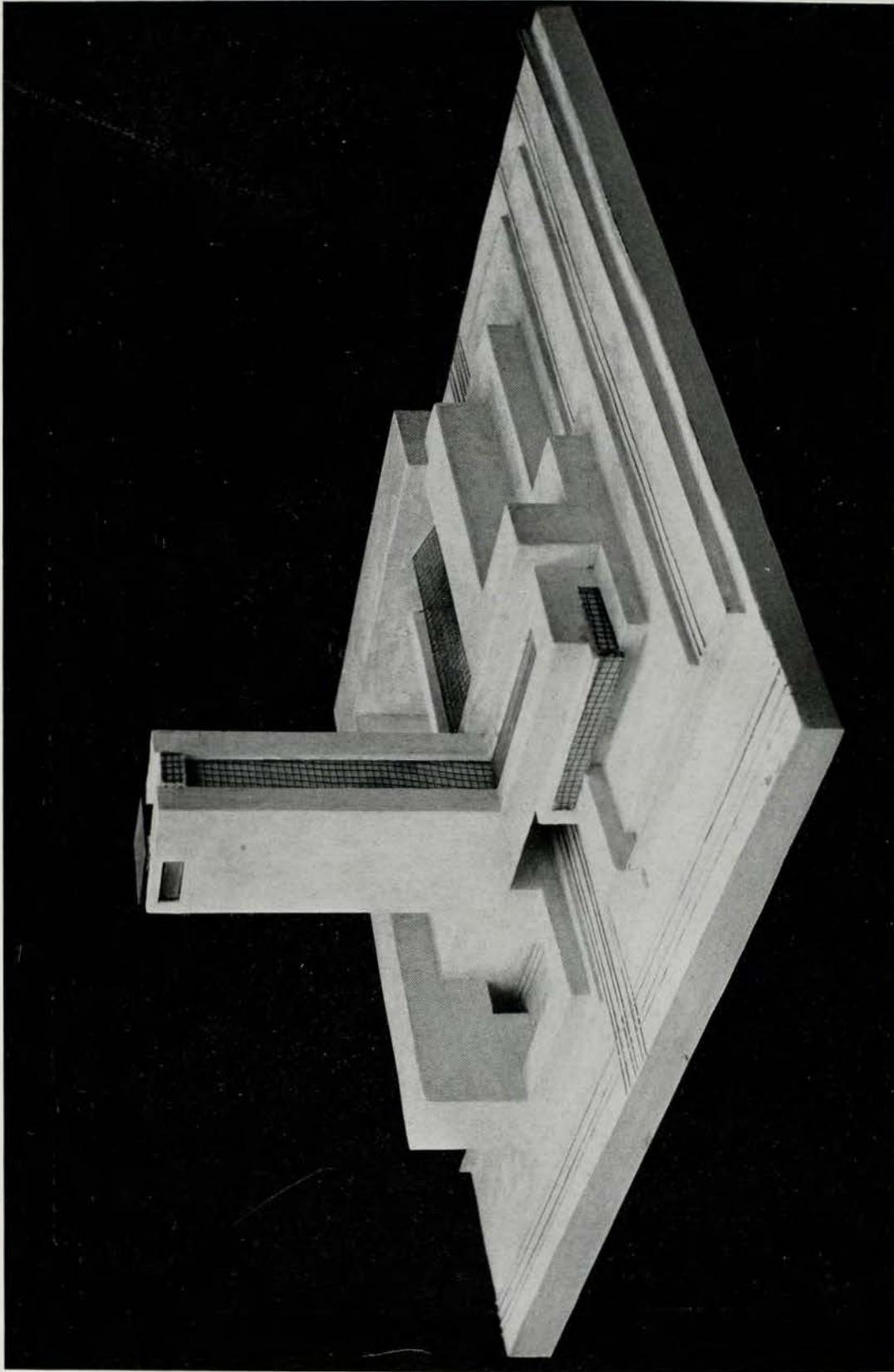


**M. GINSBURG und W. WLADIMIROFF, Moskau (Rußland)
Markthalle. 1926**

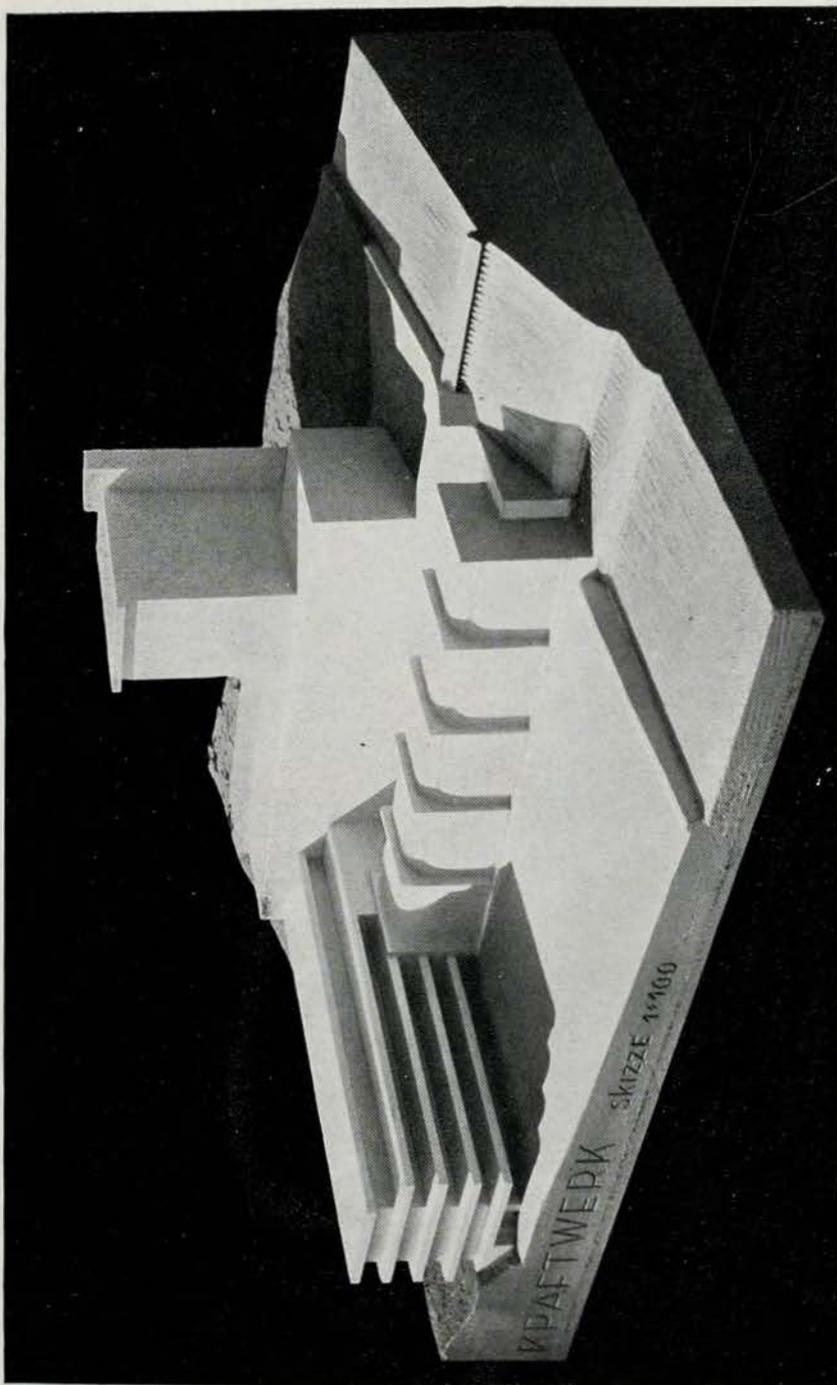
Klischee „Horizont“



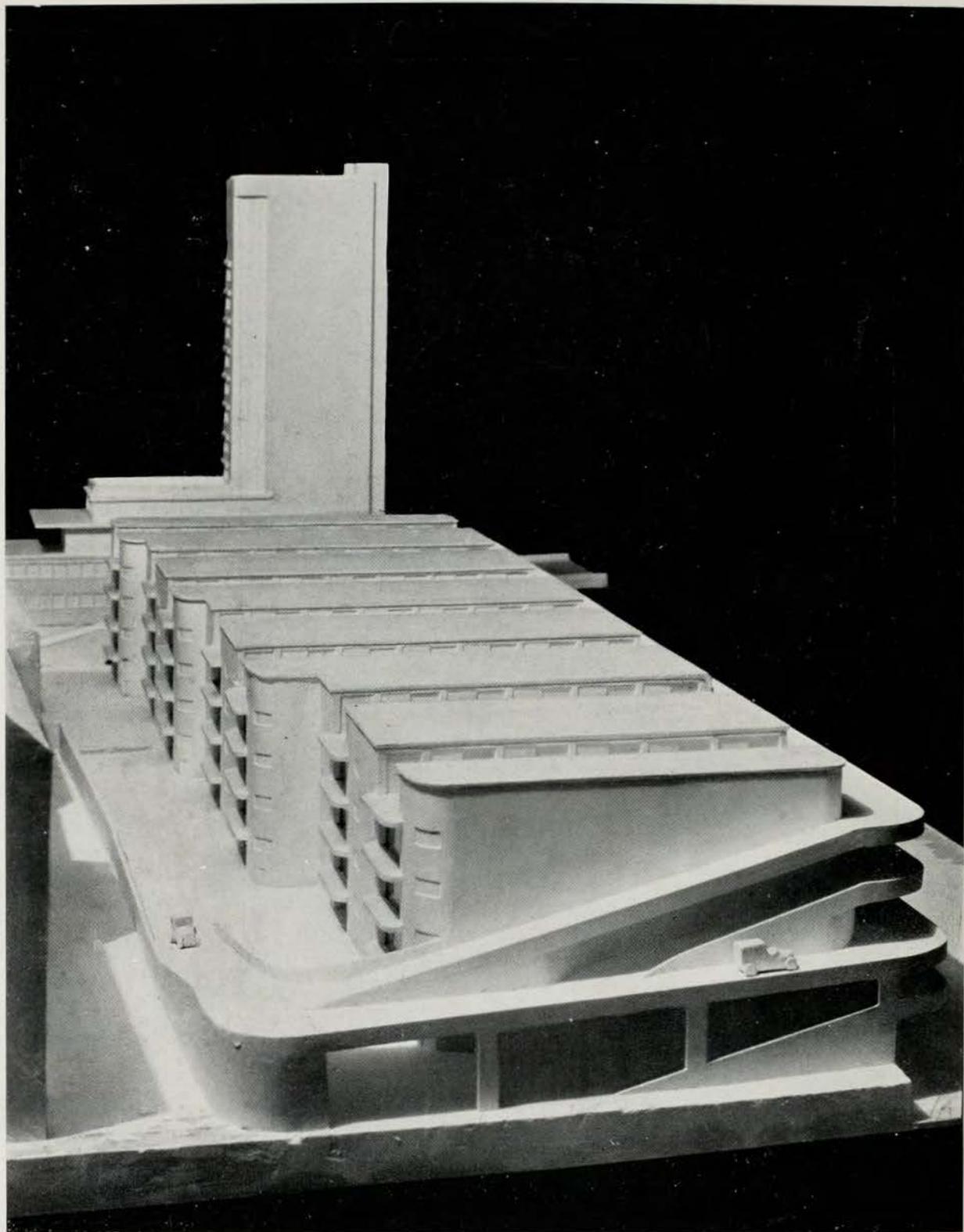
K. S. MIELNIKOW (Rußland)
Sucharew — Markt in Moskau. Holzkonstruktion. 1924/25



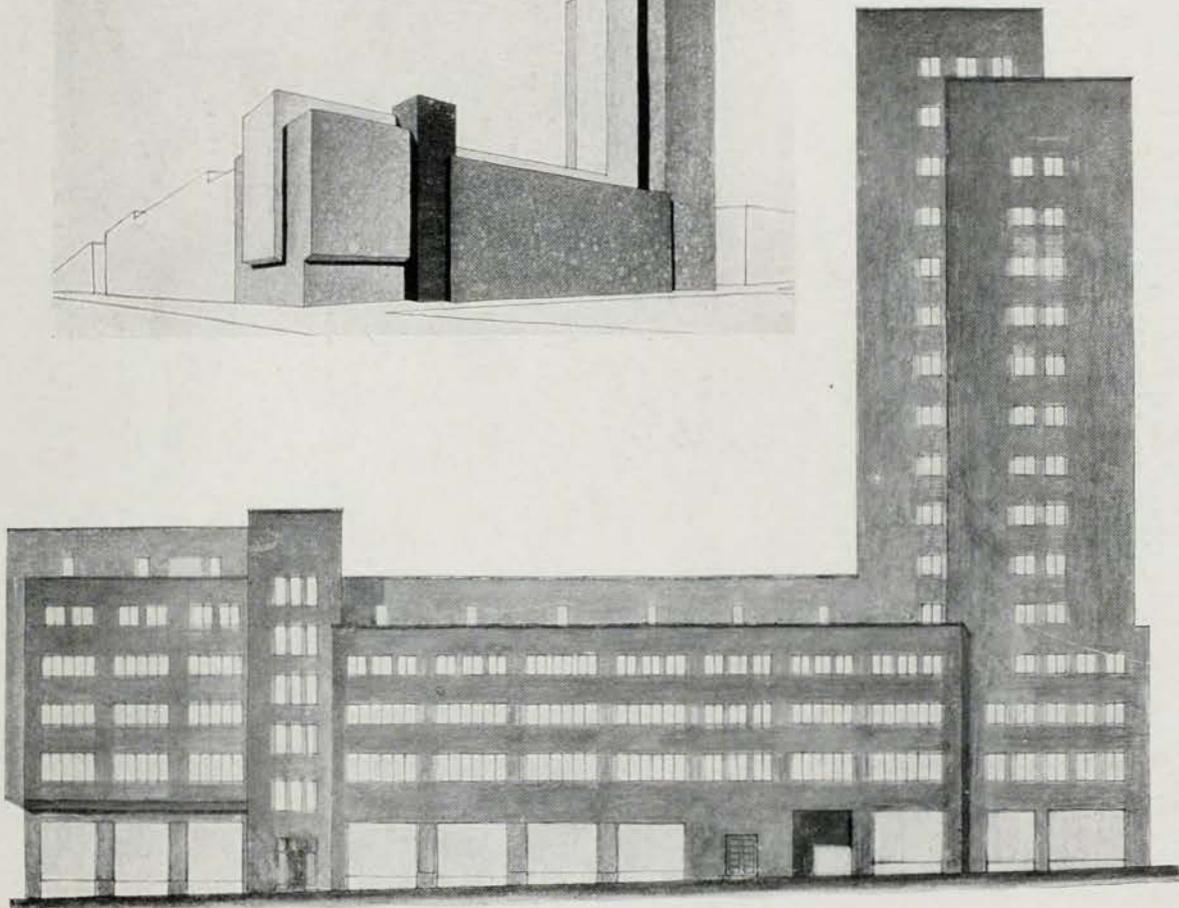
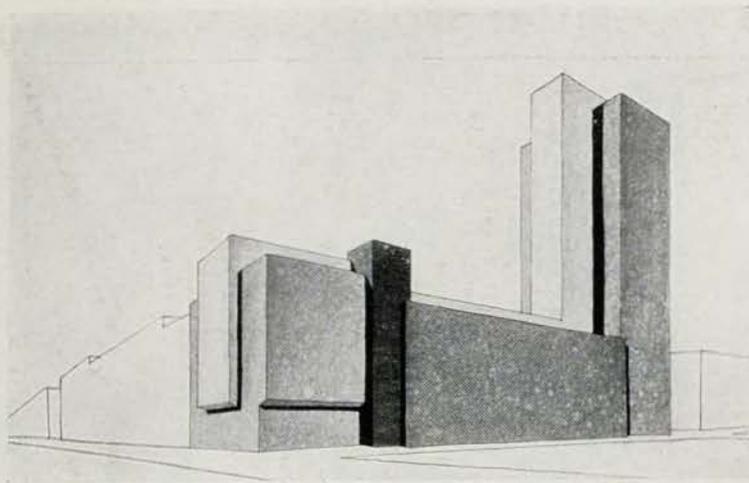
H. KOSINA, Berlin, — Modell zu dem Zentral-Flughafen, Berlin-Tempelhof. 1924



H. KOSINA, Berlin, — Modell für ein Kraftwerk. 1925

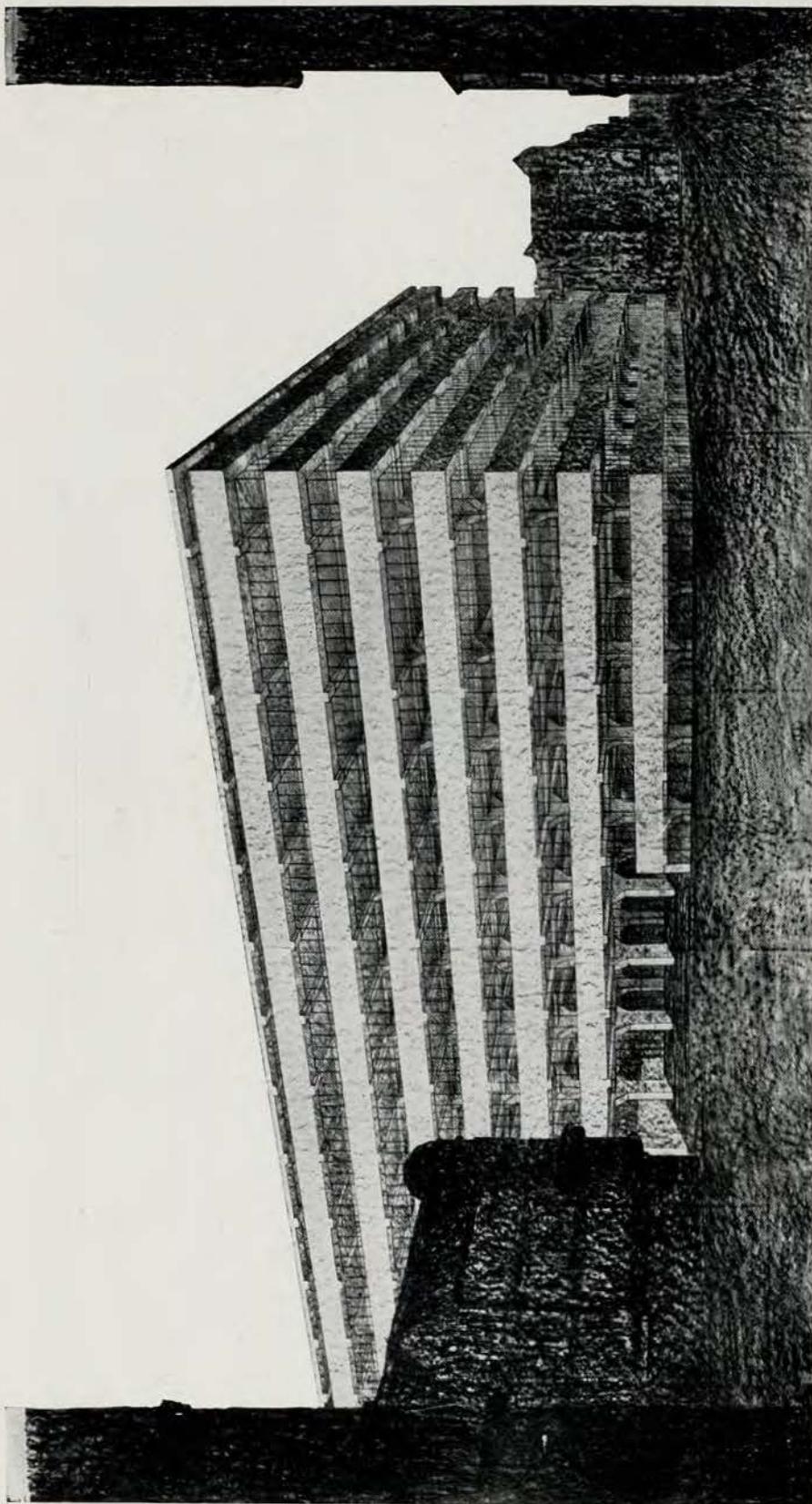


BRÜDER LUCKHARDT und ALFONS ANKER, Berlin, — Modell zu einem Groß-Garagenhaus für ca. 1000 Automobile. 1924



**RICHARD DÖCKER, Stuttgart, — Entwurf zu einem Geschäftshaus
in Stuttgart. 1921/22**

Klischee: Wasmuth's Monatshefte



**MIES VAN DER ROHE, Berlin, — Entwurf zu einem Bürohaus
in Eisenbeton und Glas. 1922**



31

WALTER GROPIUS mit ADOLF MEYER, Dessau, Anhalt — Stadttheater Jena (Umbau). Putzbau. 1922

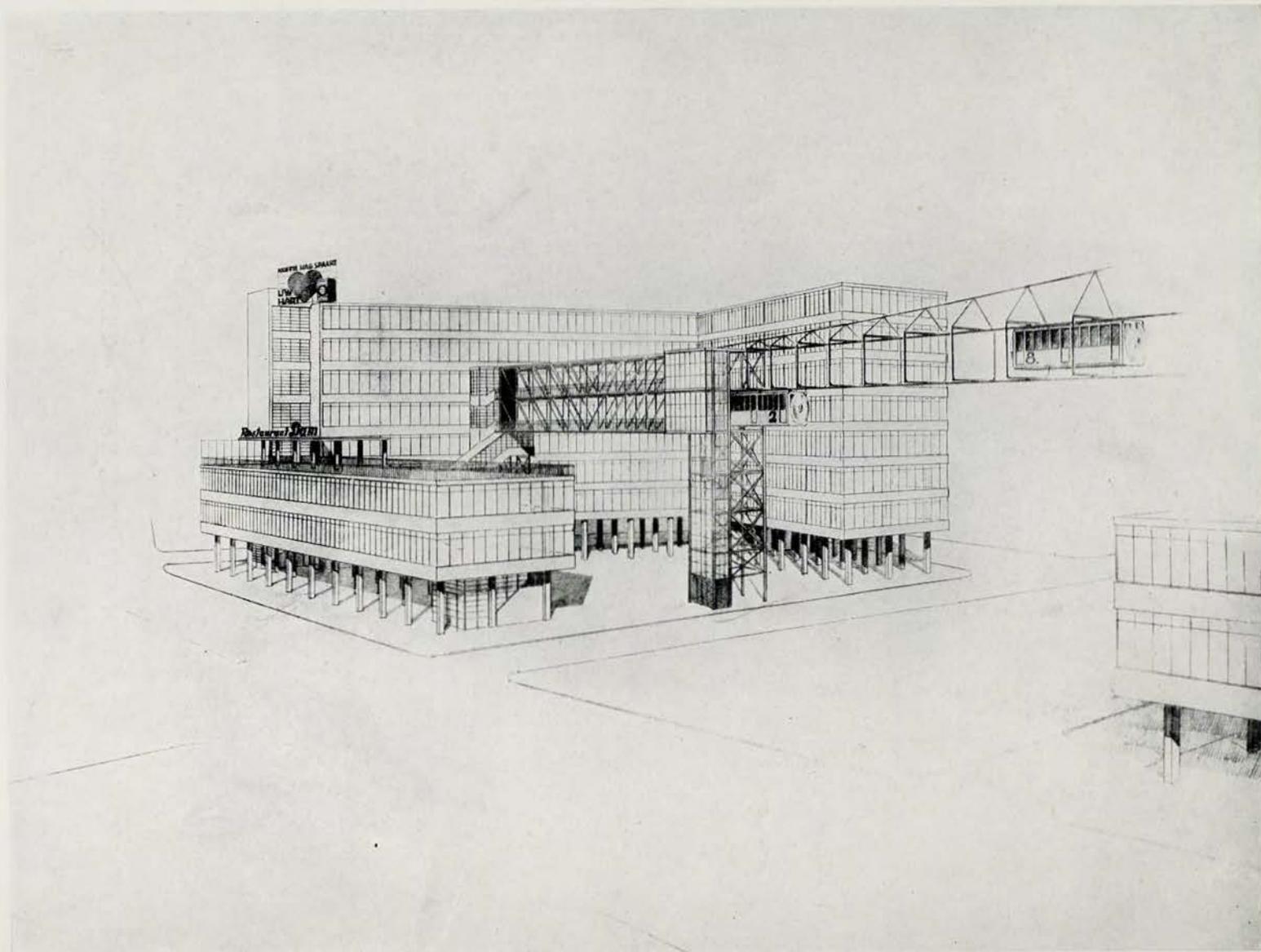


**VESNIN, Moskau, — Entwurf zu einem „Haus der Arbeit“
in Moskau. 1923**

Klischee „Bauwelt“

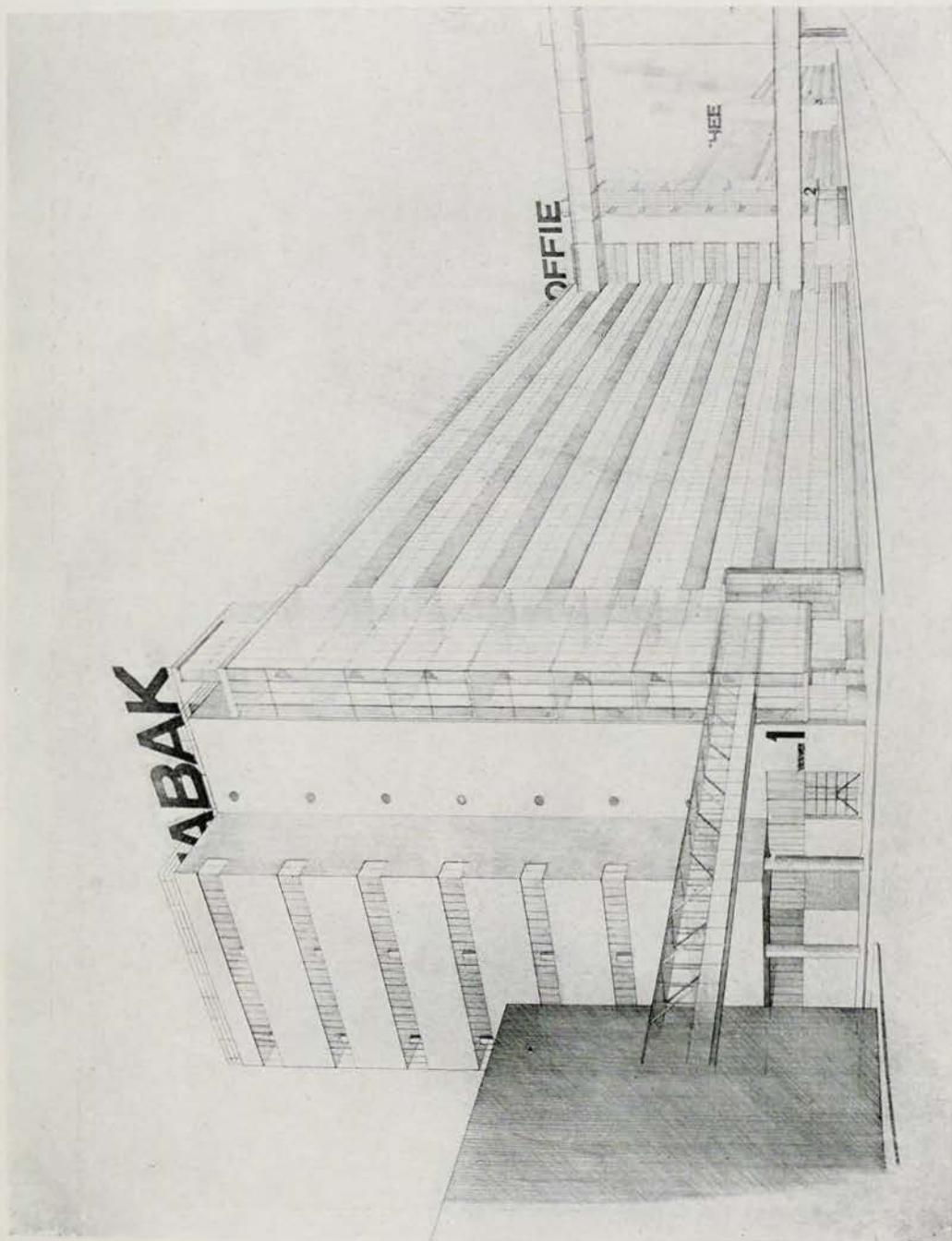


ALFRED GELLHORN und MARTIN KNAUTHE, Halle, — Bürohaus in Halle. 1922



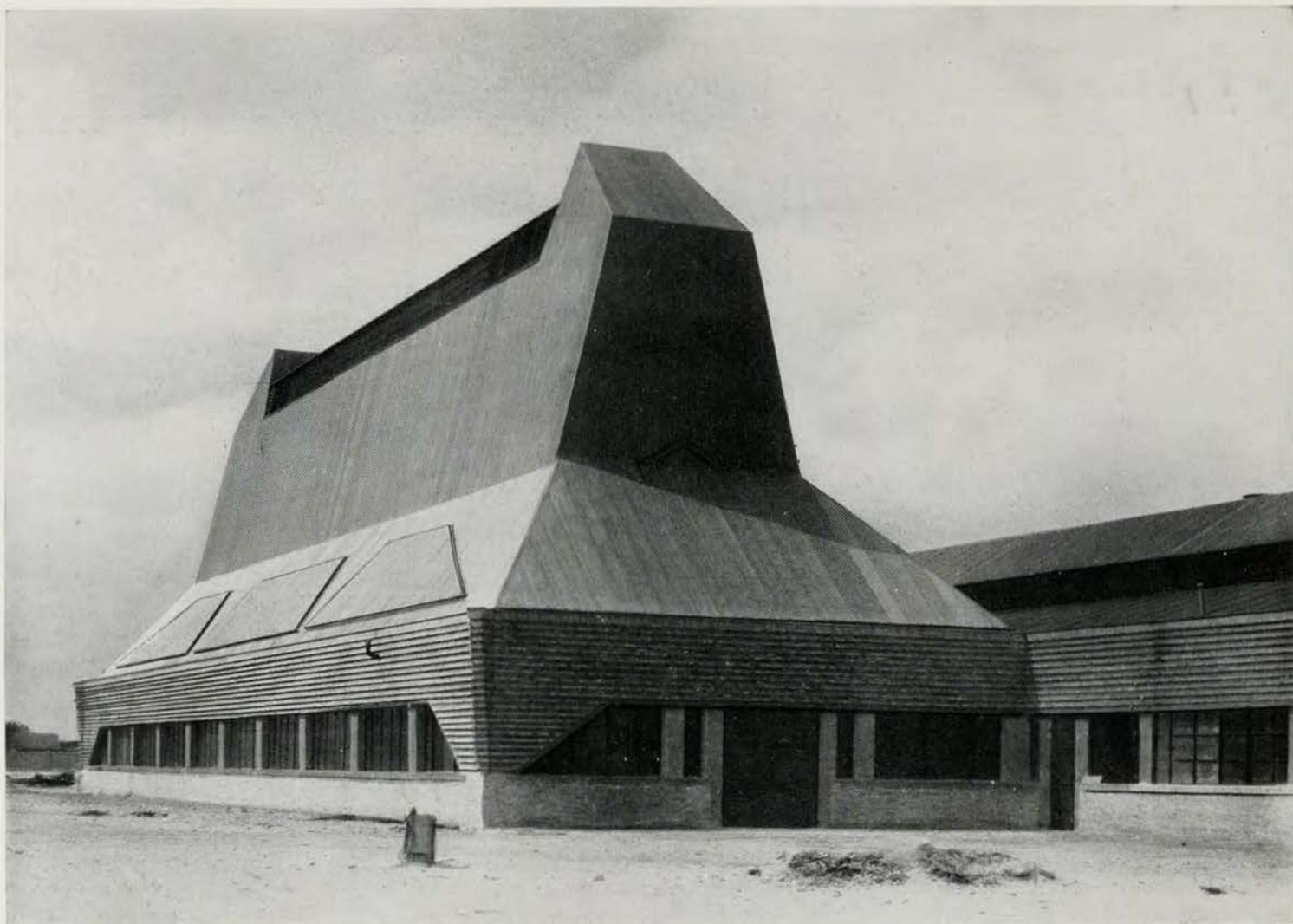
MART STAM, Rotterdam (Holland), Geschäftshaus. Projekt für die Zuschüttung der Rokingracht in Amsterdam. Eisenbeton. 1926

Klischee: „i 10“ Amsterdam



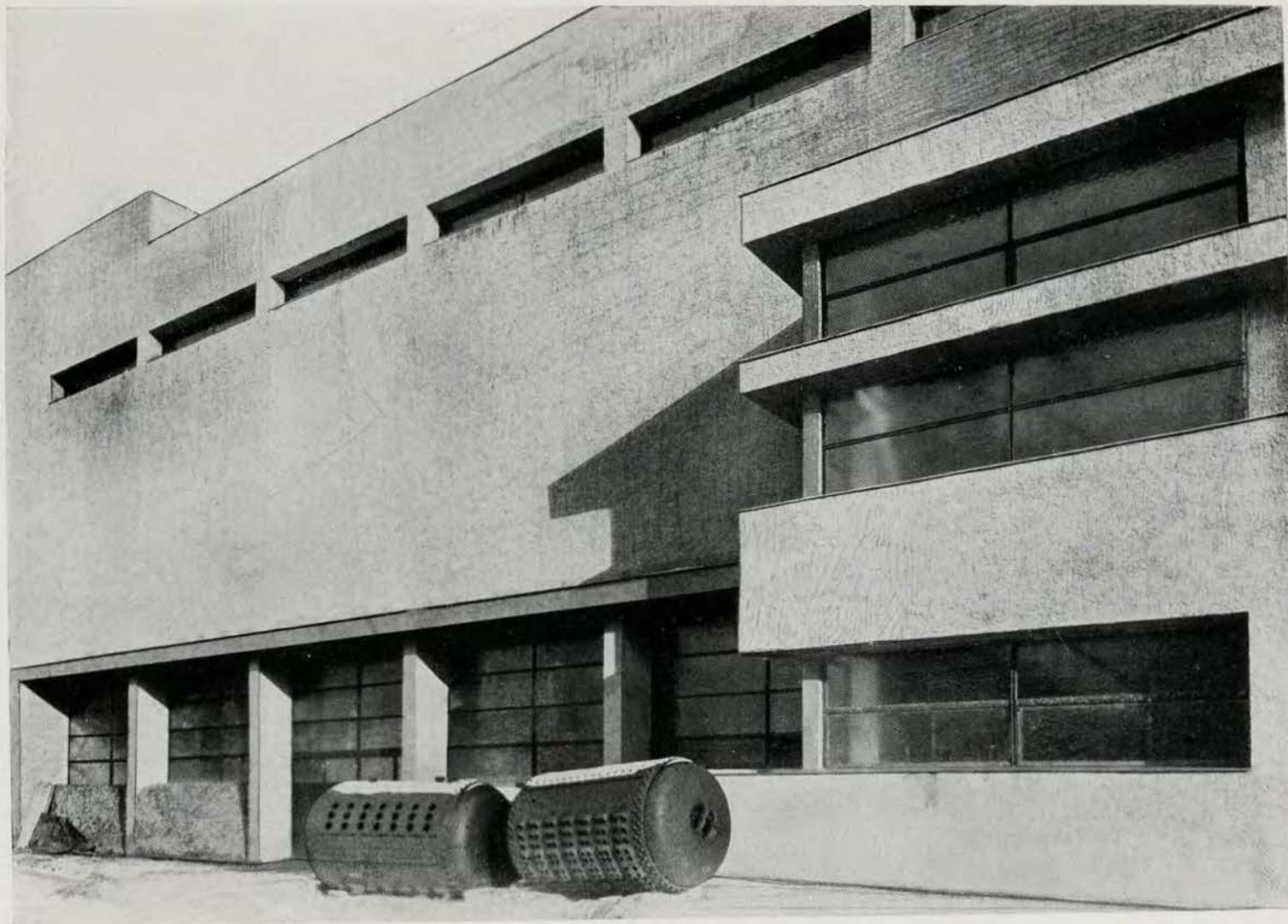
BRINKMANN und van der VLUGT, Rotterdam (Holland), Fabrik. Beton, Eisen, Glas. 1926

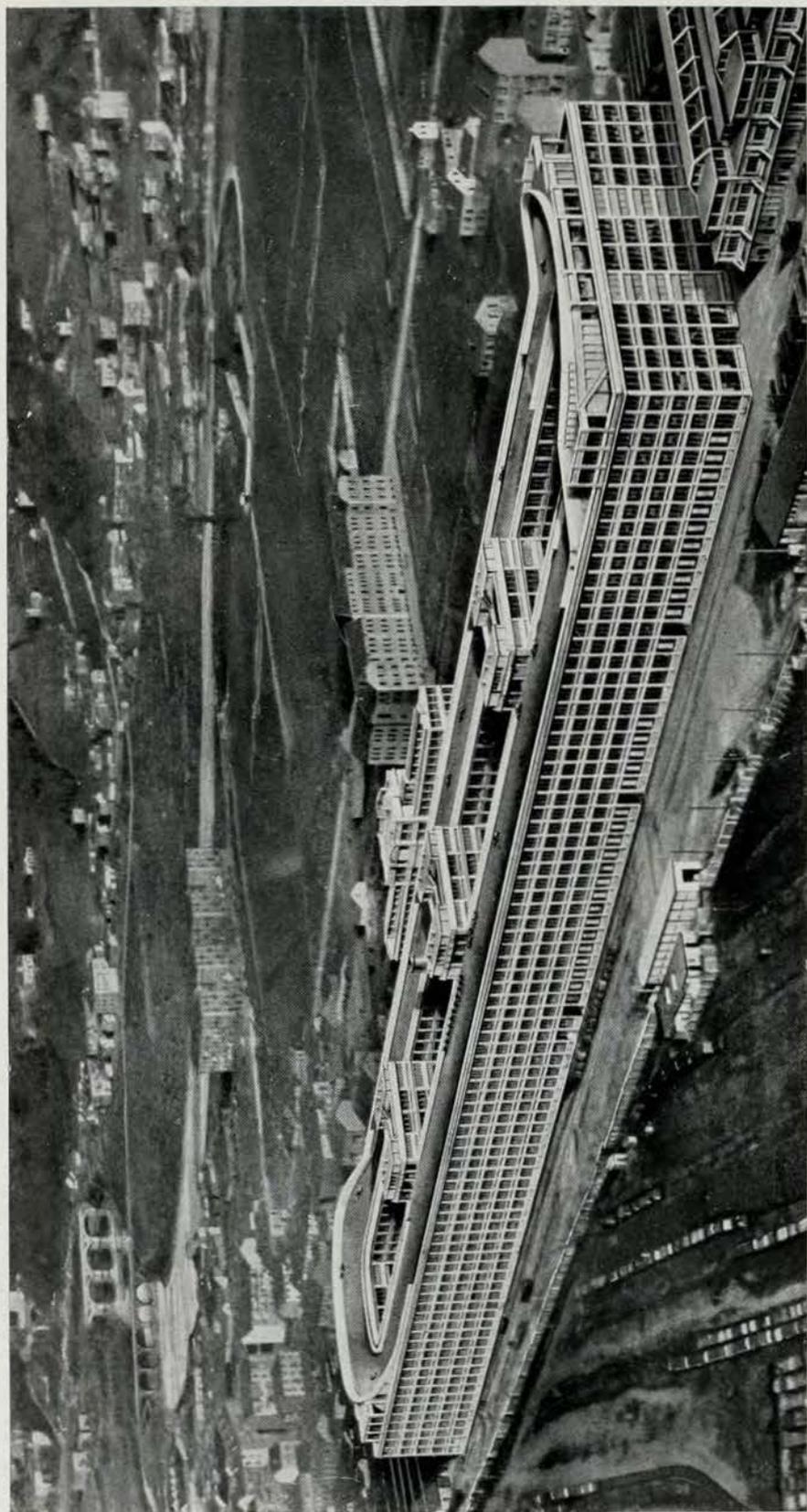
Klischee: „110“ Amsterdam



**ERICH MENDELSON, Berlin, — Färbereigebäude der Hutfabrik Friedr. Steinberg u. Co., Luckenwalde bei Berlin.
Eisenbetonbinder, Ziegelmauer, Ruberoiddächer. 1921/23**

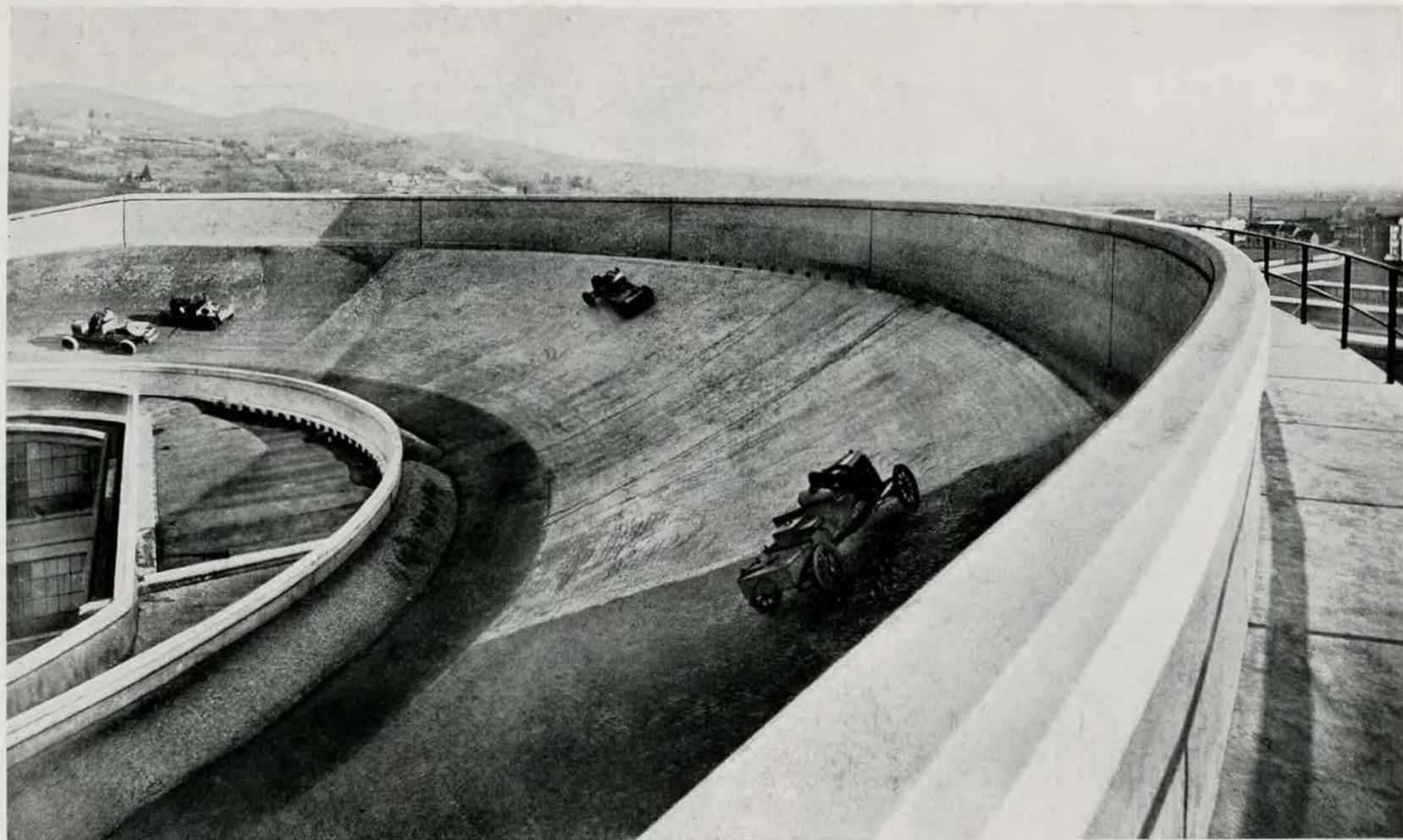
ERICH MENDELSON mit ERICH LAASER, Berlin, – Umbau der Meyer-Kauffmann Textilwerke A.-G., Wüstegiersdorf i. Schles. Betonbau. 1922/23





**Autofabrik der „Fiat“-Werke in Turin (Italien)
mit Autofahrbahn auf dem Dache. Eisenbeton.**

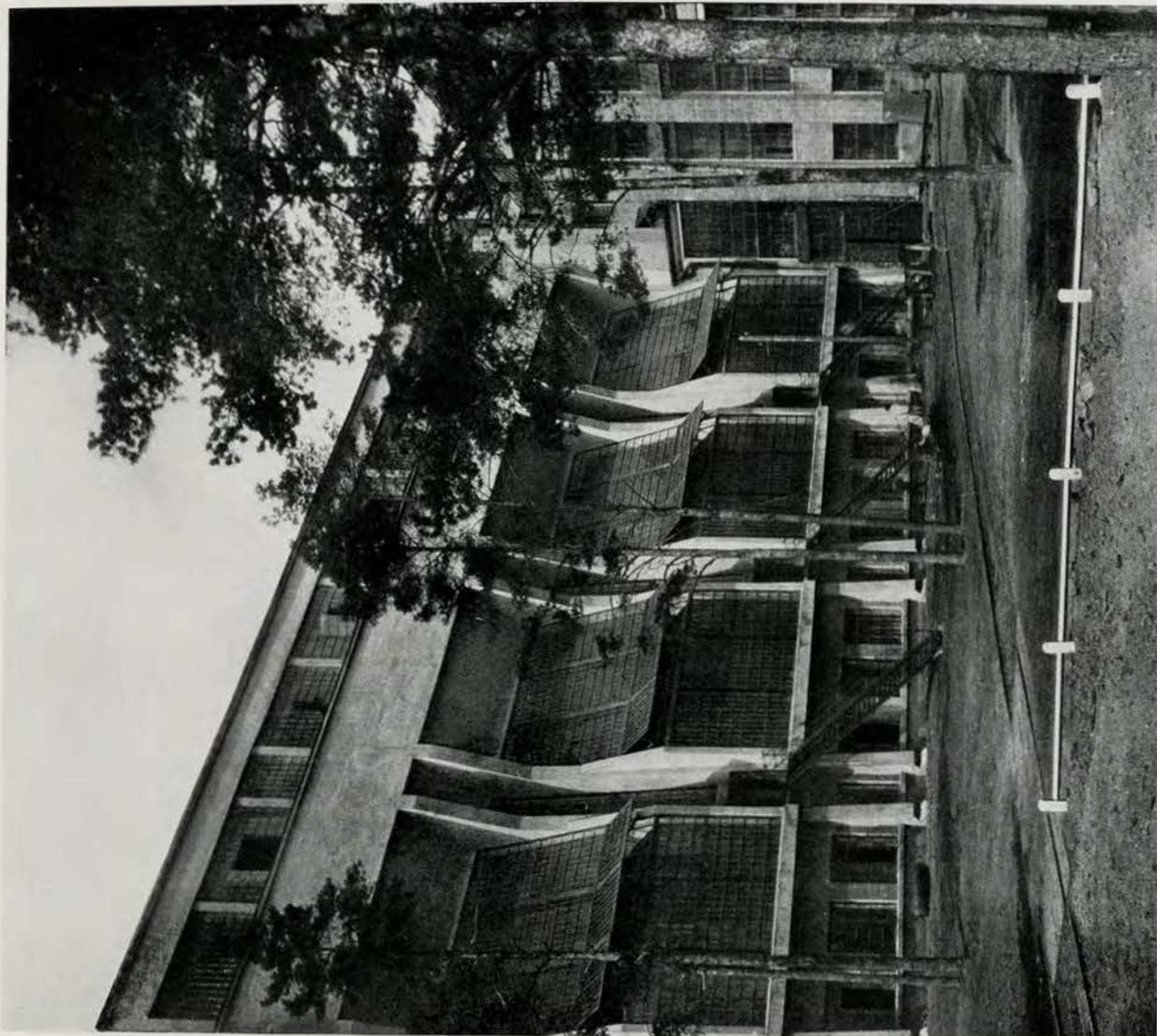
**Autofabrik der „Fiat“-Werke in Turin (Italien)
mit Autofahrbahn auf dem Dache. Teilansicht der Fahrbahnkurve.**





FREYSSINET (Frankreich)
Luftschiffhalle bei Orly. Eisenbeton

Klischee: Dreimaskenverlag
aus Behne: Der moderne Zweckbau



**E. NORWERT,
Moskau
(Rußland)
Kraftwerk.
Beton, Eisen,
Glas. 1926**

**PERRET
FRÈRES,
Paris.**

**Arbeitshalle
des Magazin
H. Esders in
Paris. Eisen-
beton. 1919**

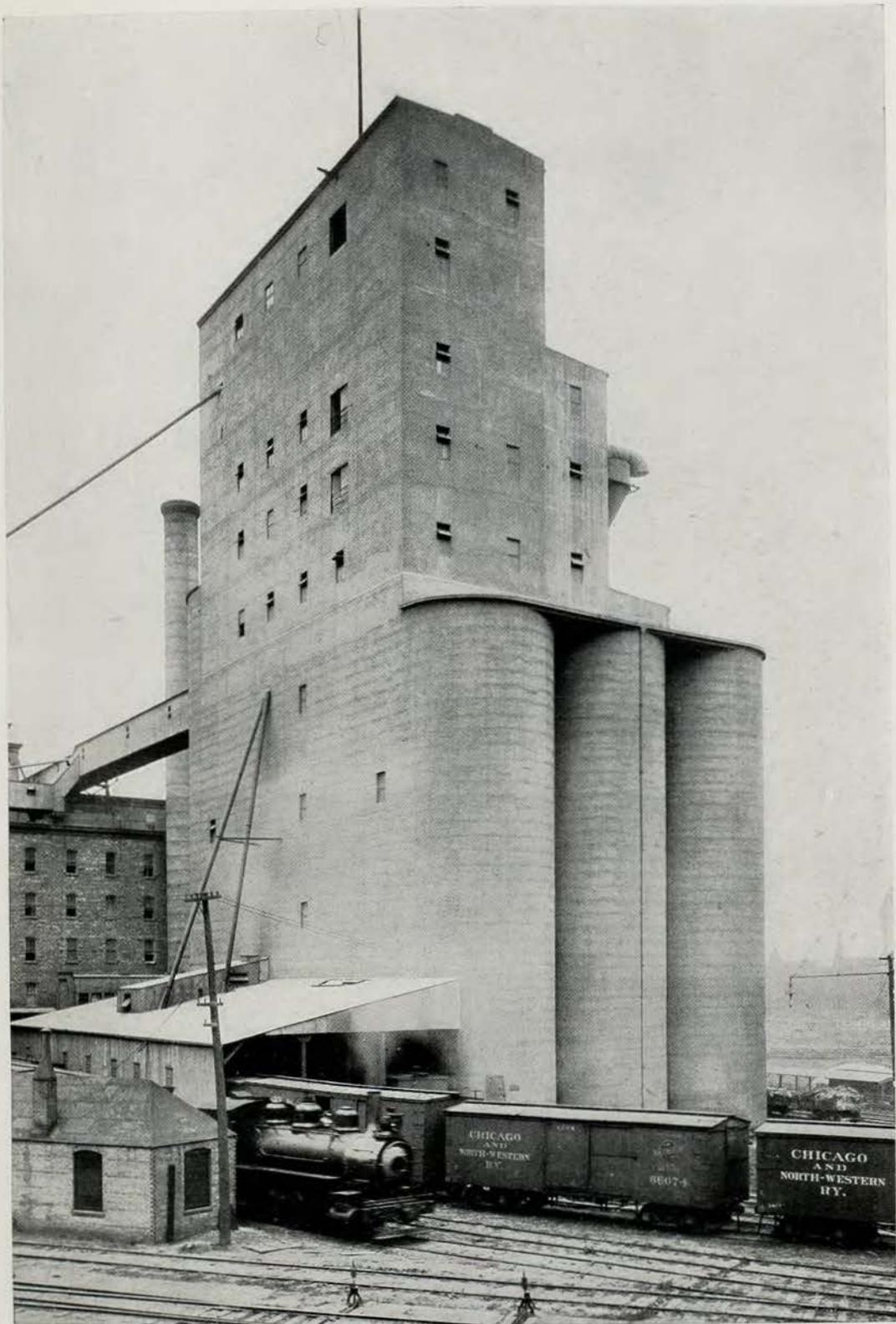




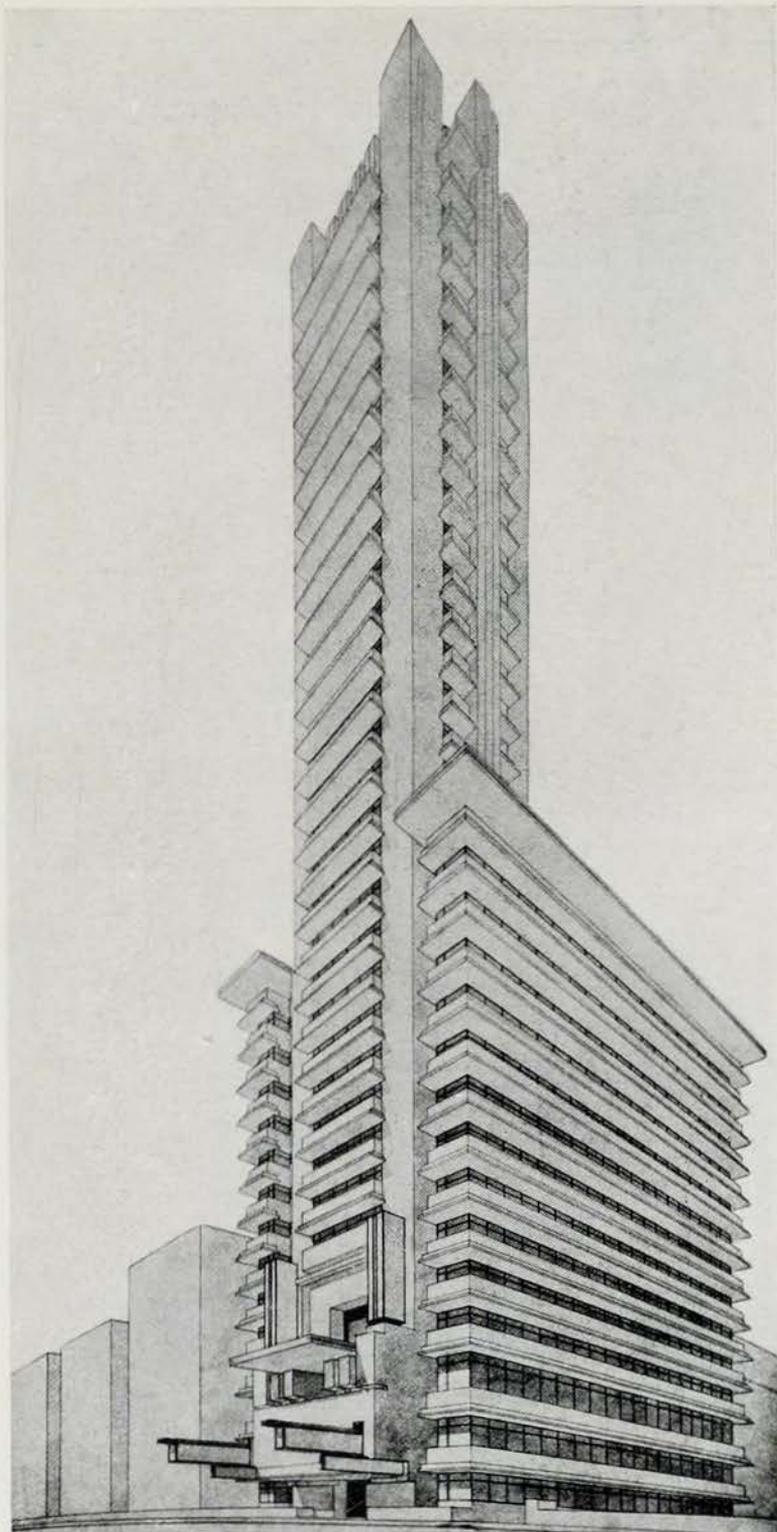
BRUNO TAUT, Berlin, — Inneres der Viehhalle in Magdeburg. Eisenbetonbau. 1922



FRANK LLOYD WRIGHT,
Chicago, — Verwaltungsgebäude der Larkinwerke, Buffalo, N. Y.
Ziegelverblendbau. 1903



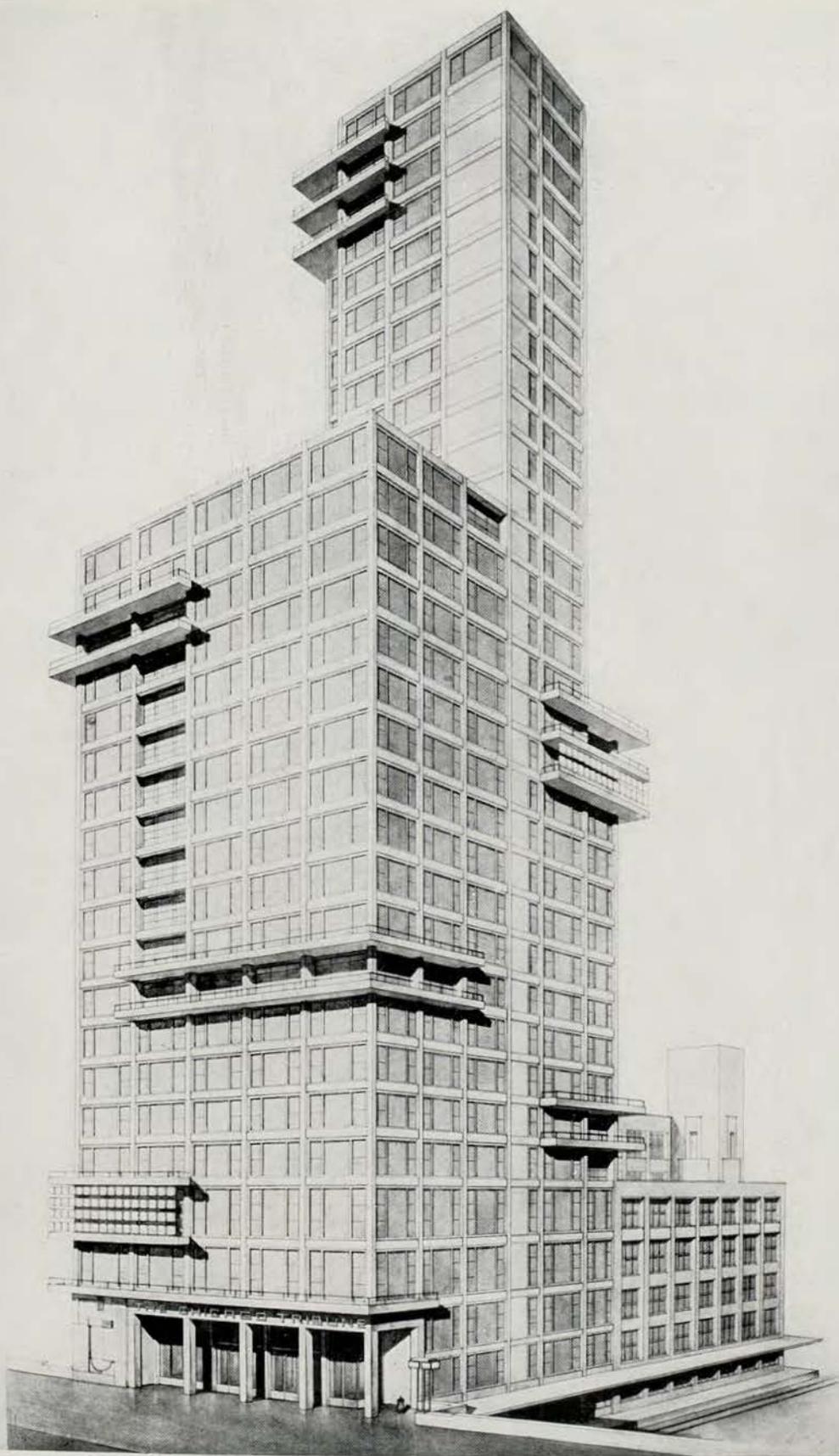
**Kornsilo der Washburn Crosby Ges. in Minneapolis, Amerika.
Eisenbeton. Um 1910**



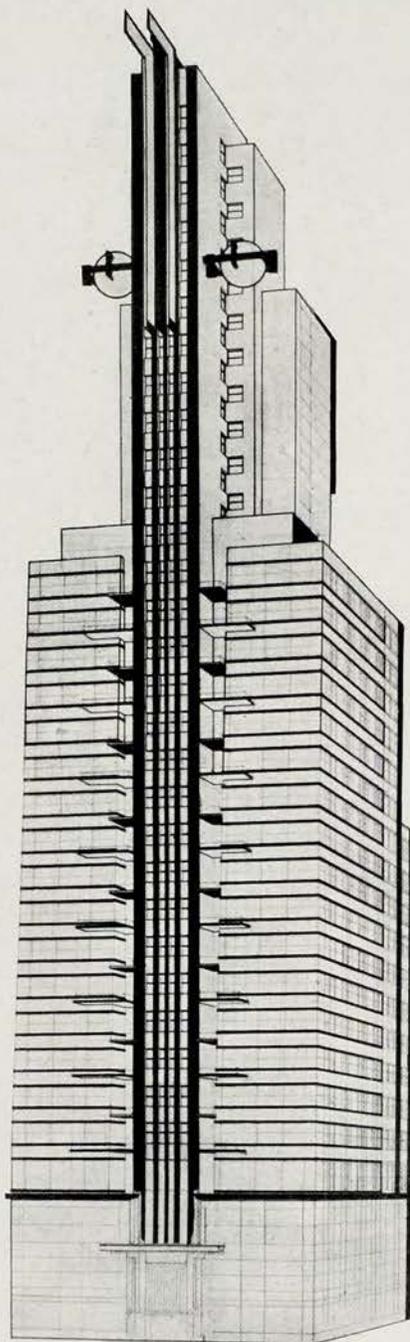
B. BIJVOET und J. DUIKER,
Zandvoort (Holland).

Wettbewerbsentwurf für die
„Chicago-Tribune“. 1922

**WALTER
GROPIUS,
Dessau,
Anhalt, mit
ADOLF
MEYER
Wett-
bewerbs-
entwurf für
die
„Chicago-
Tribune“.
Eisen, Glas
und Terra-
cotta.
1922**

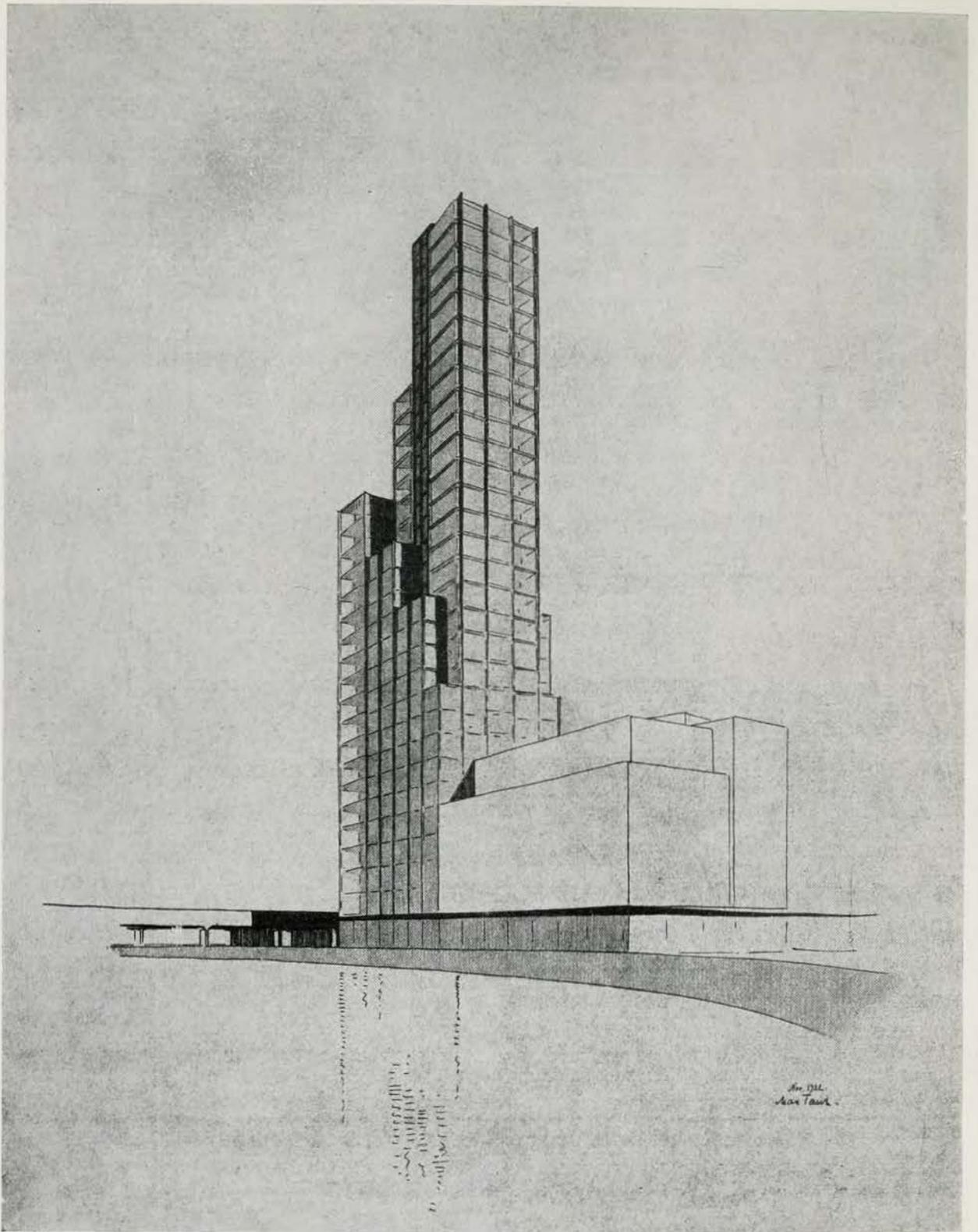


**KNUD LÖNBERG-HOLM,
Hellerup, Dänemark.
Wettbewerbsentwurf für
die „Chicago-Tribune“.
Stahlgerüst. Terracotta,
farbig. Vorderansicht.
1922**





MIES VAN DER ROHE, Berlin, — Modell zu einem Hochhaus in Eisen und Glas. 1921

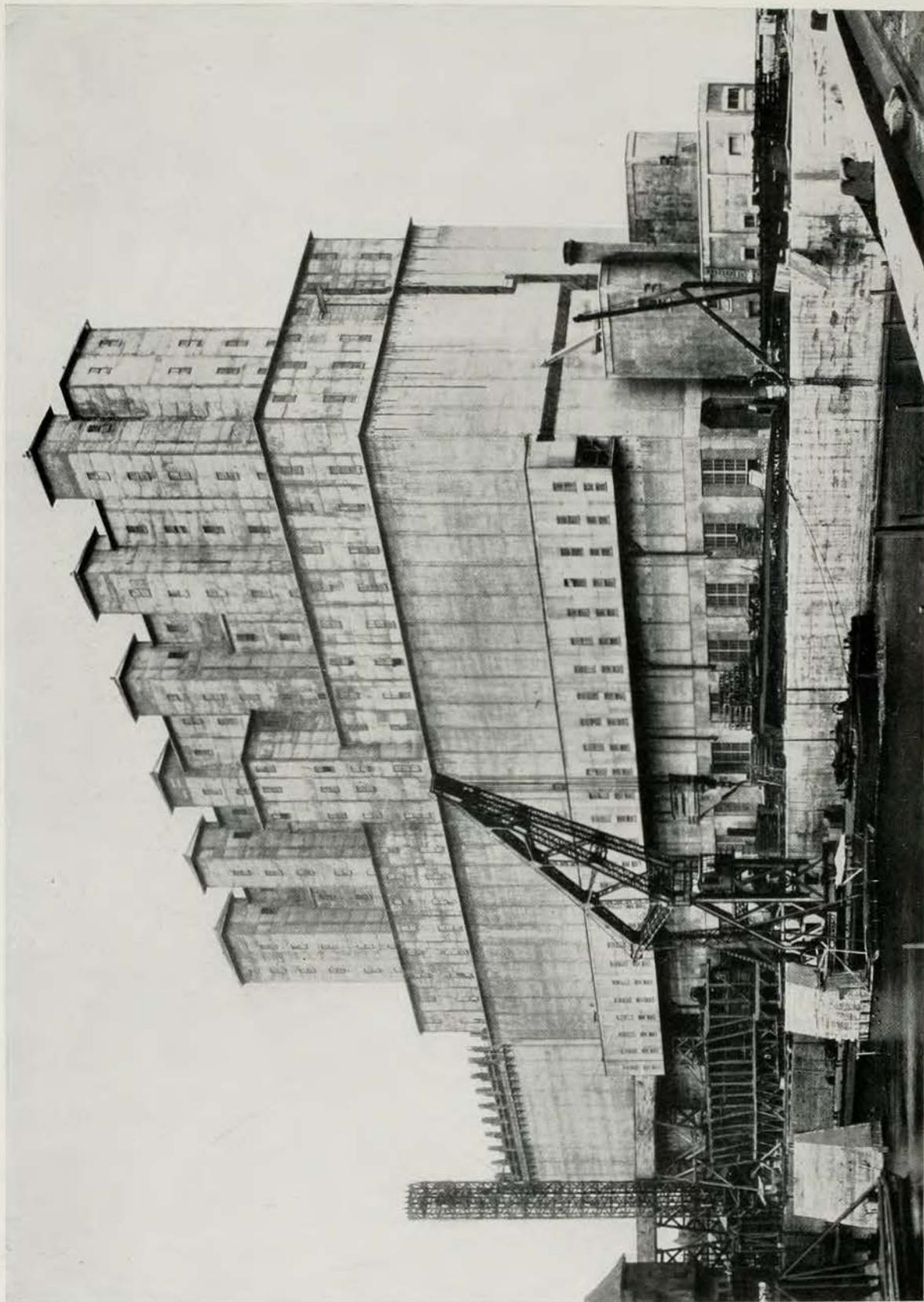


MAX TAUT, Berlin, — Wettbewerbsentwurf für die „Chicago-Tribune“. 1922

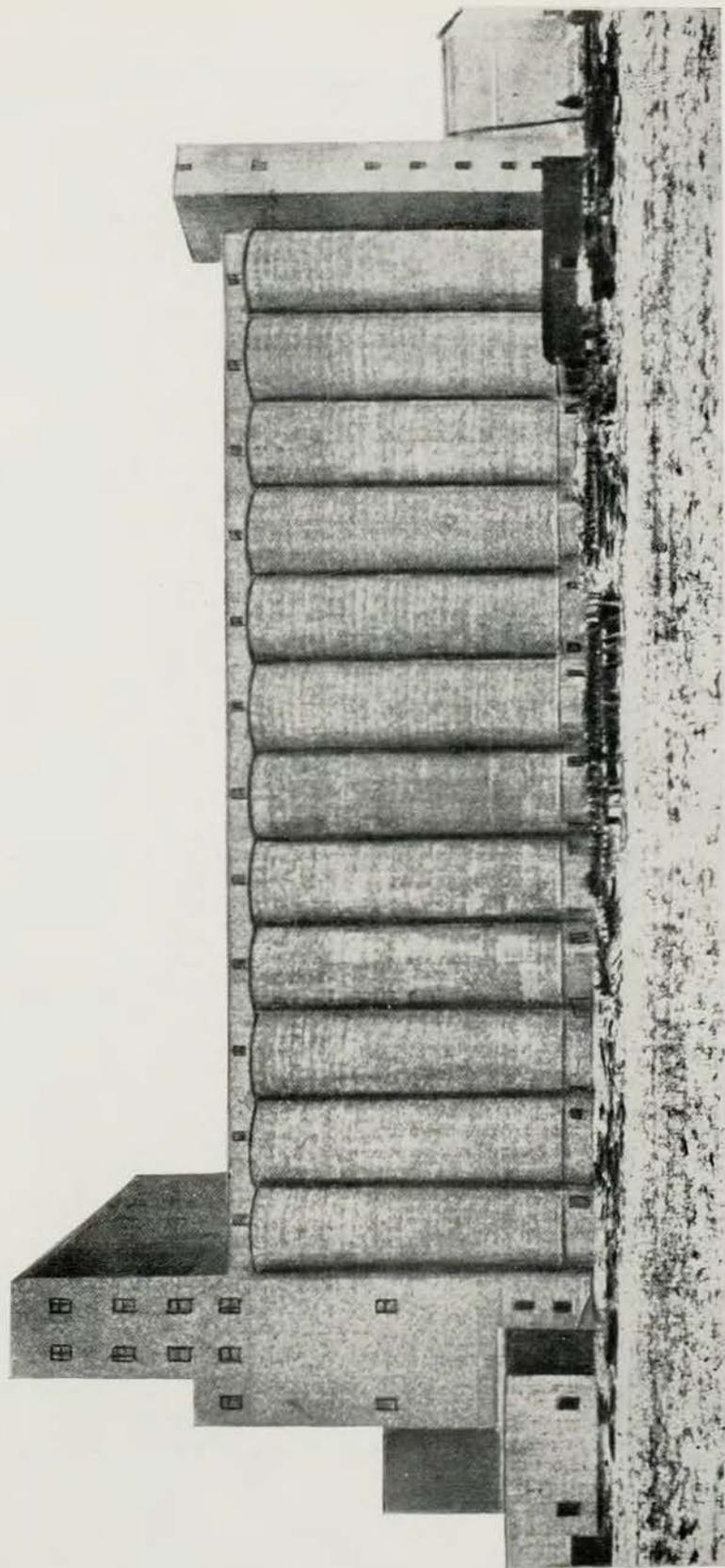


RICHARD J. NEUTRA, (Österreich)
Geschäftshaus. 1925

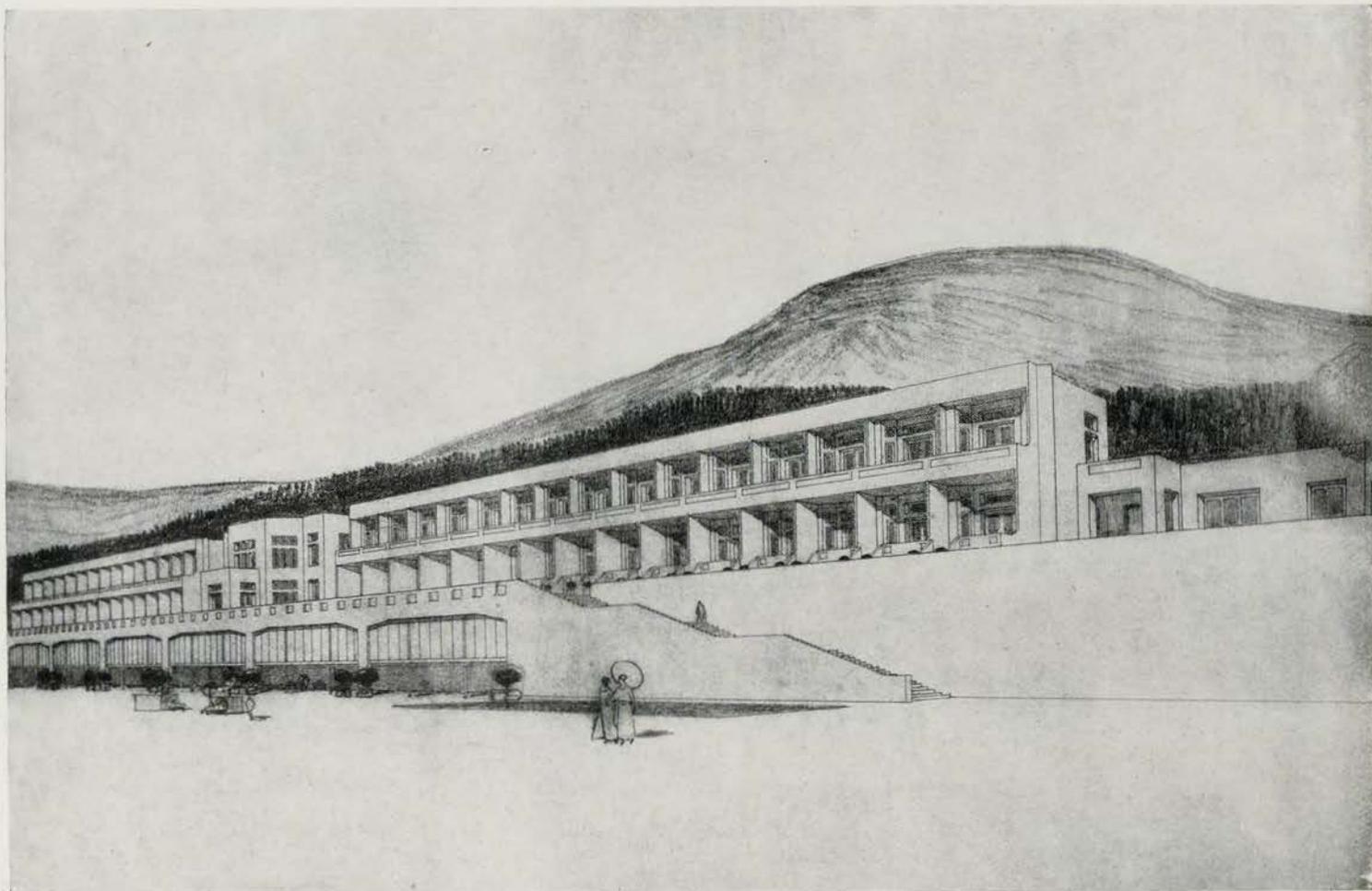
Klischee: Julius Hoffmann, Stuttgart
aus Neutra: Wie baut Amerika?



Kornsilo mit Elevatoren. Montreal, Amerika. Um 1910

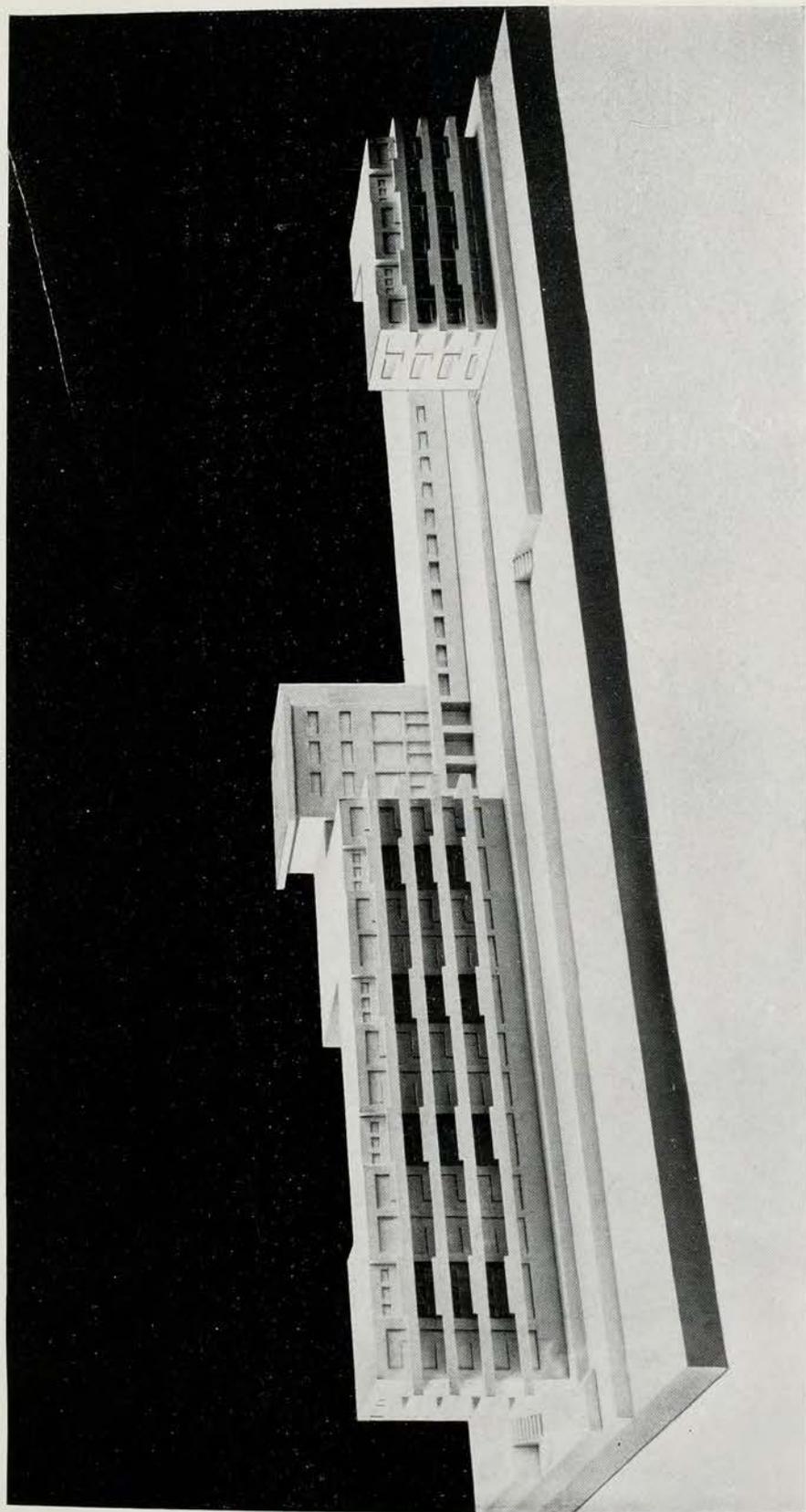


Kornsilo in Südamerika. Um 1910



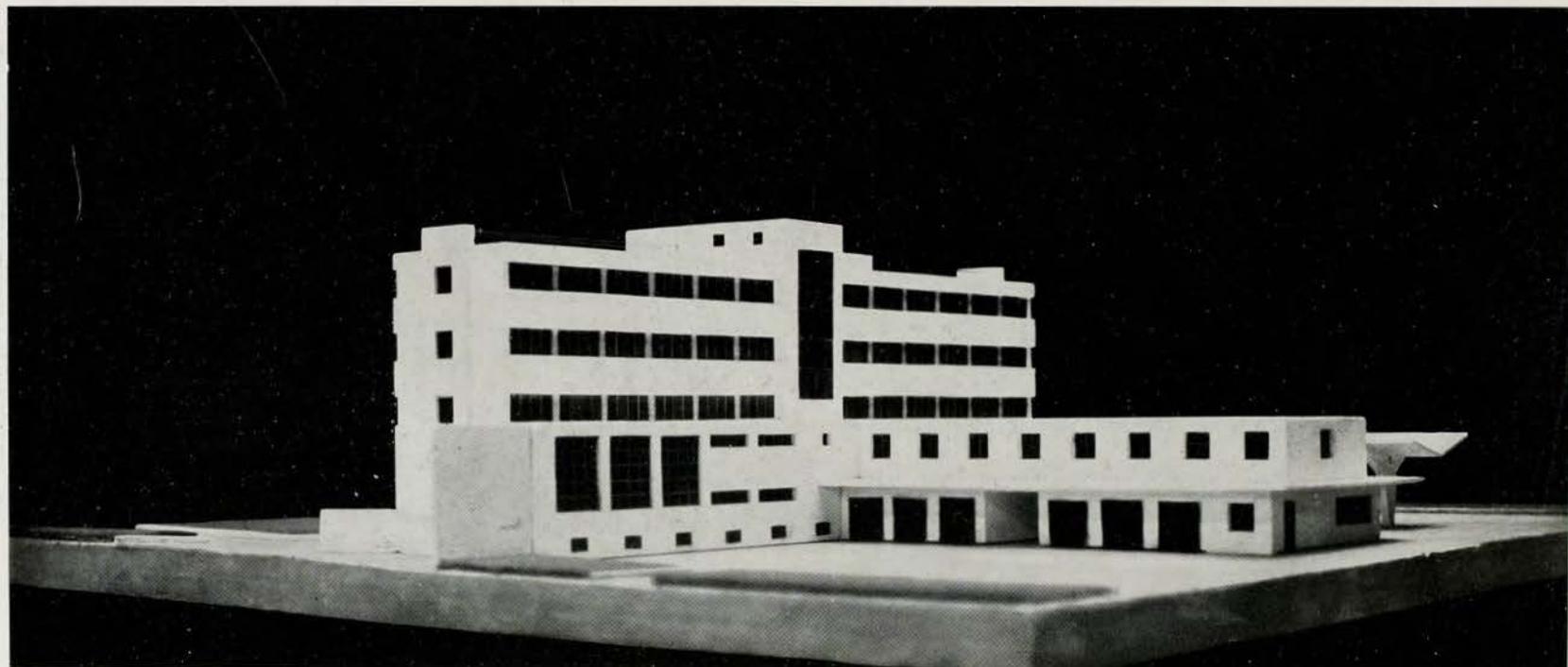
TONY GARNIER, Lyon, (Frankreich)
Pavillon für Heliotherapie.

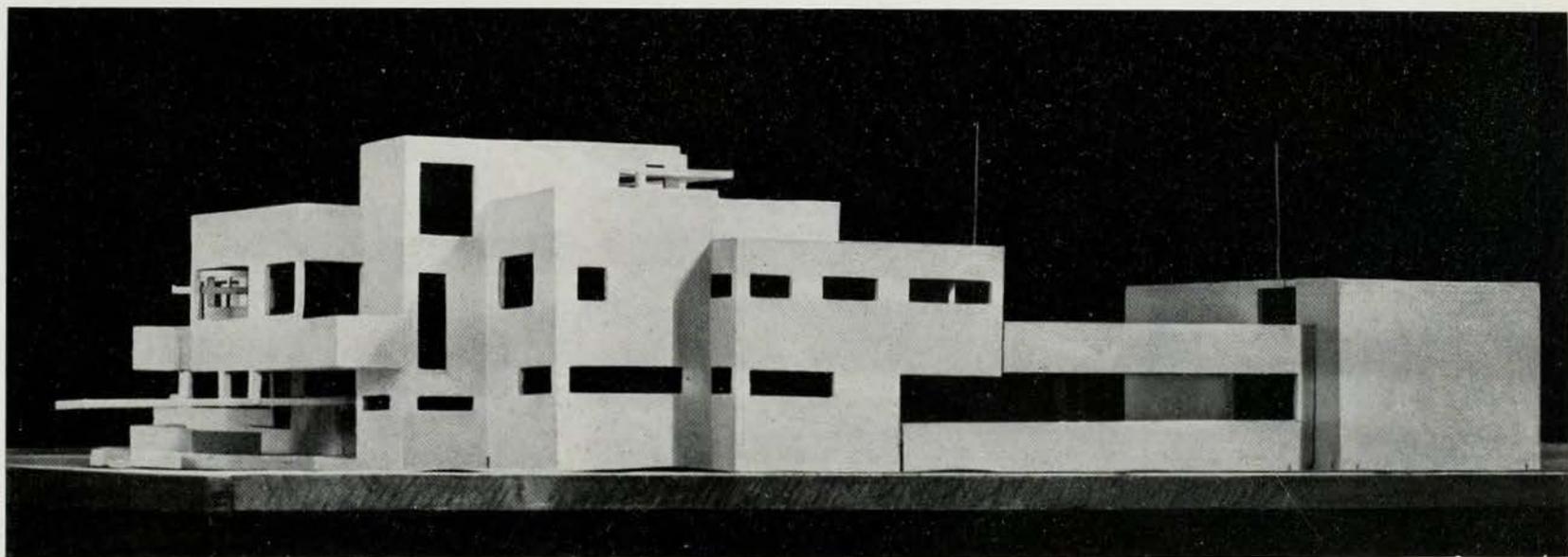
Klischee: Dreimaskenverlag
aus Behne: Der moderne Zweckbau



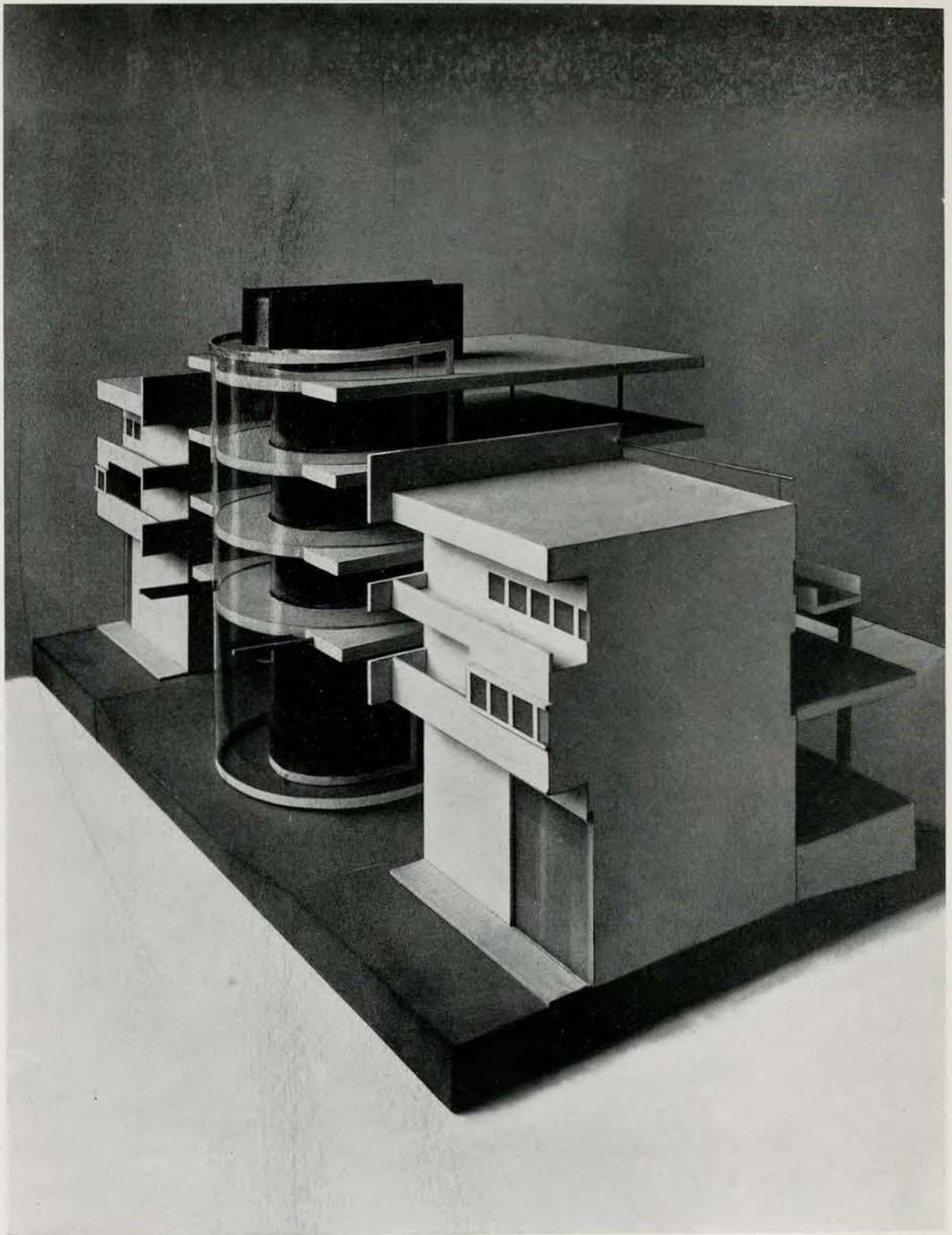
**WALTER GROPIUS, Dessau, Anhalt, — Modell zu einem Internationalen Philosophenheim auf dem Burgberg
mit ADOLF MEYER
in Erlangen. 1923**

GABRIEL GUEVREKIAN (Persien), Paris, — Entwurf zu einem Hotel für Automobiltouristen. Eisenbeton. Horizontale Schiebefenster. 1923

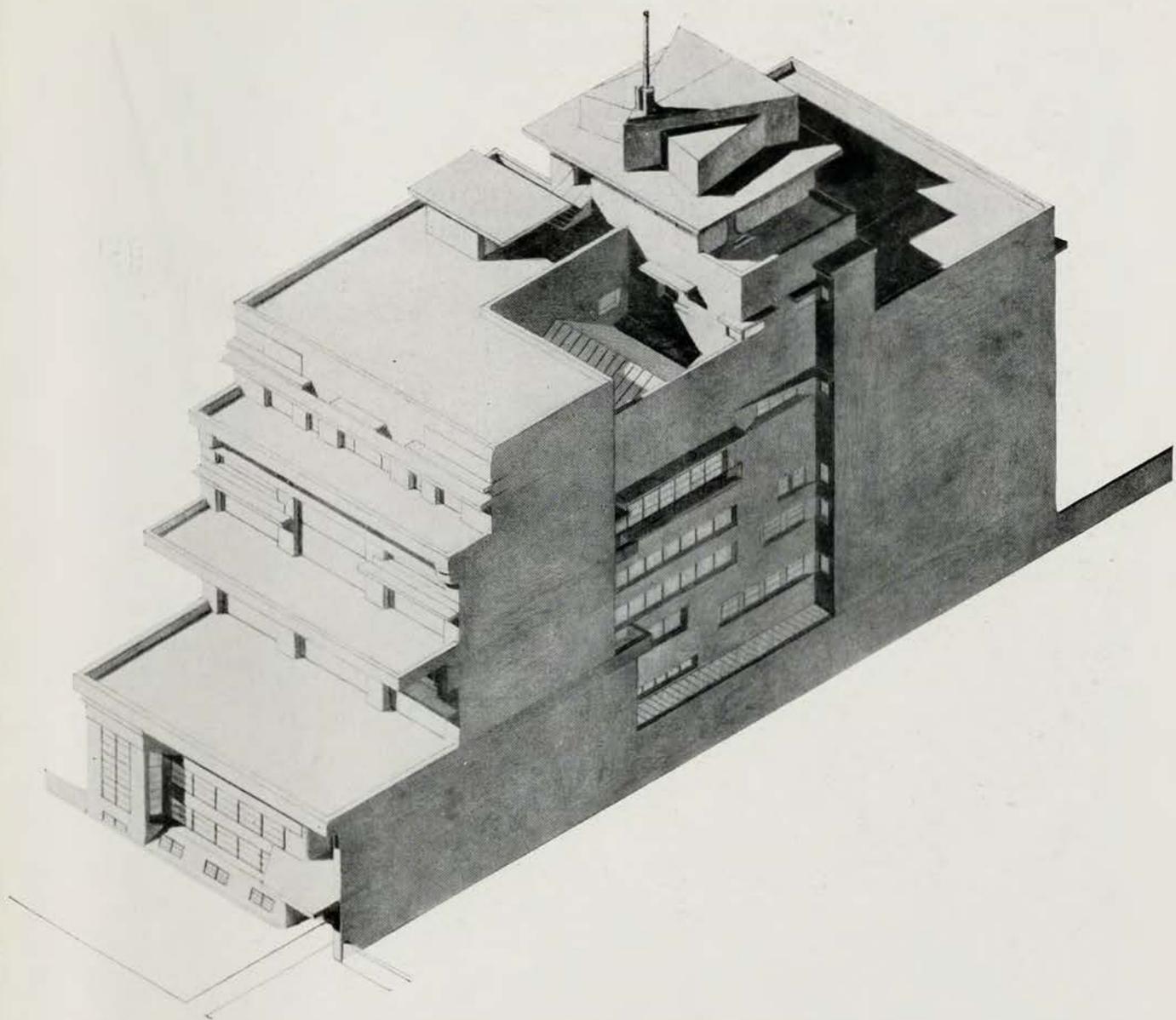




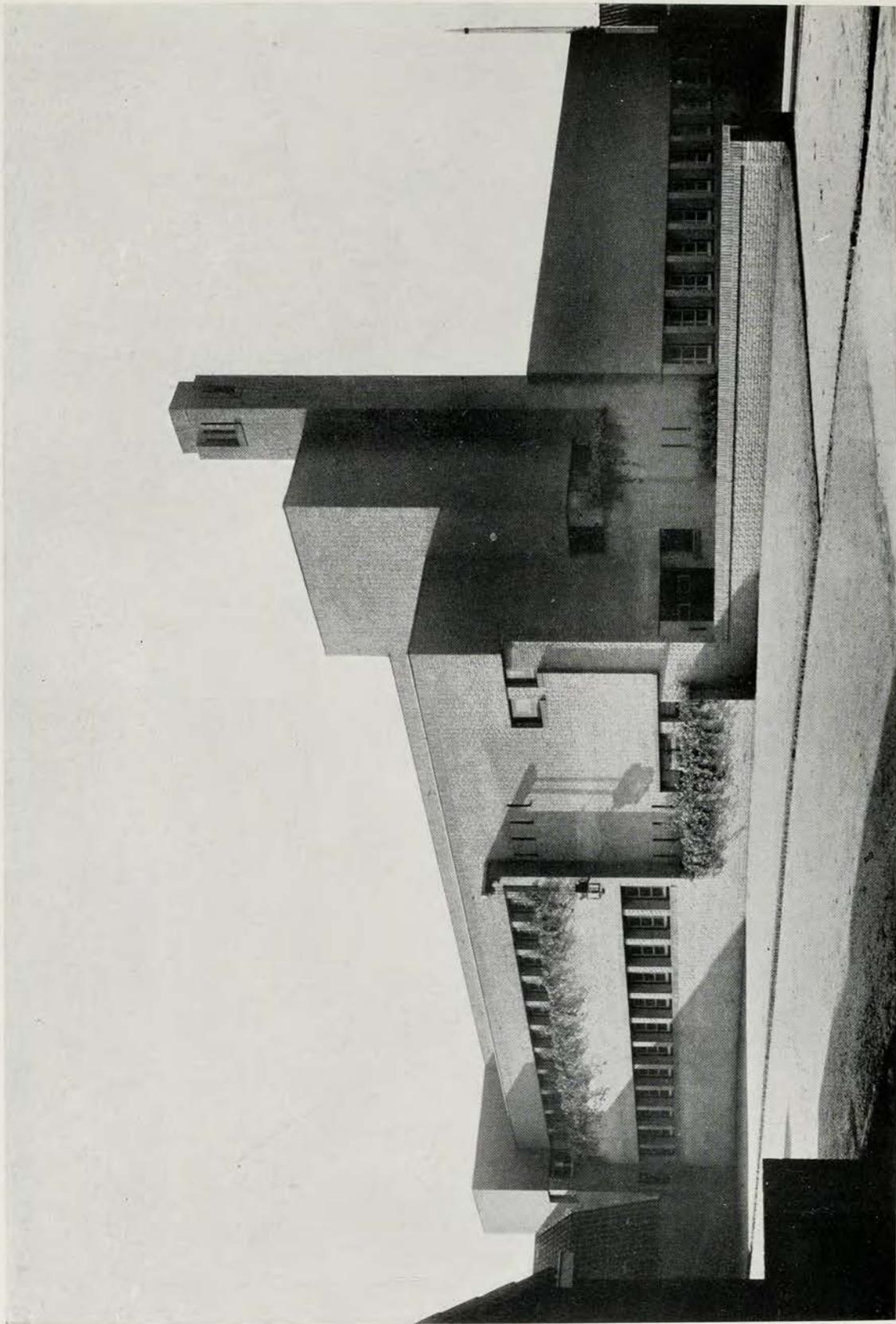
**THEO VAN DOESBURG und C. VAN EESTEREN, (Holland), — Modell zu einem Wohnhaus in Beton, Eisen, Glas.
Ostseite. 1923**



**ARTHUR KORN, Berlin, — Wettbewerbsmodell für das Geschäftsviertel in Haifa.
(Der Mittelbau.) Eisen, Eisenbeton, Glas. 1923**



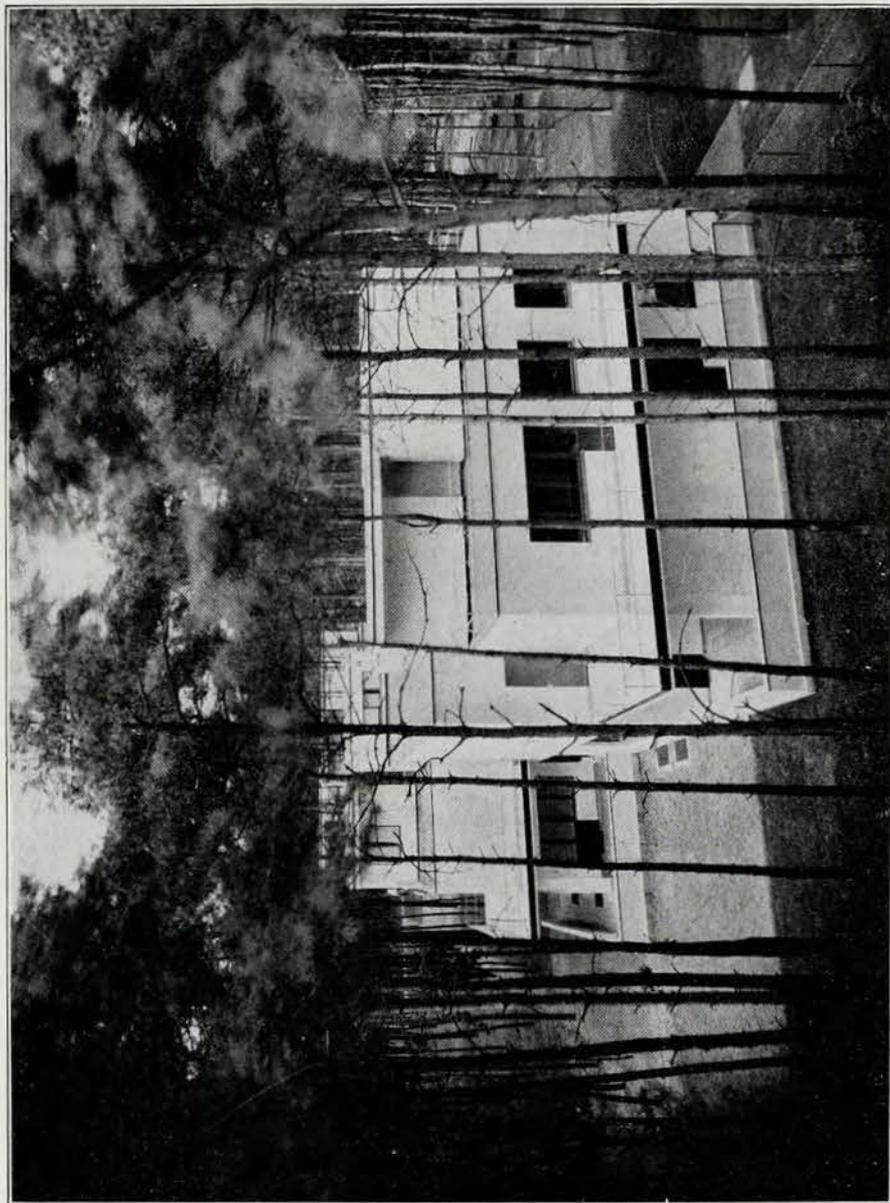
**HUGO HÄRING, Berlin, — Entwurf zum Neubau des Klubs
„Germania“ in Rio de Janeiro. 1923**



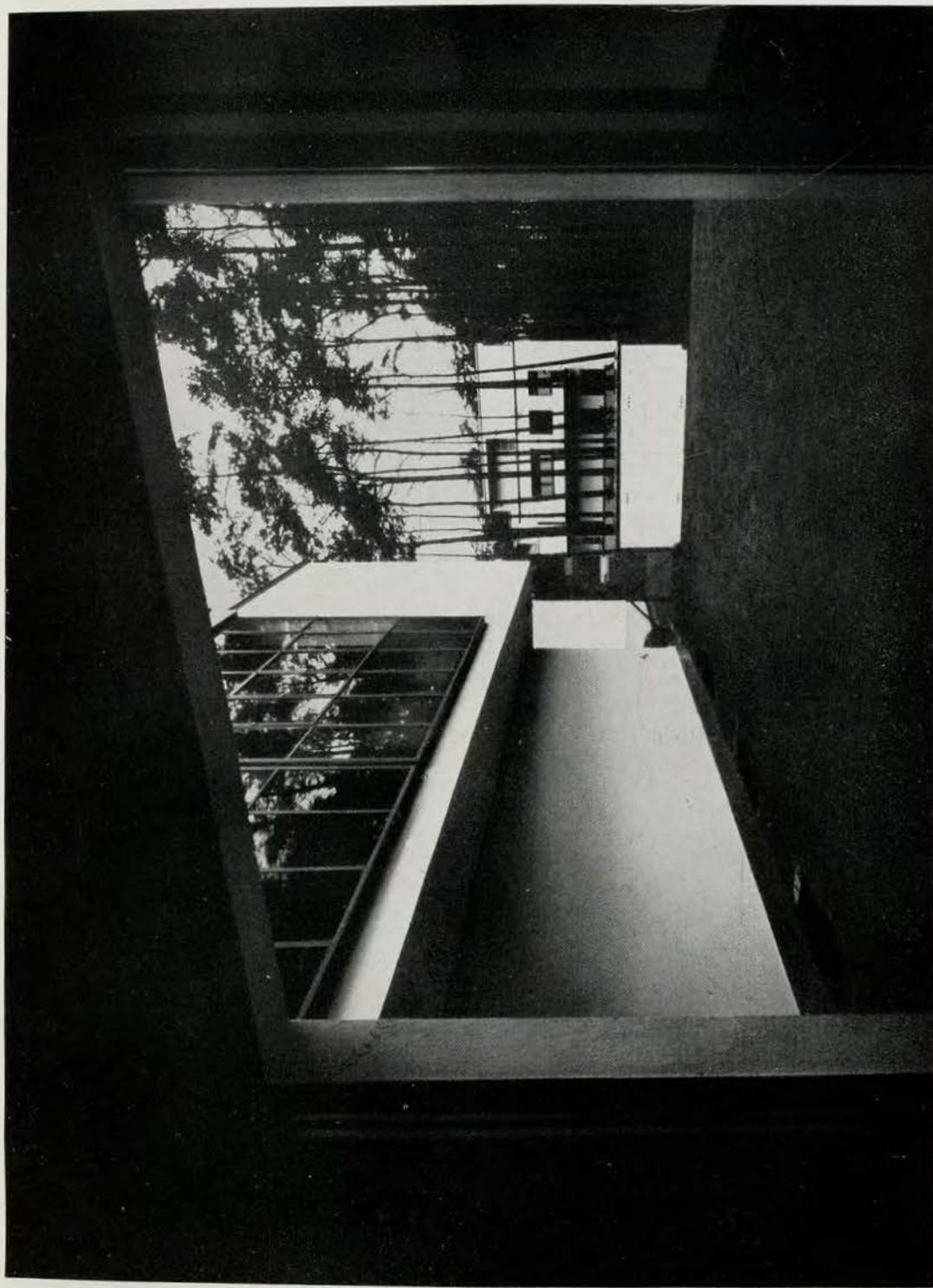
W. M. DUDOK, Hilversum (Holland) — Schule in Boschdrift bei Hilversum. Backsteinbau. 1921/22



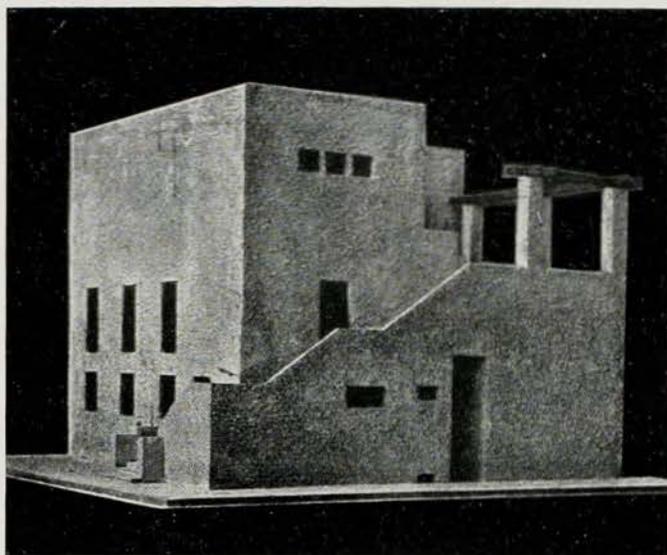
**Umbau des Dünenhauses „Allegonda“ Katwyk (Holland)
Entwurf: M. Kamerlingh Onnes. Architekt: J. J. P. Oud, Rotterdam. 1917**



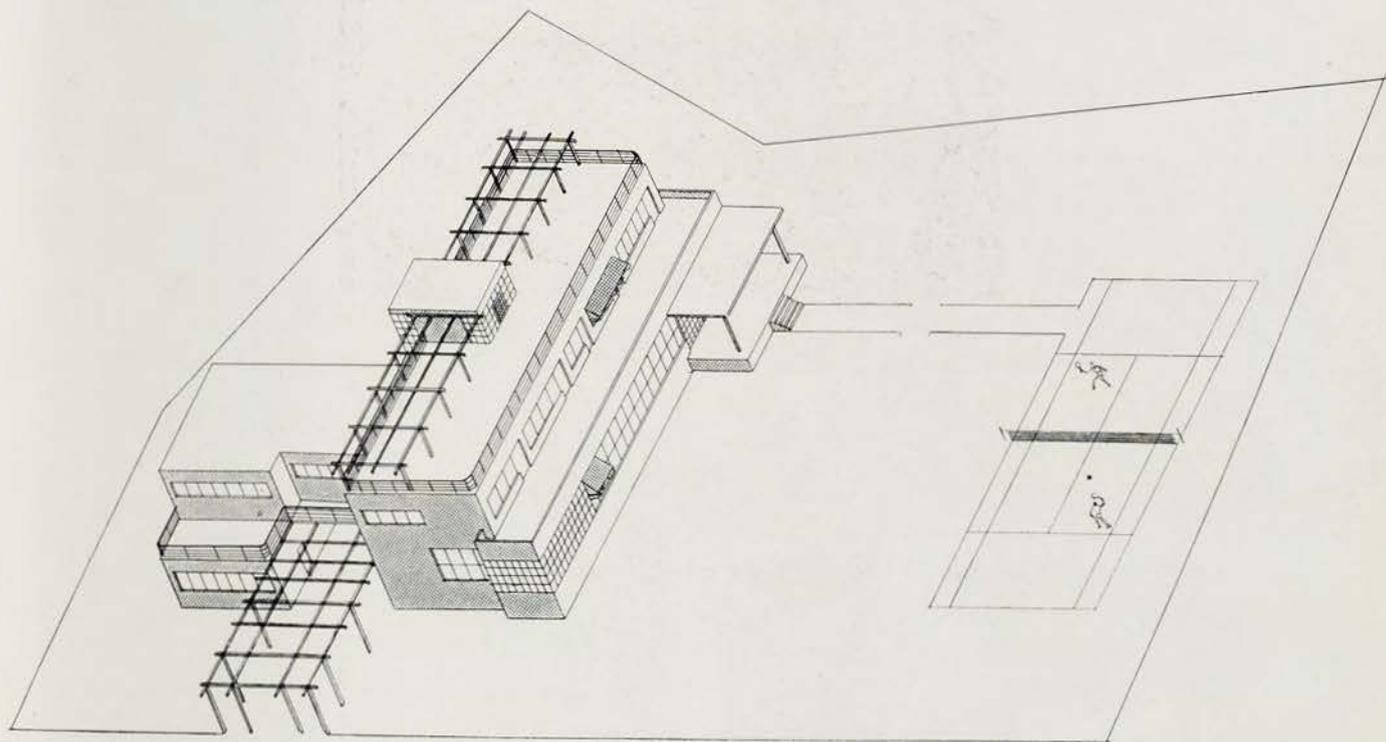
**WALTER GROPIUS, Dessau, Anhalt
Doppelhaus der Meistersiedlung in Dessau. 1925/26**



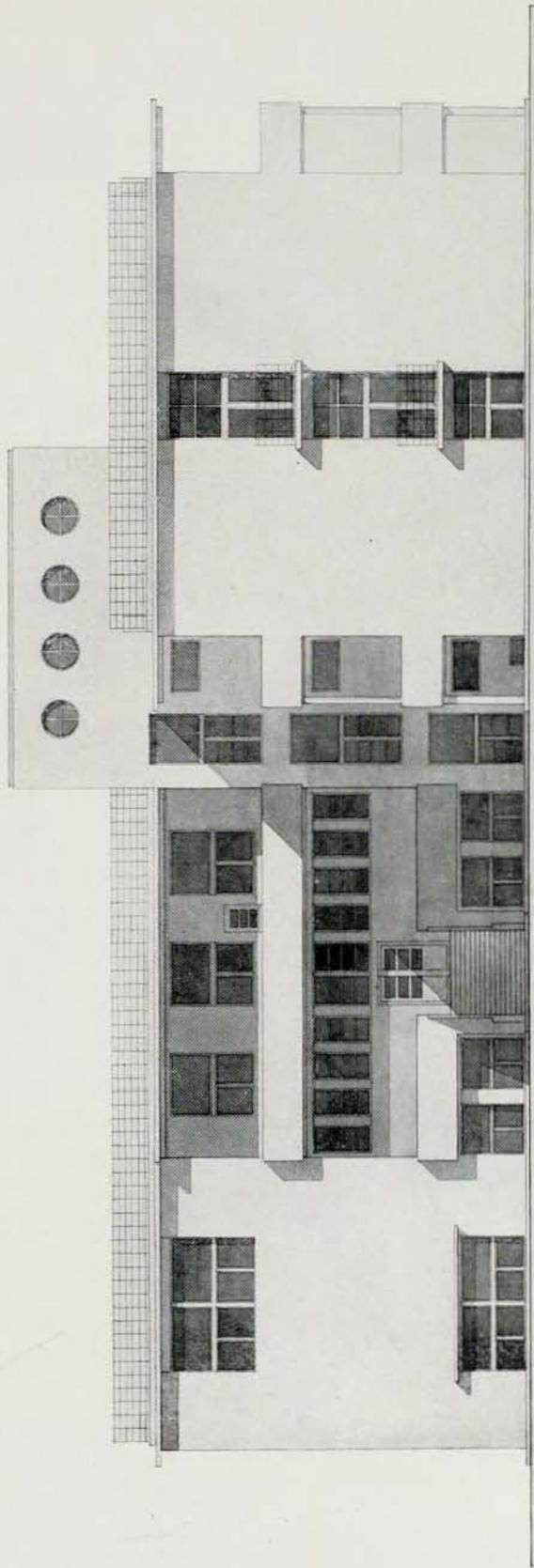
**WALTER GROPIUS, Dessau, Anhalt
Doppelhaus der Meistersiedlung in Dessau. 1925/26**



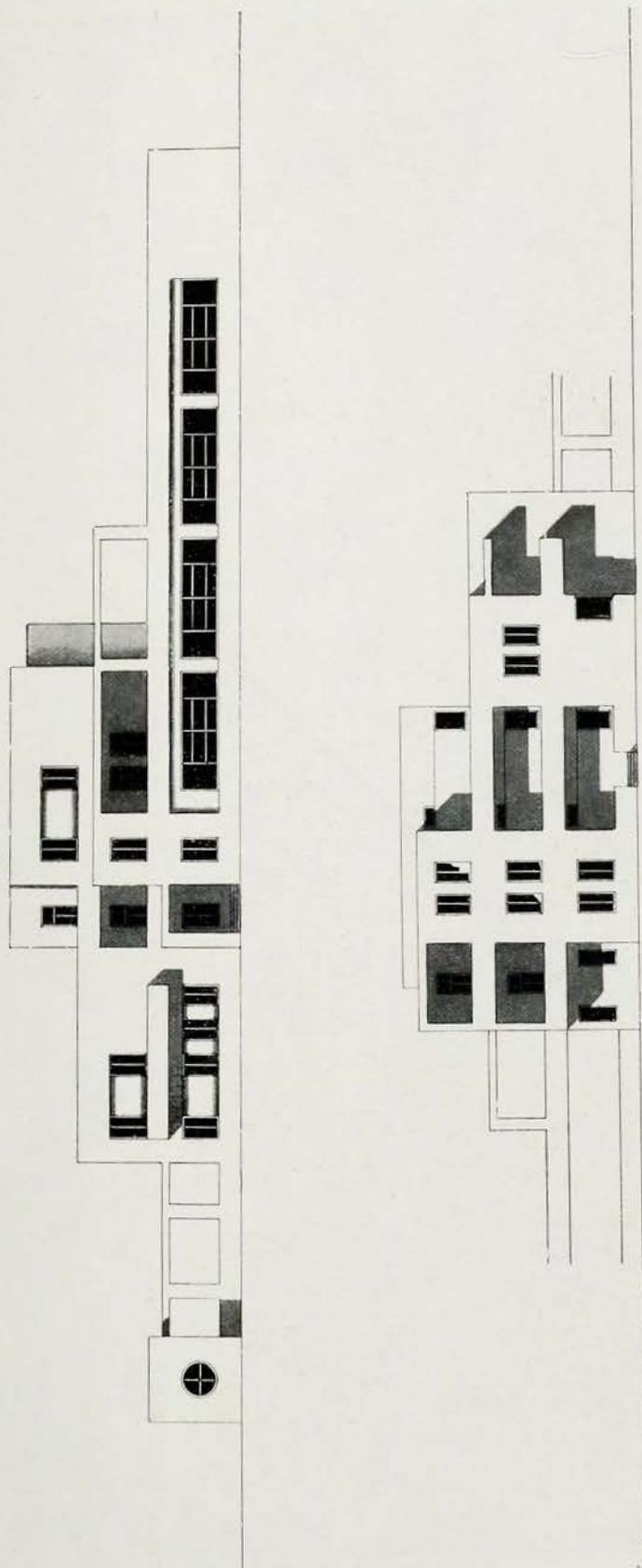
ADOLF LOOS, Wien, — Modell zu einem Wohnhaus. 1924



Jaromir Krejcar, Prag, Tschechoslowakei, — Wohnhaus-Projekt. 1926



JAROSLAW FRAGNER, Prag, — Entwurf für ein Sanatorium in Unzhorod. Beton. 1922

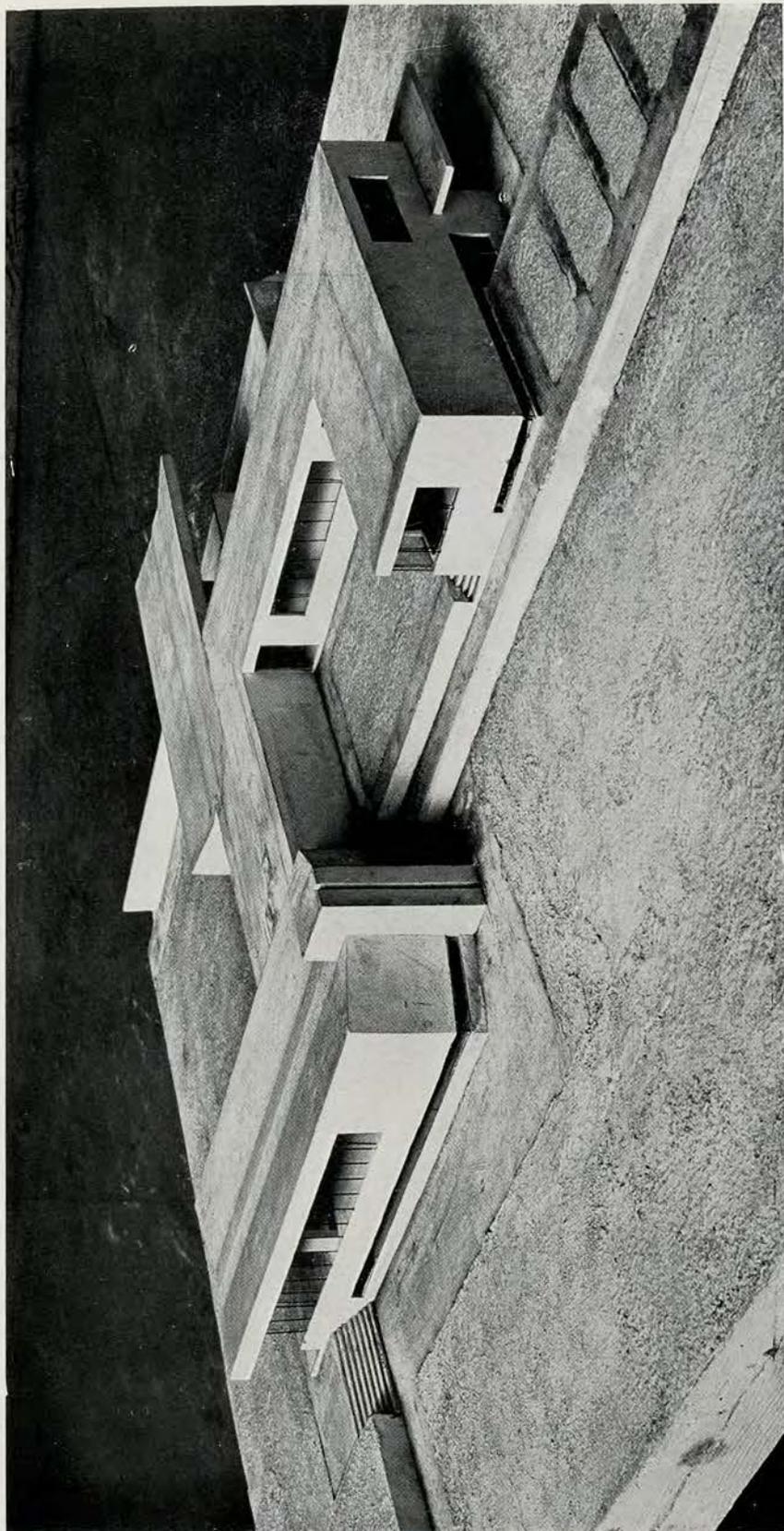


VIT OBRTEL, PRAG, – Entwurf für ein Wohnhaus in Beton. 1922

FRANK LLOYD WRIGHT, Chicago, — Städtisches Wohnhaus in Chicago. Südseite. 1906



MIES VAN DER ROHE, Berlin, — Modell zu einem Landhaus in Eisenbeton. 1923

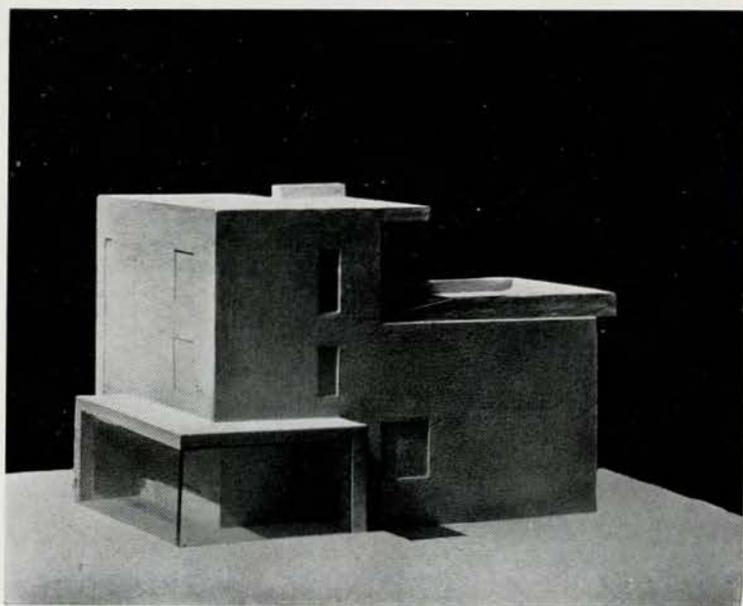
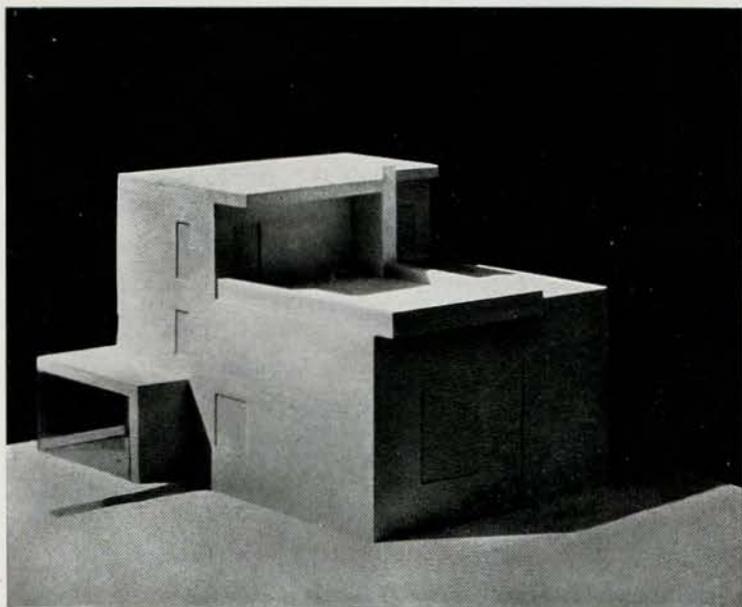




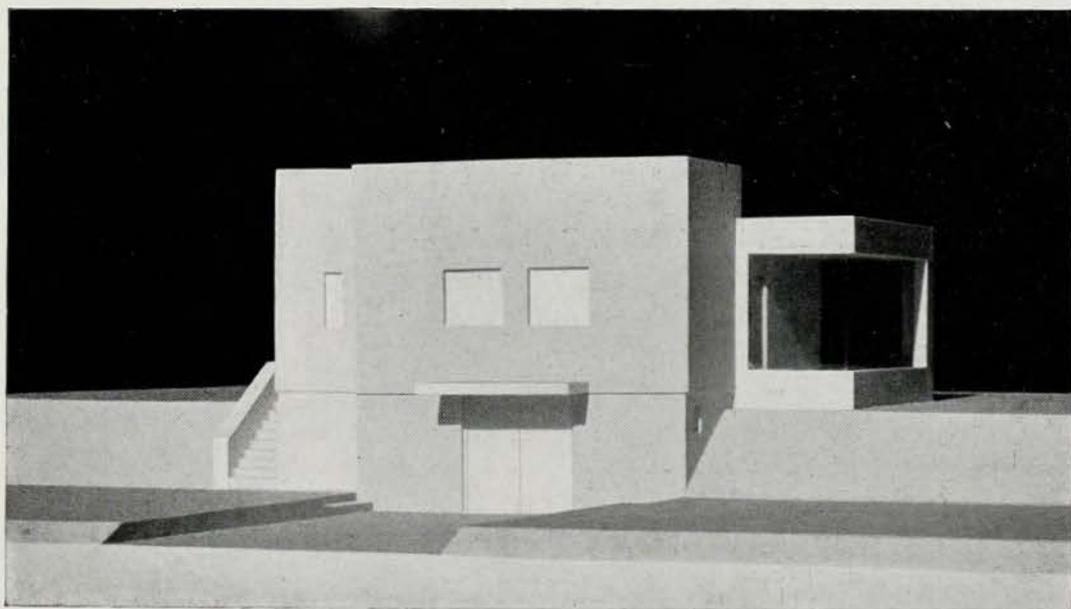
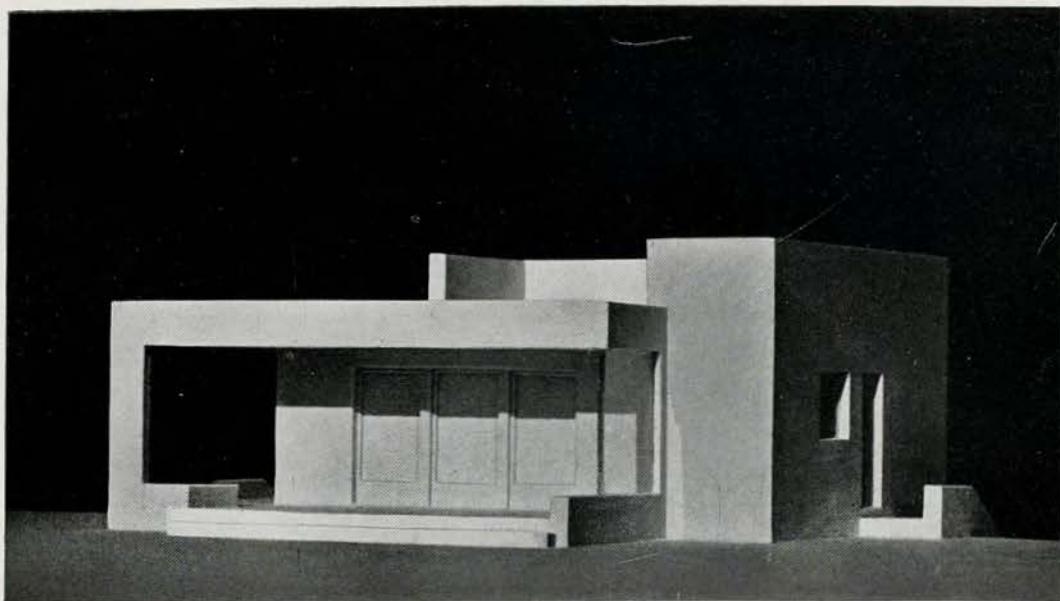
**ERICH MENDELSON, Berlin, — Doppelwohnhaus am Karolingerplatz. Westend b. Berlin.
Putzflächen und Hintermauerungssteine mit Ölanstrich. 1922**



**KARL SCHNEIDER, Hamburg, — Haus Michaelsen,
Falkenstein a. d. Elbe, bei Ham-
burg. Backstein gekalkt. 1923**



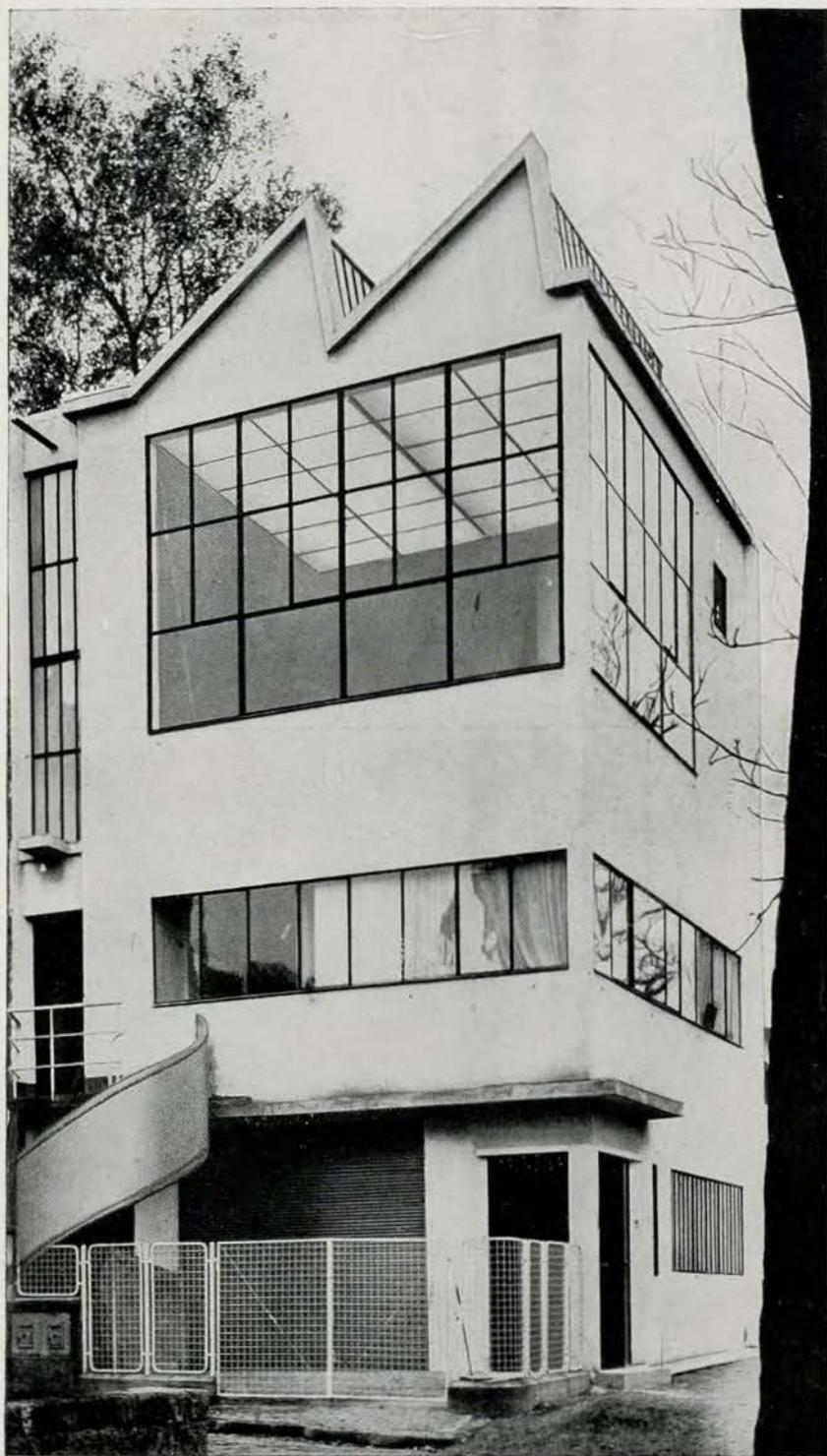
WALTER GROPIUS, Dessau, Anhalt, — Modell zu einem Serienhaus. 1923



WALTER GROPIUS, Dessau, Anhalt, mit ADOLF MEYER.
Modell zu einem Strandhaus auf der Düne. 1924



**LE CORBUSIER und PIERRE JEANNERET, Paris, — Landhaus in Vaucluse
bei Paris. 1923**



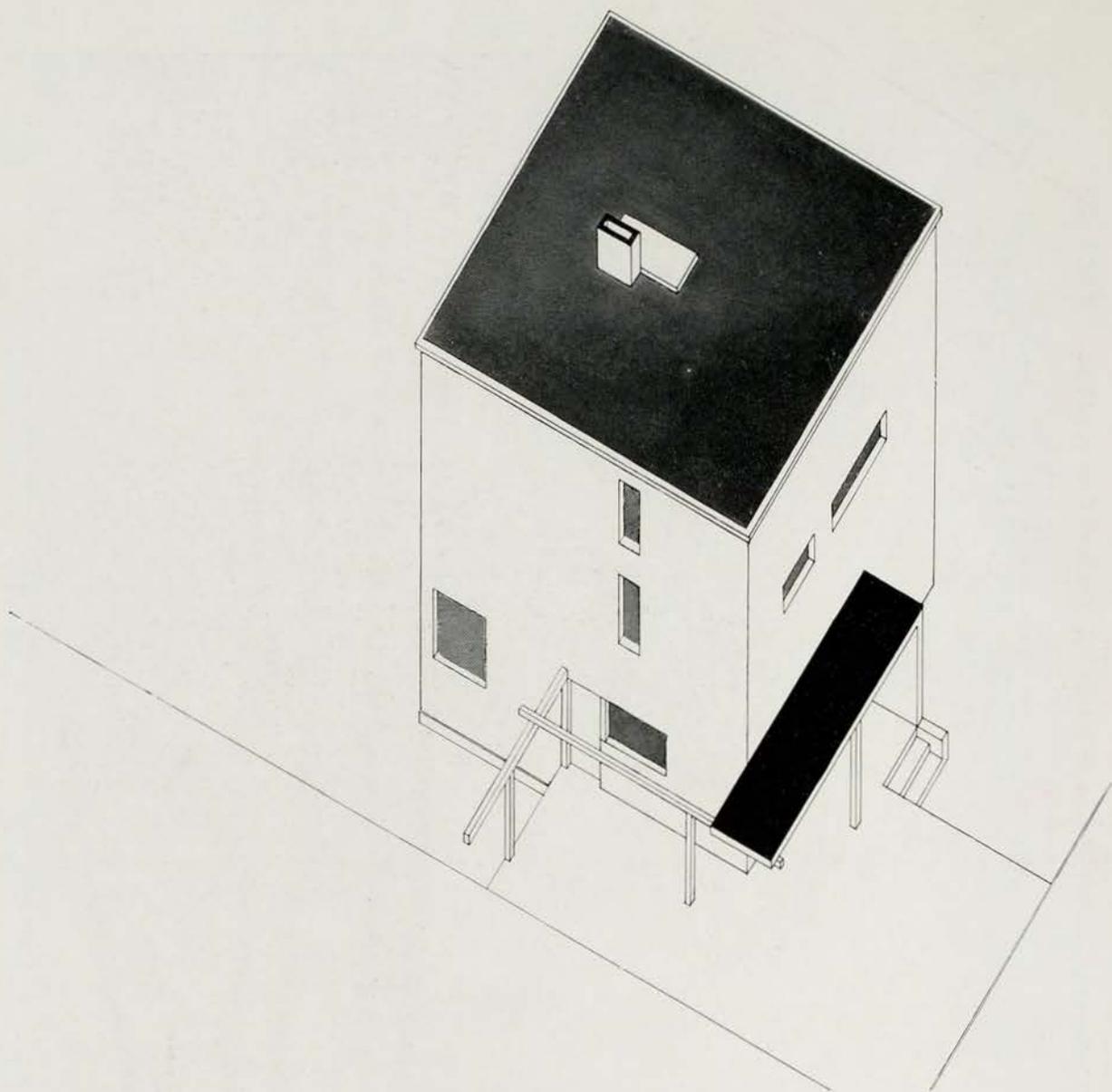
LE CORBUSIER und PIERRE JEANNERET, Paris, – Atelierhaus in Paris. 1923



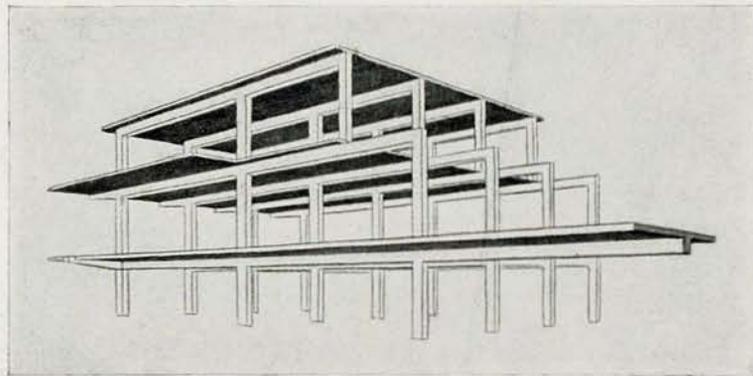
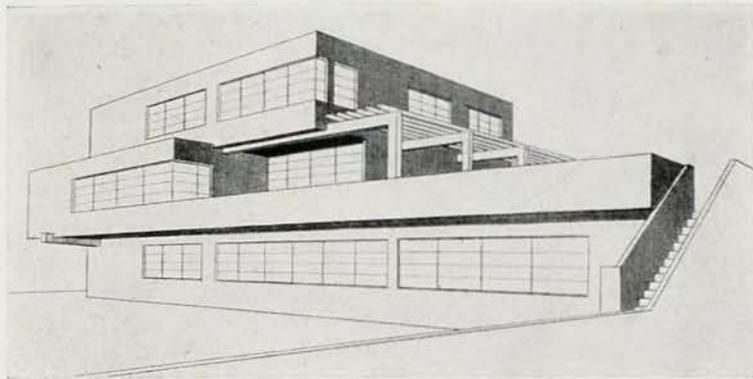
G. RIETVELD, Utrecht (Holland), — Wohnhaus in Utrecht. Beton, Eisen, Glas. 1924/25

G. RIETVELD, Utrecht (Holland), — Wohnhaus in Utrecht. Beton, Eisen, Glas. 1924/25

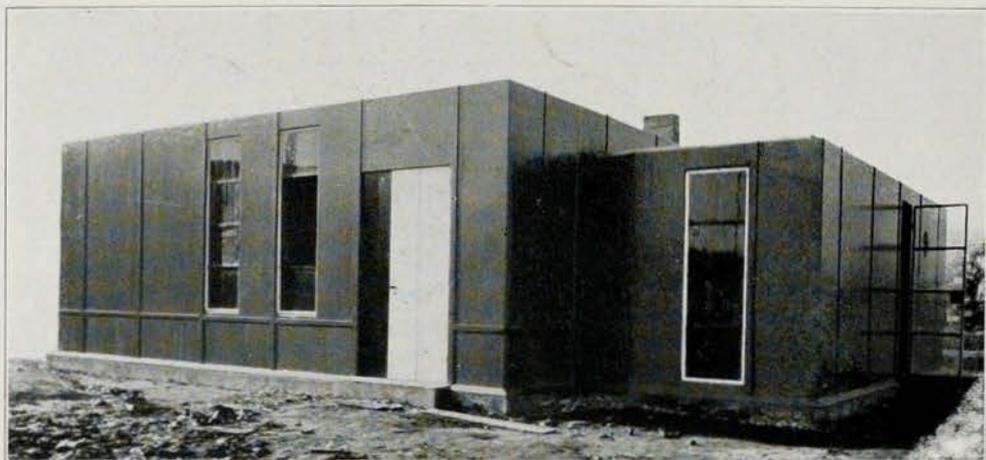




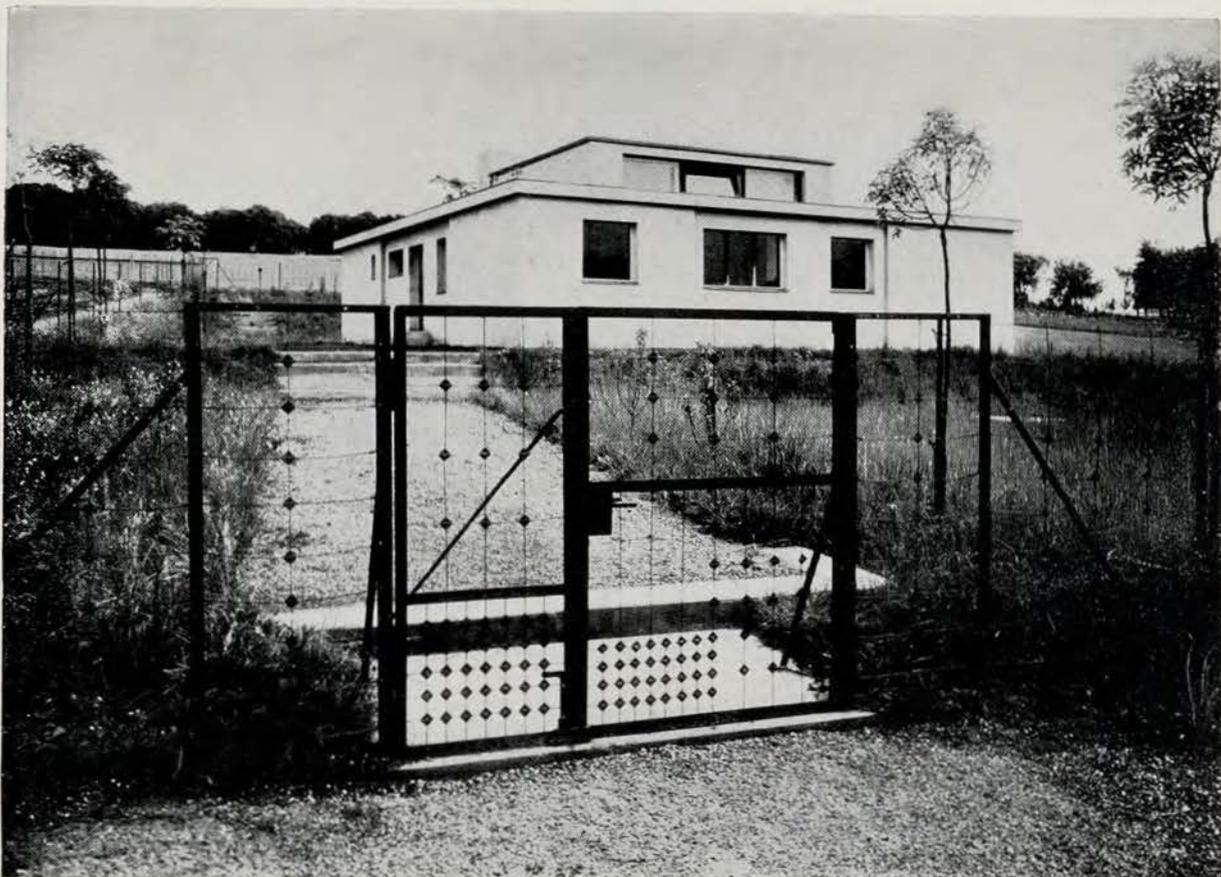
**FARKAS MOLNÁR (Ungarn), Weimar, — Entwurf zu einem
Einfamilienhaus. 1923**



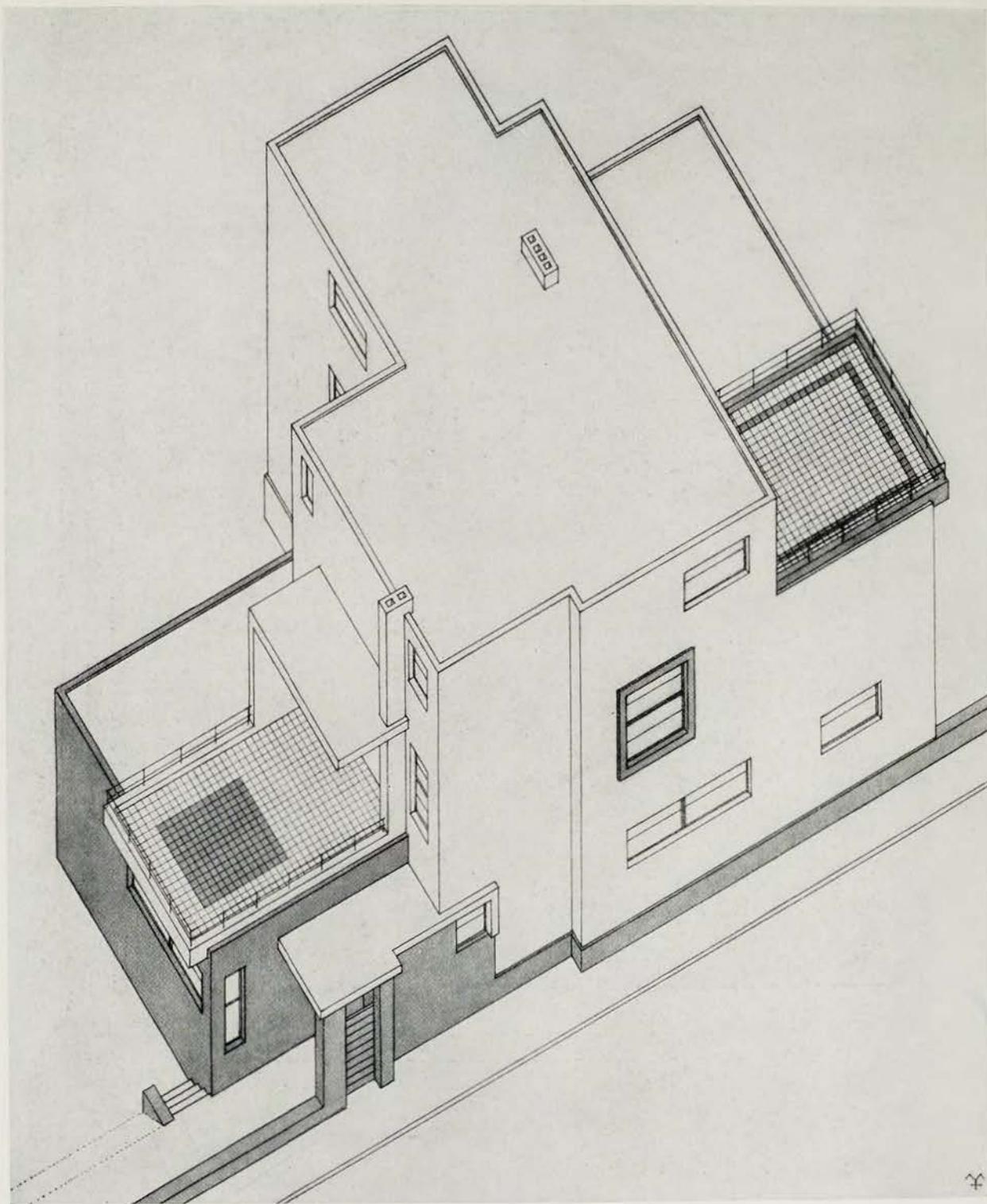
**MART STAM (Holland), Rotterdam, — Entwurf zu einem (erweiterungsfähigen)
Wohnhaus. Normalisiertes Betonrahmensystem. 1925**



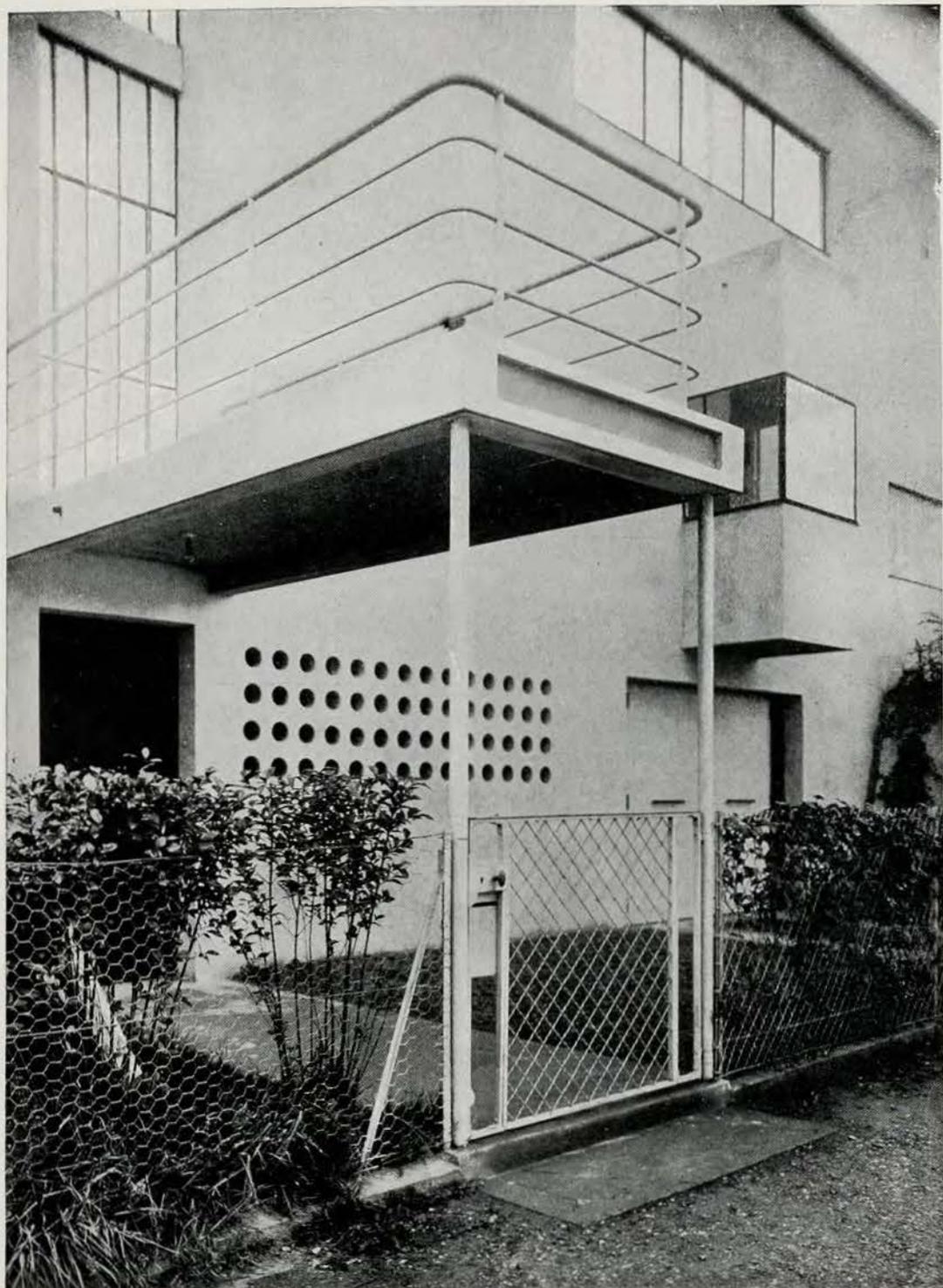
GEORG MUCHE und RICHARD PAULICK Klischee: Stein, Holz, Eisen
Stahlhaus in Törten 1926/1927



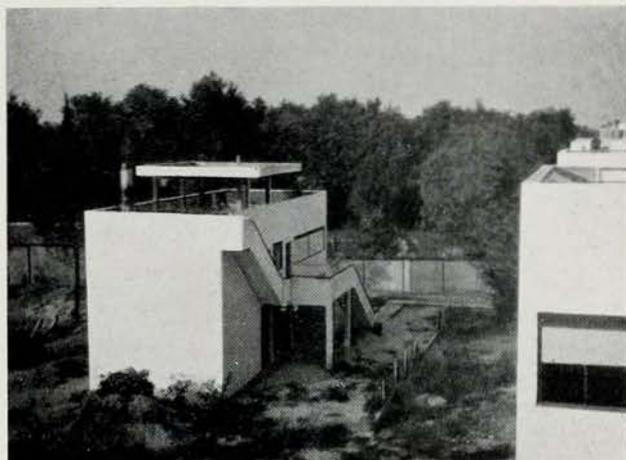
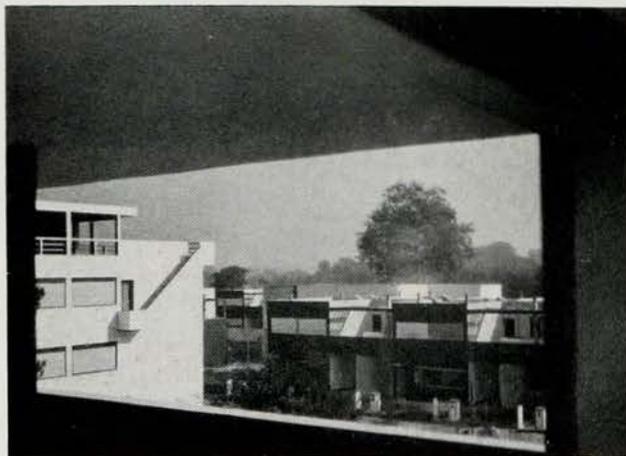
**GEORG MUCHE und Architekturabteilung des Bauhauses Weimar.
Versuchshaus des Staatl. Bauhauses, Weimar. Ein-
familienhaus. Eingangsseite. Schlackenbetonbau. 1923**



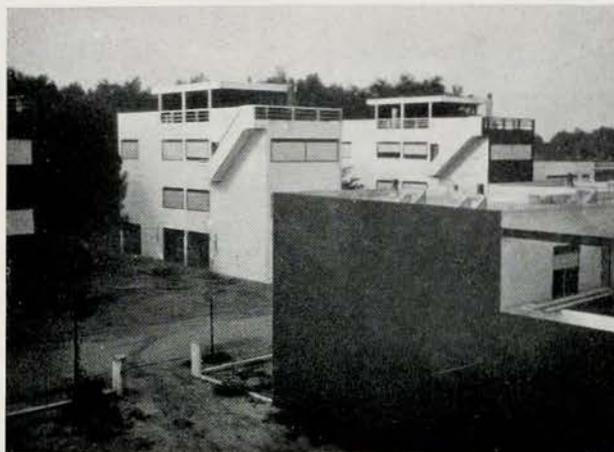
FRED FORBAT (Ungarn), Berlin, — Entwurf zu einem Wohnhaus. 1924



**LE CORBUSIER und PIERRE JEANNERET, Paris, — Eingang zu
einem Wohnhaus in Vaucresson. 1923**



**LE CORBUSIER und JEANNERET, Paris, (Frankreich)
Siedlung Pessac bei Bordeaux. 1925/26**



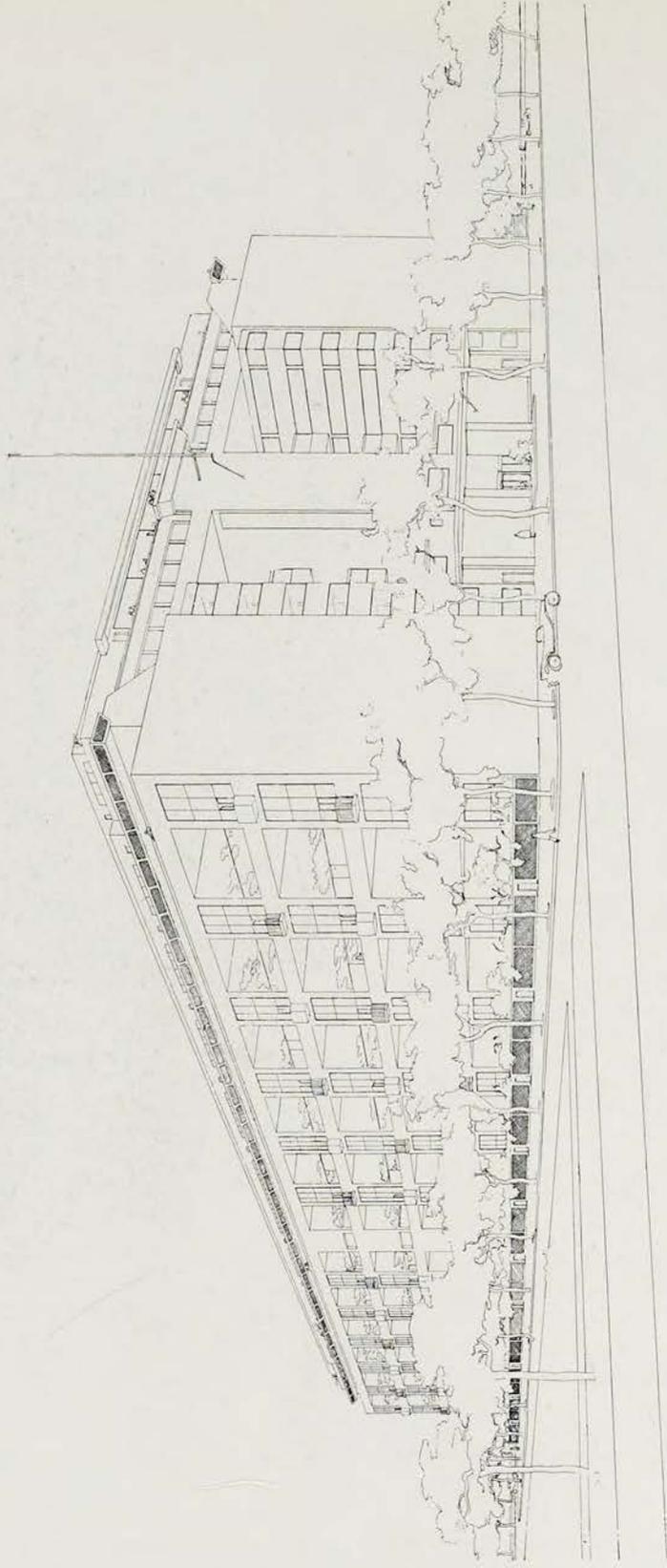
**LE CORBUSIER und JEANNERET, Paris, (Frankreich)
Siedlung Pessac bei Bordeaux. 1925/26**



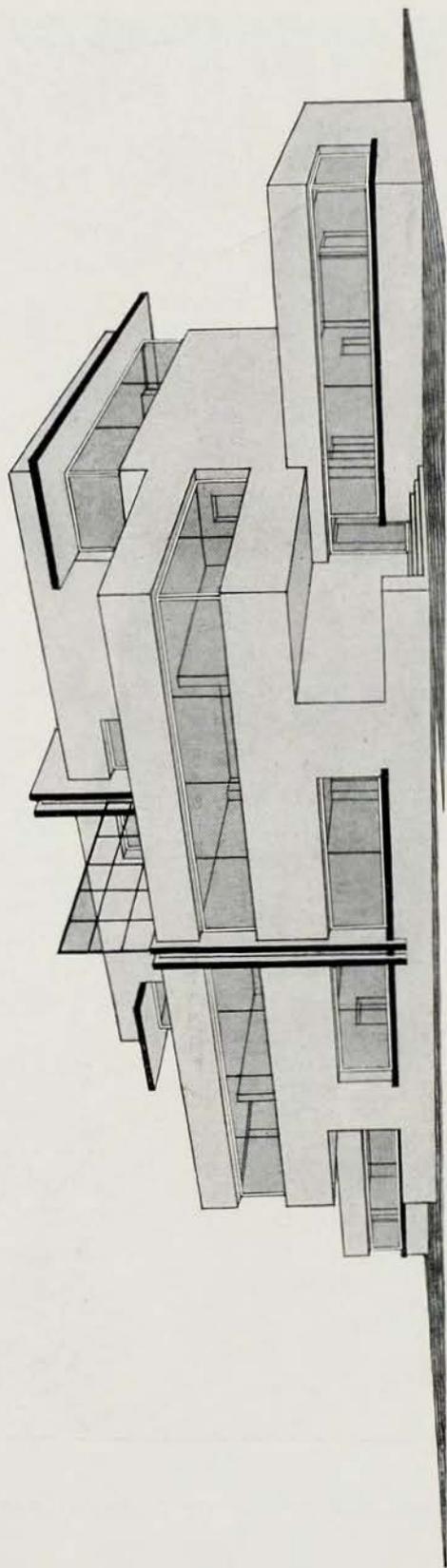
LE CORBUSIER und JEANNERET, Paris, (Frankreich)
Siedlung Pessac bei Bordeaux. 1925/26



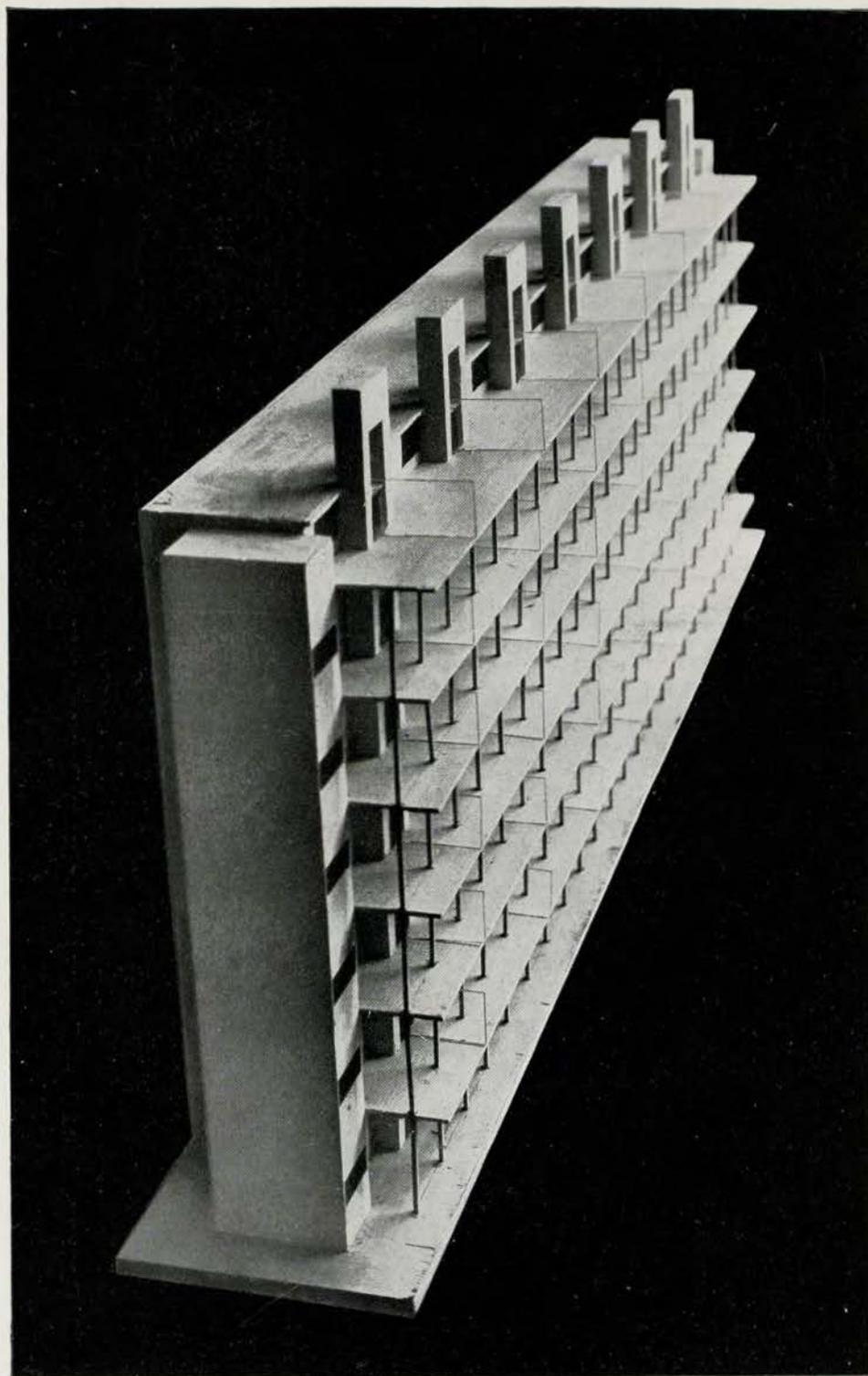
**GEORG MUCHE, Dessau, Anhalt, — Entwurf zu einem Stadtwohnhaus.
Eisenbeton. 1924**



LE CORBUSIER und PIERRE JEANNERET, Paris, — Entwurf zu einem großen Miethaus. 1923

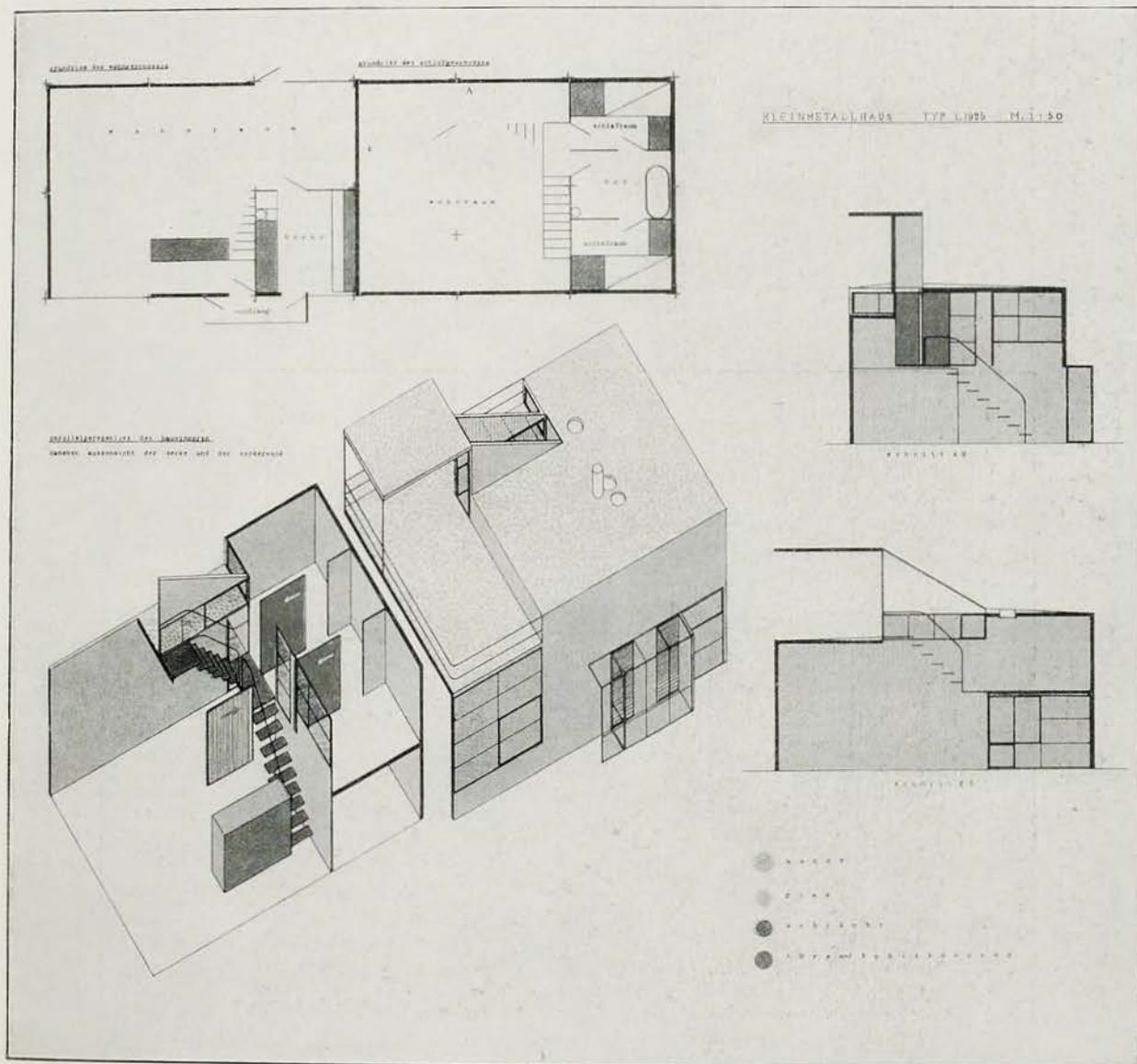


KARL FIEGER, Dessau, Anhalt, — Entwurf zu einem Doppelhaus. 1924



MARCEL BREUER (Ungarn), Dessau, Anhalt, — Modell zu einem Etagenhaus für Kleinwohnungen. 1924

**MARCEL BREUER (Ungarn) Dessau, Anhalt
Stahlhaus. 1926**





J. J. P. OUD, Rotterdam (Holland)
Siedlung in Hoek van Holland 1926/27



**J. M. VAN HARDEVELD, Amsterdam (Holland), — Arbeiterhäuser in Rotterdam
aus Betonhohlblöcken. 1921**



J. B. VAN LOGHEM, Haarlem (Holland), — Einfamilienhäuser für den Mittelstand in Haarlem. Backsteinbauten. 1920/21

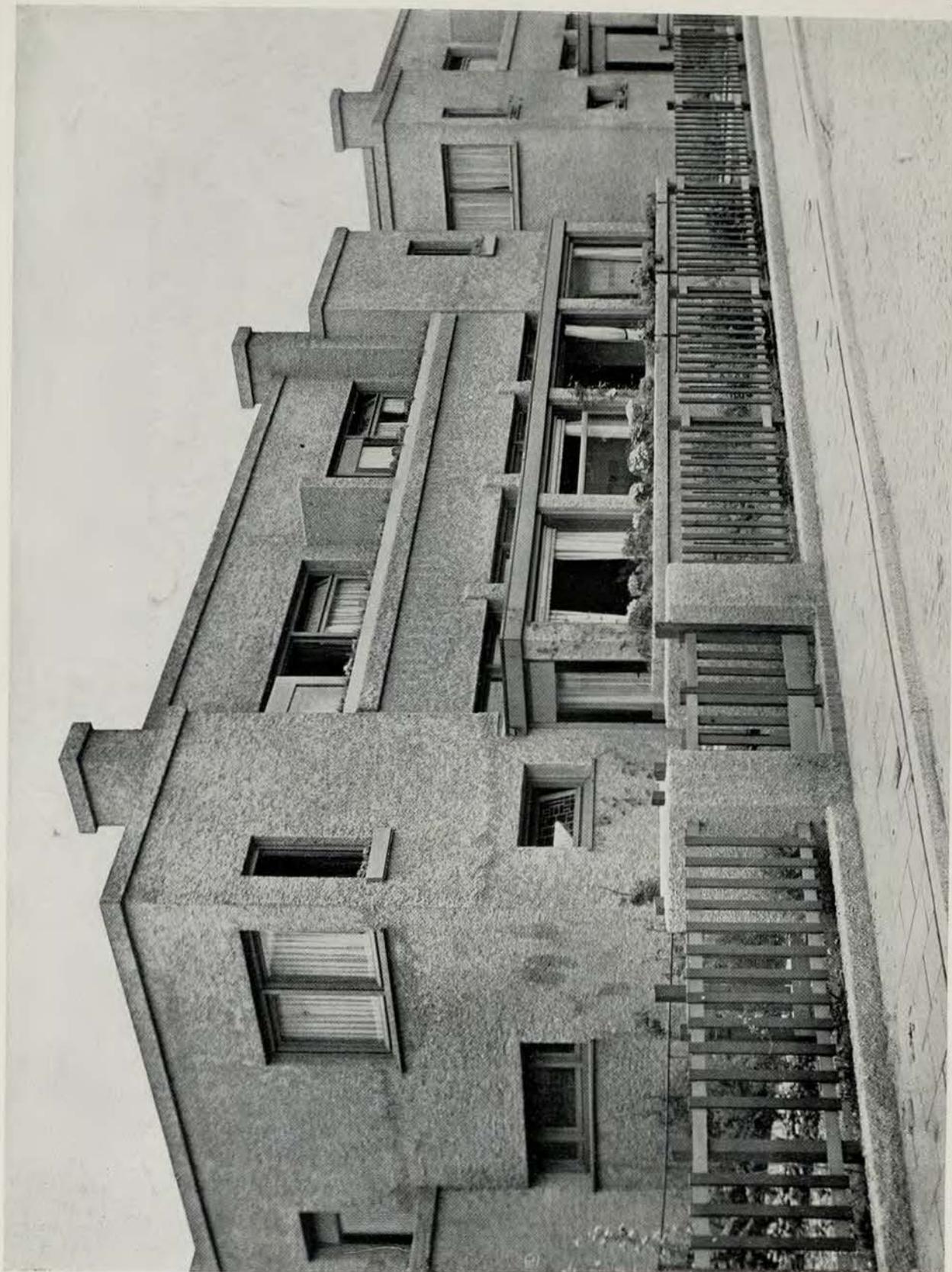
**J. J. P. OUD, Rotterdam (Holland), — Hof der Volkswohnungsbaublöcke an der Taandersstraat, Rotterdam.
Backsteinbau. 1920**



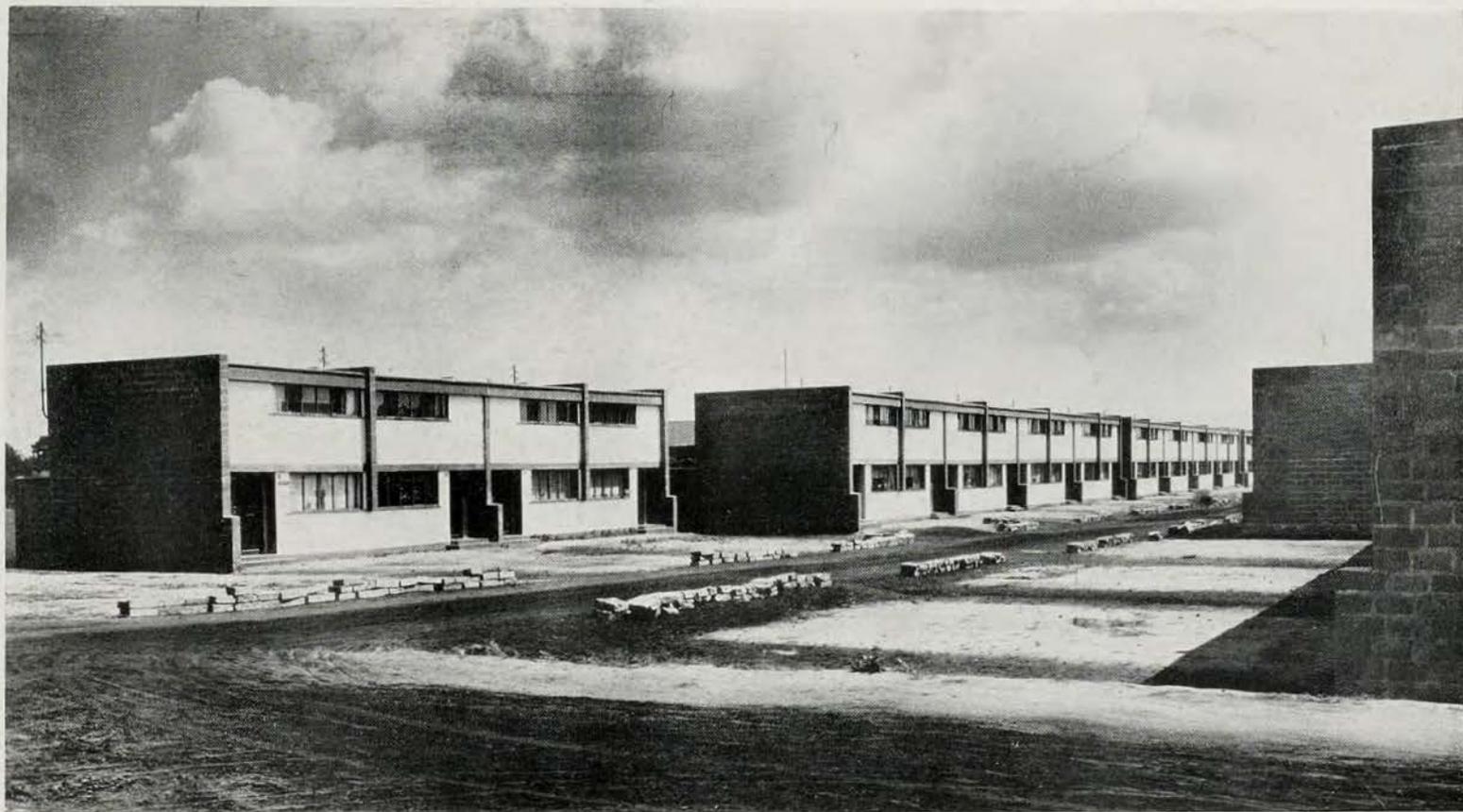


**J. J. P. OUD, Rotterdam (Holland).
Semipermanenter Volkswohnungsbau. Siedlung Oud-Mathenesse, Rotterdam.
Putzbau. Platz mit Läden und Verwaltungsgebäude. 1922**





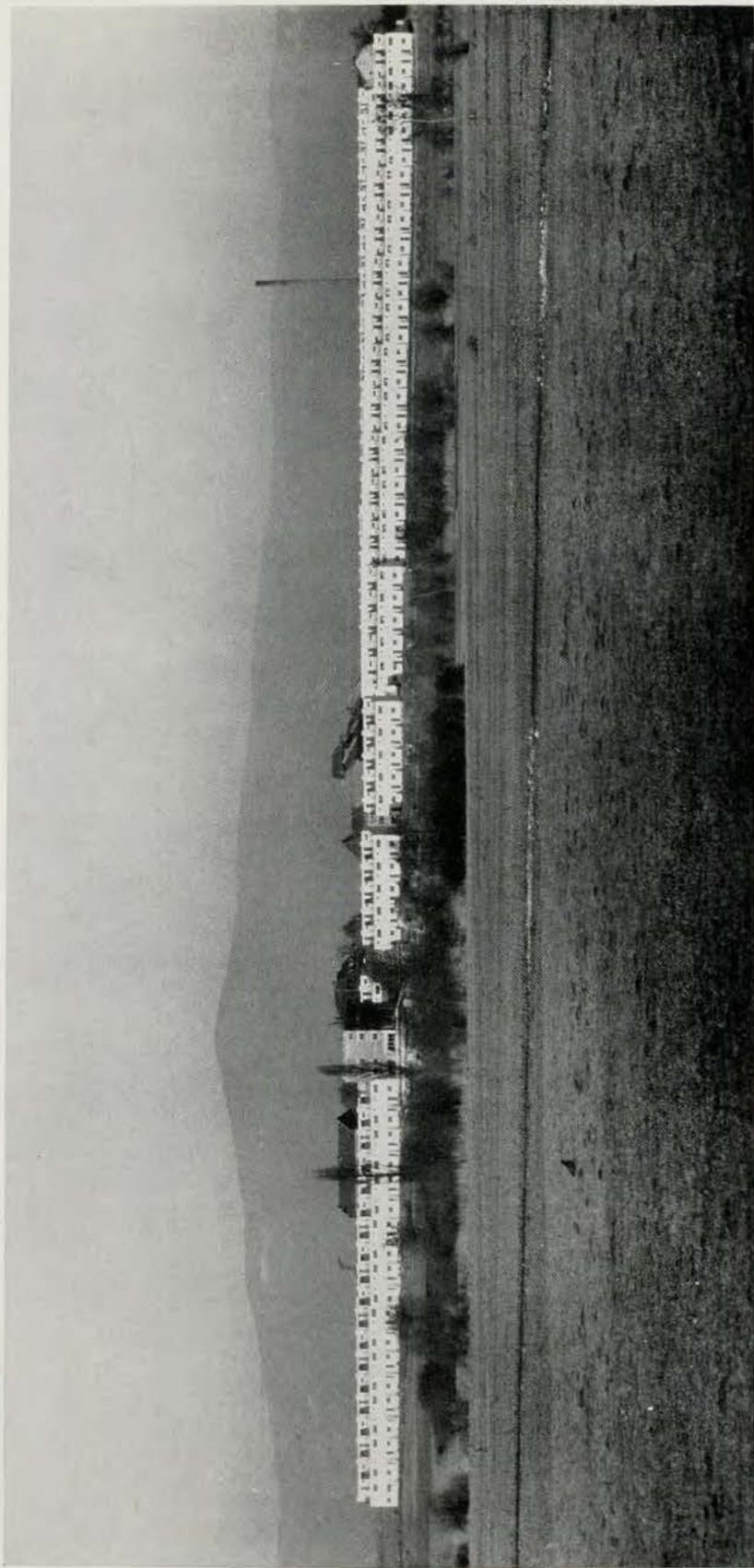
JAN WILS, Voorburg (Holland), — Wohnhausgruppe der Siedlung „Daal en Berg“ im Haag. Leichtbeton.



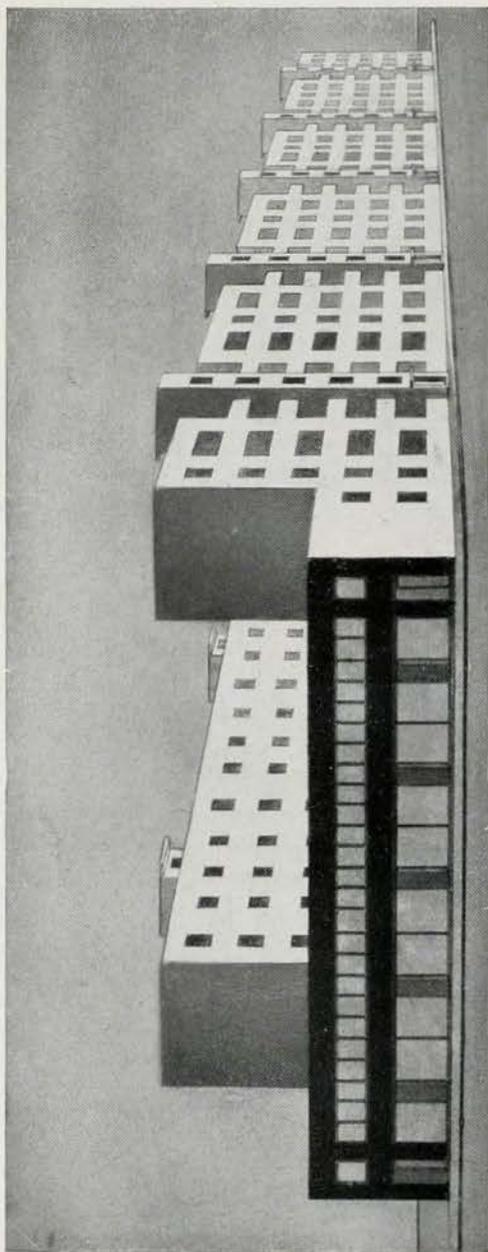
WALTER GROPIUS, Dessau, Anhalt
Bauhaus-Siedlung Törten b. Dessau. Fünfräumige Serienhäuser in Schlackenbeton. 1926



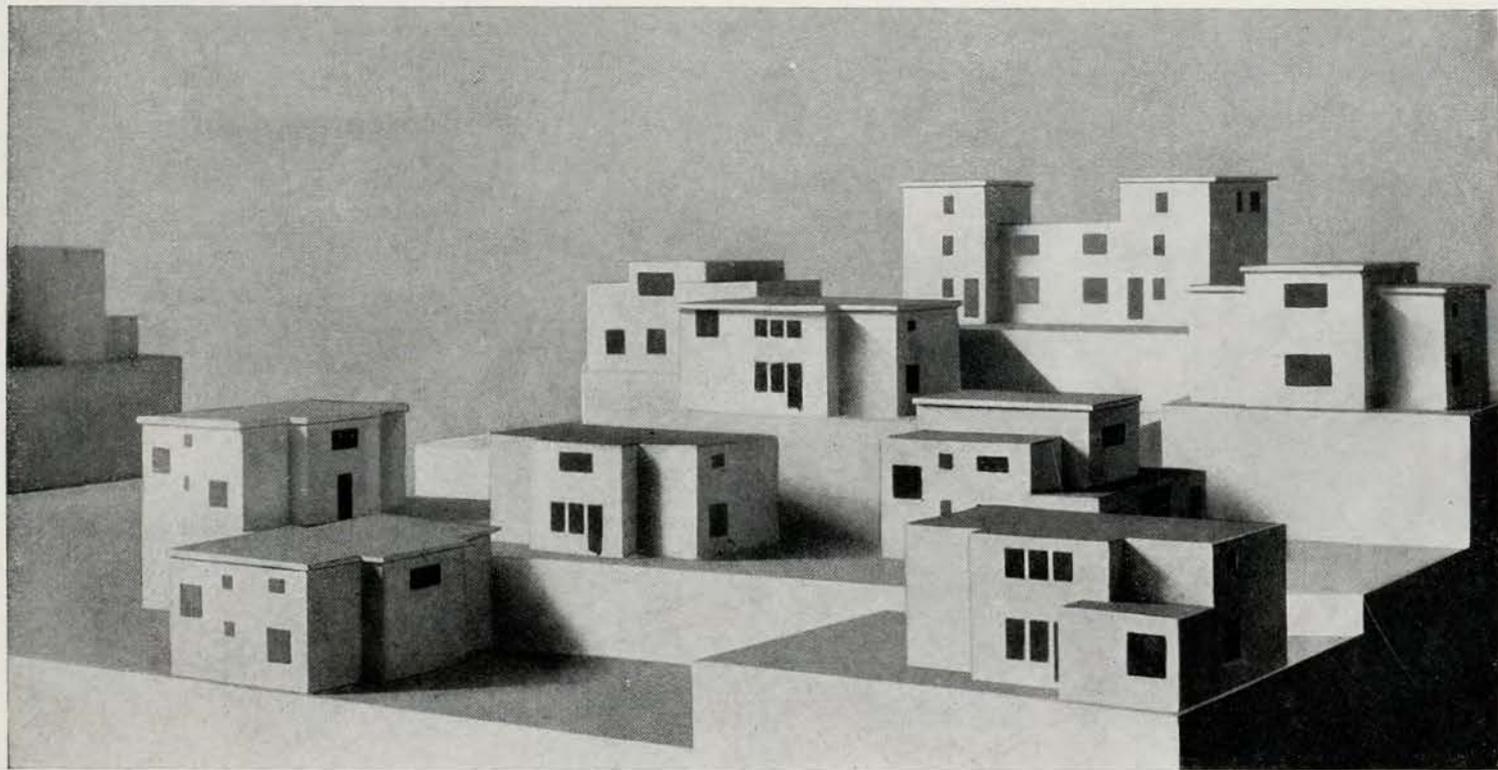
VICTOR BOURGEOIS, Brüssel, (Belgien)
Wohnhausgruppe der Siedlung „Cité moderne“ bei Brüssel. 1922



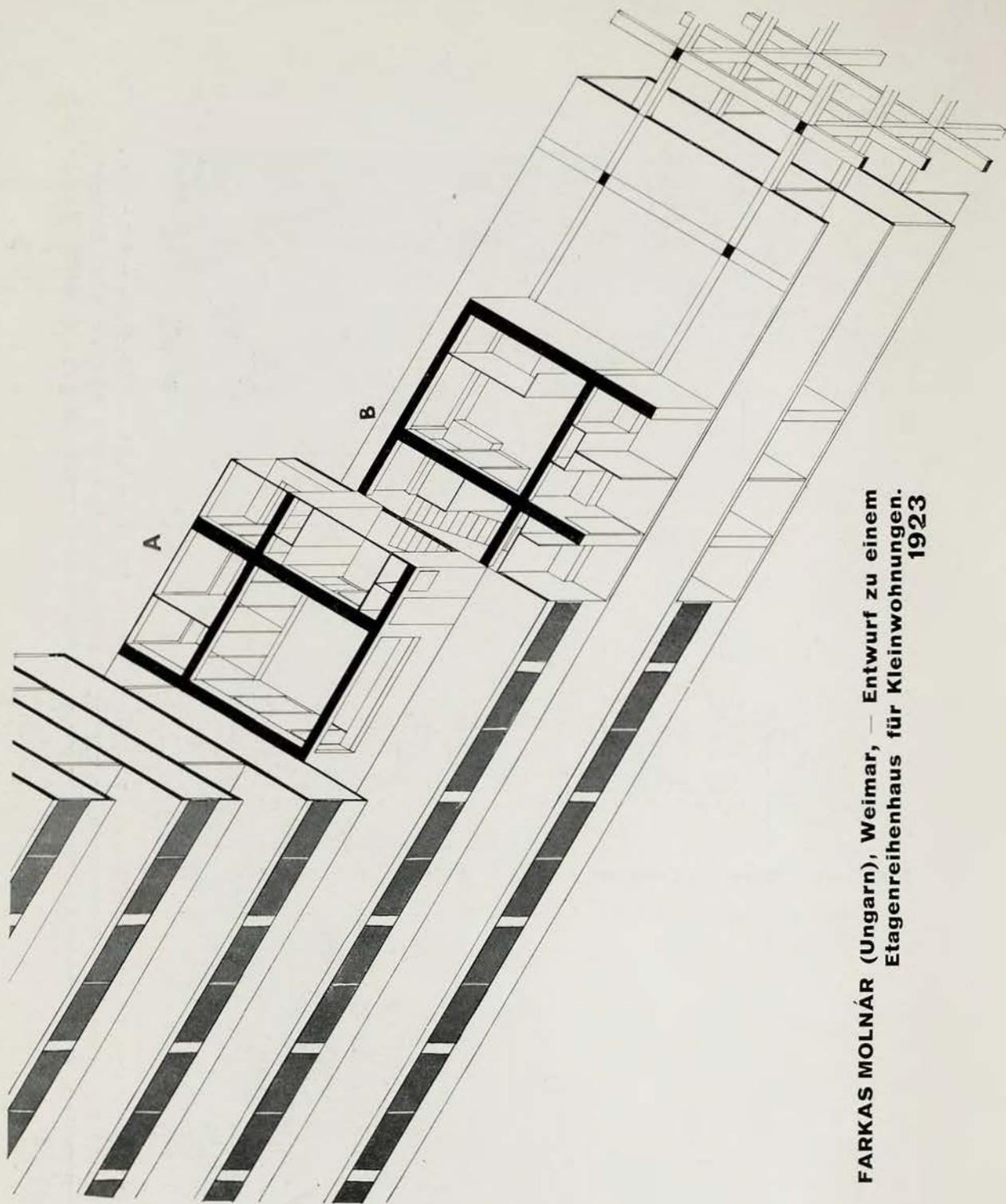
**ERNST MAY, Mitarbeiter KAUFMANN, Frankfurt a. M.
Siedlung Praunheim b. Frankfurt a. M. 1926**



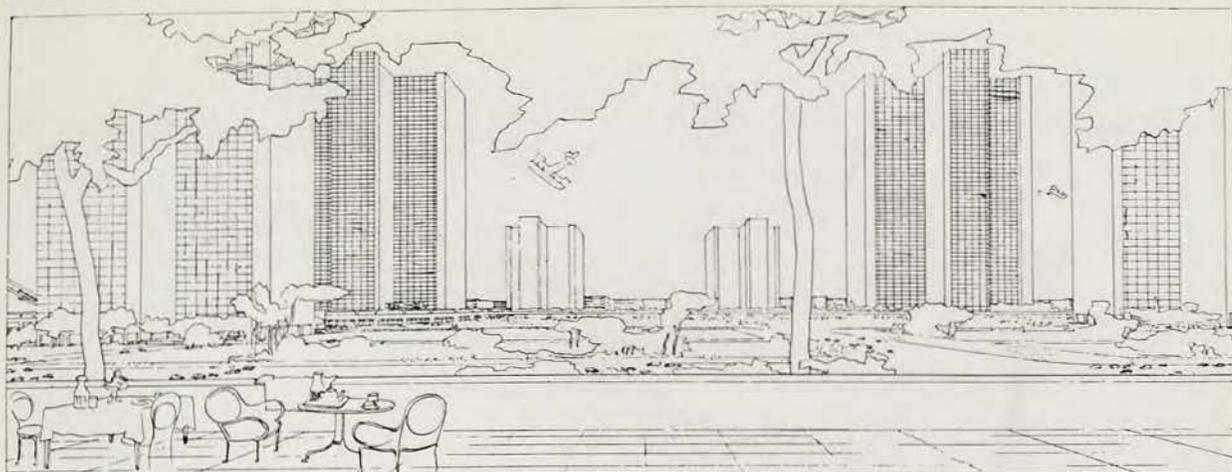
LUDWIG HILBERSEIMER, Berlin, — Entwurf zu einem Mietshausblock. 1924



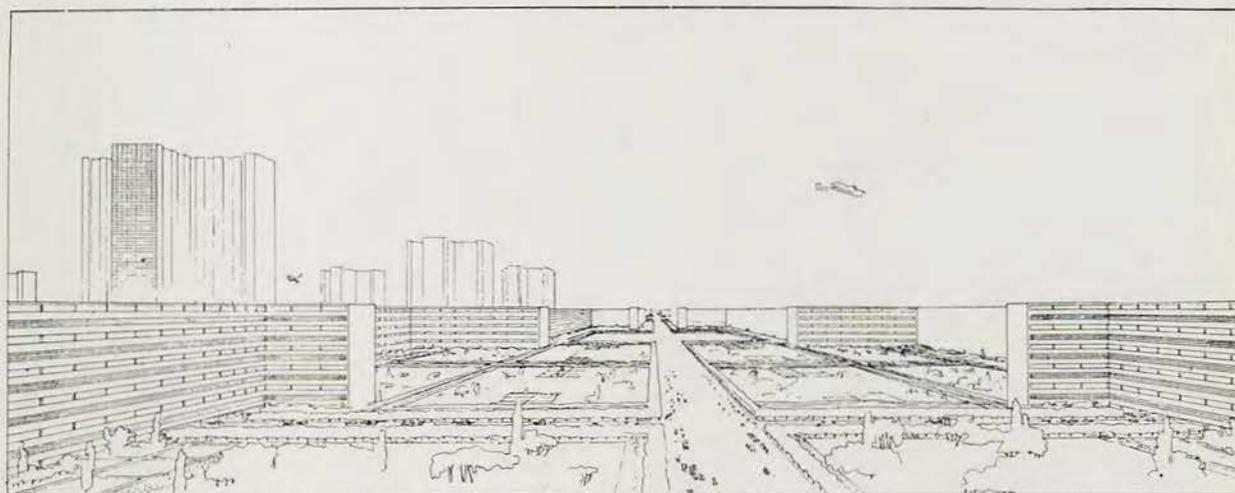
Architekturabteilung des Staatl. Bauhauses, Weimar (Leitung W. Gropius). — Modelle zu Serienhäusern. Variabilität desselben Grundtyps durch wechselweisen An- und Aufbau sich wiederholender Raumzellen. Grundgedanke: Vereinigung größtmöglicher Typisierung mit größtmöglicher Variabilität. 1921



FARKAS MOLNÁR (Ungarn), Weimar, — Entwurf zu einem
Etagenreihenhaus für Kleinwohnungen.
1923



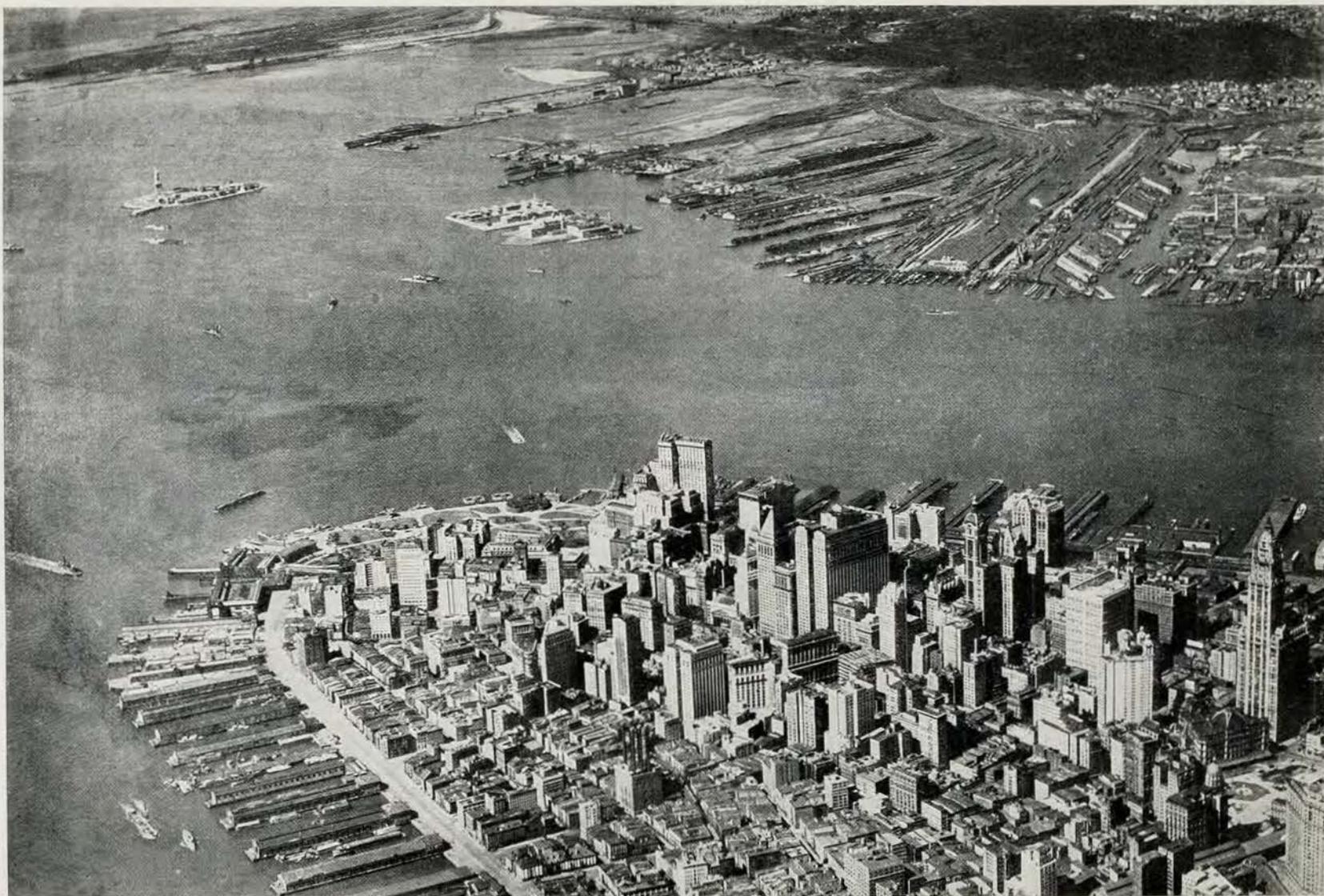
LE CORBUSIER, Paris, — Entwurf zu einer Stadt. Stadttinneres. Platz am Hauptbahnhof. 1922



LE CORBUSIER, Paris, — Entwurf zu einer Stadt. Wohnviertel. 1922



LE CORBUSIER, Paris, — Entwurf zu einer Stadt. Stadteinfahrt, Autostraße. 1922



Ansicht der Manhattanhalbinsel von New York aus der Vogelschau. Trotz planloser Anlage und Überhäufung mit unsachlichen Stilformen zeigt sich ein modernes Stadtgepräge durch die prägnante Großform der Wolkenkratzer. Die Vertikalentwicklung entsprang hier dem natürlichen Raummangel.

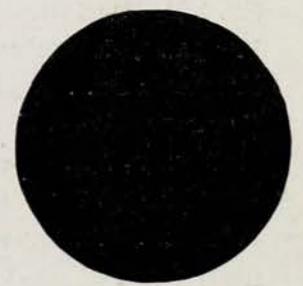
THE UNIVERSITY OF CHICAGO

PHYSICS DEPARTMENT
5300 S. DICKINSON DRIVE
CHICAGO, ILL. 60637

RECEIVED
MAY 15 1964

TO THE DIRECTOR
OF THE UNIVERSITY OF CHICAGO

FROM THE PHYSICS DEPARTMENT
CHICAGO, ILL. 60637



ABBILDUNGSVERZEICHNIS

	SEITE
Bauhaus, Staatl. Architekturabteilung	Serienhäuser 103
Behrens, Peter	Kleinmotorenfabrik 11
	Turbinenfabrik AEG 12
	Montagehalle 13
Berlage, H. P.	Börse 15
Bijvoet u. Duiker	„Chicago Tribune“, Hochhaus 46
Bourgeois, V.	„La cité moderne“ 100
Breuer, Marcel	Etagenhaus für Kleinwohnungen 90
	Stahlhaus 91
Brinkman und van der Vlugt	Fabrik 35
Corbusier, Le und Jeanneret	Landhaus 74
	Atelierhaus 75
	Wohnhaus (Eingang) 83
	Pessac 84
	" " 85
	" " 86
	Miethaus 88
Corbusier, Le	Entwurf zu einer Stadt 105
Döcker, Richard	Geschäftshaus 29
Doesburg, Theo van, u. E. van Eesteren	Wohnhaus 57
Dudok., W. M.	Schule 60
„Fiat“-Werke	Autofabrik 38
	" " 39
Fieger, Karl	Doppelhaus 89
Forbát, Fred.	Wohnhaus 82
Fragner, Jaroslav	Sanatorium 66
Freyssinet	Luftschiffhalle 40
Garnier, Tony	Pavillon 54
Gellhorn, Alfred u. Knauthe, Martin	Bürohaus 33
Ginsburg, M. u. Wladimiroff, W.	Markthalle 24
Gropius, Walter u. Meyer, Adolf	Stadttheater 31
	Hochhaus „Chicago Tribune“ 47
	Internationales Philosophenheim 55
	Strandhaus 73

	SEITE
Gropius, Walter Bürohaus u. Fabrik	16
	Schuhleistenfabrik
	17
	Bauhaus Dessau
	22
	Doppelhaus Dessau
	62
	" "
	63
	Serienhaus
	72
	Siedlung Törten
	99
Guevrekian, Gabriel Automobilistenhotel	56
Hardeveld, I. M. van Arbeiterhäuser	93
Häring, Hugo Klubhausneubau	59
Hilberseimer, Ludwig Mietshausblock	102
Korn, Arthur Geschäftsviertel	58
Kosina, H. Flughafen	26
	Kraftwerk
	27
Krejcar, I Wohnhaus	65
Leipziger Hauptbahnhof	19
Lönberg-Holm, Knud „Chicago Tribune“ Hochhaus	48
Loghem, I. B. van Einfamilienhäuser	94
Loos, Adolf Wohnhaus	64
Luckhardt, W. H. u. Anker, Alfons Großgaragenbau	28
May, Ernst u. Kaufmann Siedlung Praunheim	101
Mebes, Paul Fabrik	20
Mendelsohn, Erich Färberei	36
	Doppelwohnhaus
	70
mit Laaser, Erich Textilfabrik	37
Meyer, Hannes mit Wittwer, Hans Projekt für das Völkerbundpalais	23
Mielnikow K. S. Markt	25
Mies van der Rohe Bürohaus	30
	Hochhaus
	49
	Landhaus
	69
Molnár, Farkas Einfamilienhaus	78
	Etagenreihenhaus
	104
Muche, Georg u. Architekturabteilung des Bauhauses Einfamilienhaus	81
Muche, Georg u. Paulick, Richard Stahlhaus	80
Muche, Georg Stadtwohnhaus	87
Neutra, J. Richard Geschäftshaus	51
New-York aus der Vogelperspektive	106
Norwert, E. Kraftwerk	41
Obrtel, Vit Wohnhaus	67
Oud, J. J. P. u. Kamerlingh, Onnes Dünenhaus Allegonda	61

Oud, J. J. P.	Siedlung Hoek van Holland	92
	Volkswohnungsbau (Hof)	95
	Siedlung	96
	Volkswohnungsbau	97
Perret, Frères	Arbeitshalle	42
Poelzig, Hans	Fabrik	18
Rietveld, G.	Wohnhaus	76
	"	77
Schneider, Karl	Wohnhaus	71
Silo in Minneapolis		45
Silo in Montreal		52
Silo in Südamerika		53
Stam, Mart	Geschäftshaus	34
	Wohnhaus	79
Stoffregen, H.	Linoleumfabrik	21
Taut, Bruno	Viehhalle	43
Taut, Max	Hochhaus „Chicago Tribune“	50
Velde, Henry van de	Theater	14
Vesnin	„Haus der Arbeit“	32
Wils, Jan	Wohnhausgruppe	98
Wright, Frank Lloyd	Verwaltungsgebäude	44
	Städtisches Wohnhaus	68

SEITE
92
95
96
97
42
18
76
77
71
45
52
53
34
79
21
43
50
14
32
98
44
68

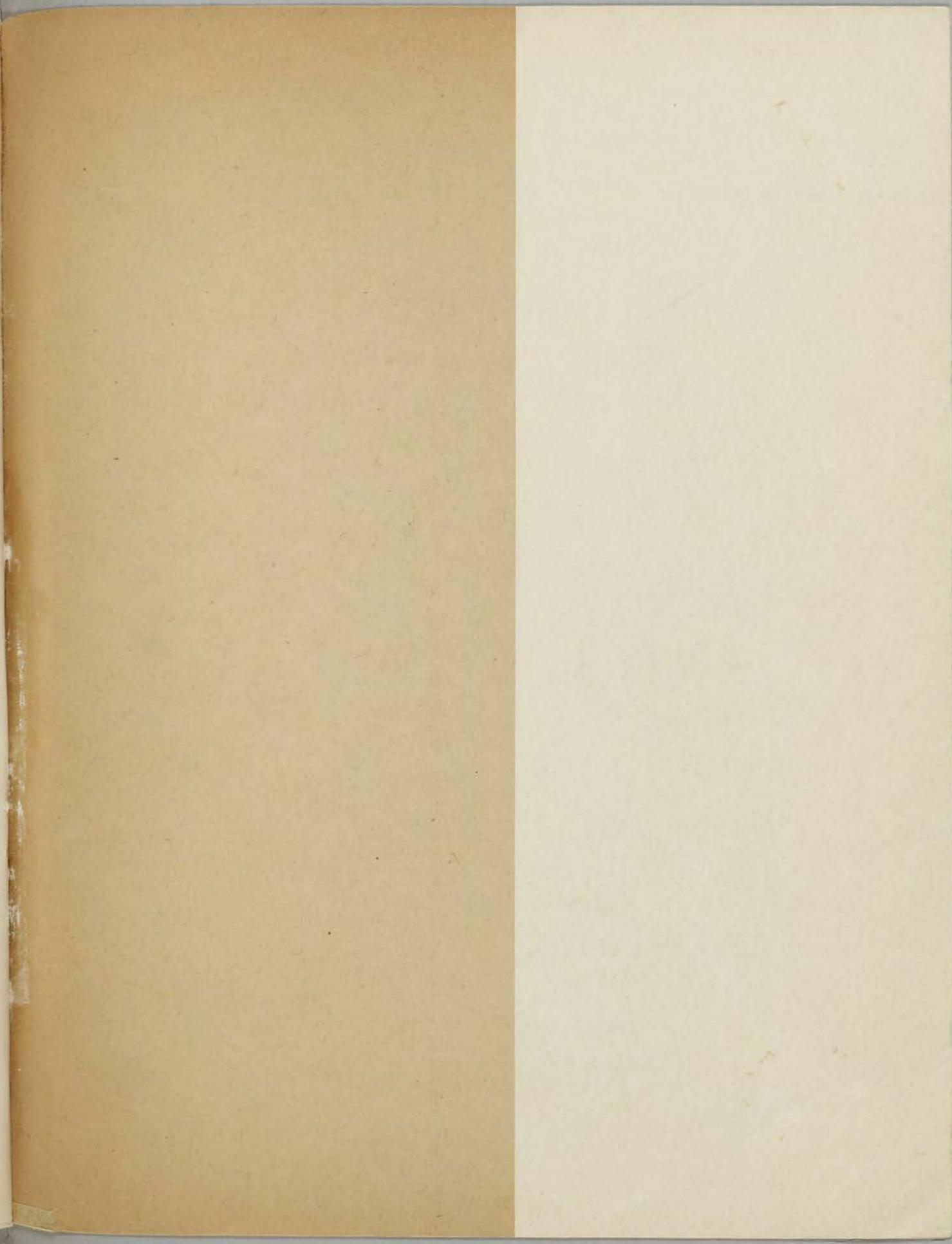
ALBERT LANGEN VERLAG MÜNCHEN

BAUHAUSBÜCHER

Schriftleitung: GROPIUS und MOHOLY-NAGY

- 1** INTERNATIONALE ARCHITEKTUR von WALTER GROPIUS
Preis geh. 5.—, geb. 7.— (2. Auflage) Viertes bis sechstes Tausd.
- 2** PÄDAGOGISCHES SKIZZENBUCH von PAUL KLEE
Vergriffen!
- 3** EIN VERSUCHSHAUS DES BAUHAUSES
Vergriffen!
- 4** DIE BÜHNE IM BAUHAUS
Preis geh. 5.—, geb. 7.—
- 5** NEUE GESTALTUNG von PIET MONDRIAN (Holland)
Vergriffen!
- 6** GRUNDBEGRIFFE DER NEUEN KUNST von THEO VAN DOESBURG (Holland)
Vergriffen!
- 7** NEUE ARBEITEN DER BAUHAUSWERKSTÄTTEN
Preis geh. 6.—, geb. 8.—
- 8** MALEREI, FOTOGRAFIE, FILM von L. MOHOLY-NAGY
Preis geh. 7.—, geb. 9.— (2. Auflage) Drittes bis fünftes Tausd.
- 9** PUNKT und LINIE zu FLÄCHE von W. KANDINSKY
Preis geh. 15.—, geb. 18.—
- 10** HOLLÄNDISCHE ARCHITEKTUR von J. J. P. OUD
Preis geh. 6.—, geb. 9.—
- IN VORBEREITUNG
- 11** DIE GEGENSTANDSLOSE WELT von KASIMIR MALEWITSCH
- 12** BAUHAUSNEUBAUTEN in DESSAU von WALTER GROPIUS





ALBERT LANGEN VERLAG
MÜNCHEN